



Mediendokumentation zu Projekten und Veranstaltungen der Transferstelle Bingen 2017

Mediendokumentation 2017

Verfasser:

Christine Thönnies, Tobias Schmid, Joachim Walter

Transferstelle Bingen - Berlinstr. 107a - 55411 Bingen

im

ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gGmbH

Inhaltsverzeichnis

Projektbezogene Veröffentlichungen

Projekt: Projekt der Biogenen Werkstatt (Kooperation der TH Bingen und der TSB):
Biogene Kantinentabletts 4
Projekt: RegEnKibo Forschungsprojekt - Regionaler Stromverbrauch erspart Netzausbau 9
Projekt: Anschaffung Elektrobus für die Stadt Bingen 13
Projekt: Machbarkeitsstudie für die Stadt Ingelheim 21
Projekt: Klimaschutzkonzept Stadt Sinzig 23
Projekt: Klimaschutzteilkonzept für die Verbandsgemeinde Vallendar 25
Projekt: Energetisches Quartierkonzept Stadt Bingen 28
Projekt: Klimaschutzkonzept Verbandsgemeinde Weißenthurm 31
Projekt: Klimaschutzkonzept Verbandsgemeinde Sprendlingen - Gensingen 34
Projekt: Klimaschutzteilkonzept Landkreis Cochem - Zell 41
Projekt: Machbarkeitsstudie Neubaugebiet Wackernheim 45
Projekt: Geothermieprojekt Bad Ems 49
Projekt: Nahwärmekonzept Neubaugebiet Verbandsgemeinde Sprendlingen - Gensingen .. 51

TSB-Veranstaltungen in 2017

22.03.2017 7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke 55
03.05.2017 12. Gebäudeenergetag 72
04.05.2017 1. Smart City 80
21.06.2017 10. Windenergetag Rheinland-Pfalz 87
13.09.2017 20. Energetag Rheinland-Pfalz 98
08.11.2017 6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen 128
27.11.2017 5. Beteiligung an der Energiewende Rheinland - Pfalz 141
06.12.2017 11. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz 146



Projektbezogene Veröffentlichungen

Projekt der Biogenen Werkstatt (Kooperation der TH Bingen und der TSB): Biogene Kantinentabletts

Medium: ACURA Initiativ – Das Wirtschaftsmagazin 02/2017
Datum: 02.2017



KURZINFOS

ACURA Kliniken Bad Kreuznach mit biogenen Kantinentablets

Die Patienten der ACURA Kliniken in Bad Kreuznach essen künftig von biologisch erzeugten Kantinen-Tablets. Sie basieren auf Pflanzenöl und sind mit Hanf- und Kenafvliesen verstärkt. Entwickelt wurden sie von der Transferstelle Bingen. Dass das Material auch den anspruchsvollen Bedingungen in Industriespülmaschinen trotzen kann, wurde in einem zweiwöchigen Praxistest bewiesen, der in der Mensa der Technischen Hochschule Bingen durchgeführt wurde.

Webseite: ACURA
www.kh-acura-kliniken.com

ACURA Kliniken Bad Kreuznach erwerben Biogene Kantinentabletts

(PresseBox) (Bingen am Rhein, 15.03.2017) Mitten im schönen Bad Kreuznacher Kurviertel widmen sich die ACURA Kliniken der speziellen Versorgung von rheumatischen Erkrankungen. Innovative und ganzheitliche Behandlungsmethoden, die den Patienten aktiv in den Gesundungsprozess einbeziehen und eine langfristige Nachsorge werden hier groß geschrieben. Im Fokus steht zudem das Schaffen eines Umfeldes, das Innovationen ermöglicht und fördert.

Ganz im Sinne des Slogans „Innovativ für unsere Umwelt“, erwarben die ACURA Kliniken im Februar 2016 die ersten „Biogenen Kantinentabletts“ zum Einsatz in ihrer Lehrküche. Die Biogenen Kantinentabletts, die auf einem epoxidierten Pflanzenöls basieren und mit Hanf-/Kenafvliesen verstärkt sind, wurden von der Transferstelle Bingen gefertigt.

Dort wird in Zusammenarbeit mit zahlreichen Projektpartnern bereits seit einigen Jahren mit dem Ziel einer nachhaltigeren Werkstoffwelt intensive Forschung und Entwicklung betrieben. Mit dem Augenmerk auf Ressourcenschonung und ökologischem Handeln steht die Entwicklung neuer Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen im Fokus. Die biogenen Materialien, die ganz unterschiedliche Material- und Verarbeitungseigenschaften besitzen können, sollen in verschiedenen Industriefeldern eingesetzt werden können – beispielsweise der Automobil- und Elektroindustrie.

Das Material, aus dem die biogenen Serviertabletts gefertigt sind, wurde im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojektes in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Bingen und weiteren Projektpartnern wie der Fa. Bio-Composites And More GmbH, der Fa. Dittrich & Söhne Vliesstoffwerk GmbH und Cambro Presswerk Köngen GmbH entwickelt. Ziel des Projektes war der Ersatz der bisher üblichen petrochemischen Ausgangsmaterialien unter Beibehaltung der Beständigkeit gegenüber Umwelteinflüssen wie Feuchtigkeit, Chemikalien oder mechanischer Belastung. Dass das Material auch den anspruchsvollen Bedingungen in Industriespülmaschinen trotzen kann, wurde in einem zweiwöchigen Praxistest bewiesen, der in der Mensa der Technischen Hochschule Bingen durchgeführt wurde.

Das biogene Kantinentablett fügt sich in die Philosophie der ACURA Kliniken, wo man sich der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft stellt und auch im Sinne eines aktiven Umweltschutzes sorgsam mit Ressourcen haushalten möchte, nahtlos ein. Im Vergleich zu herkömmlichen petrochemischen Kantinentabletts entstehen bei der Verarbeitung des biogenen Ausgangsmaterials keine Emissionen, wodurch sowohl für den Verarbeiter, als auch für die Umwelt gesundheitliche Vorteile entstehen.

Durch den Einsatz der biogenen Kantinentabletts wird somit nicht nur das Gesamtkonzept der ACURA Kliniken ergänzt, sondern auch ein weiterer Baustein hin zur Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung gelegt. Für die Wissenschaftler der Transferstelle Bingen ist zusätzlich interessant, wie sich das biogene Kantinentablett im Dauereinsatz bewähren kann und wie das neuartige Material von den Patienten der ACURA Kliniken akzeptiert wird.

Binger umweltfreundliche Katinentabletts in Bad Kreuznacher Acura Kliniken im Einsatz



Das biogene Tablett aus nachwachsenden Rohstoffen hat im Praxistest bestens abgeschnitten. Foto:TH

BINGEN/BAD - (red). Ganz im Sinne des Slogans „Innovativ für unsere Umwelt“ erwarben die Acura Kliniken im Februar 2016 die ersten „biogenen Katinentabletts“ zum Einsatz in ihrer Lehrküche. Die Biogenen Katinentabletts, die auf einem epoxidierten Pflanzenöl basieren und mit Hanf-/Kenafvliesen verstärkt sind, wurden von der Transferstelle Bingen gefertigt. Dort wird in Zusammenarbeit mit zahlreichen Projektpartnern bereits seit einigen Jahren mit dem Ziel einer nachhaltigeren Werkstoffwelt intensive Forschung und Entwicklung betrieben.

Teil 2

Mit dem Augenmerk auf Ressourcenschonung und ökologischem Handeln steht die Entwicklung neuer Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen im Fokus. Die biogenen Materialien, die ganz unterschiedliche Material- und Verarbeitungseigenschaften besitzen können, sollen in verschiedenen Industriefeldern eingesetzt werden können – beispielsweise der Automobil- und Elektroindustrie. Das Material, aus dem die biogenen Serviertablets gefertigt sind, wurde im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojektes in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Bingen und weiteren Projektpartnern wie der Firma Bio-Composites And More GmbH, der Firma Dittrich & Söhne Vliesstoffwerk GmbH und Cambro Presswerk Köngen GmbH entwickelt. Ziel des Projektes war der Ersatz der bisher üblichen petrochemischen Ausgangsmaterialien unter Beibehaltung der Beständigkeit gegenüber Umwelteinflüssen wie Feuchtigkeit, Chemikalien oder mechanischer Belastung. Dass das Material auch den anspruchsvollen Bedingungen in Industriespülmaschinen trotzen kann, wurde in einem zweiwöchigen Praxistest bewiesen, der in der Mensa der Technischen Hochschule Bingen durchgeführt wurde.

Das biogene Kantinentablett fügt sich in die Philosophie der Acura Kliniken, wo man sich der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft stellt und auch im Sinne eines aktiven Umweltschutzes sorgsam mit Ressourcen haushalten möchte, nahtlos ein. Im Vergleich zu herkömmlichen petrochemischen Kantinentabletts entstehen bei der Verarbeitung des biogenen Ausgangsmaterials keine Emissionen, wodurch sowohl für den Verarbeiter als auch für die Umwelt gesundheitliche Vorteile entstehen.

Durch den Einsatz der biogenen Kantinentabletts wird somit nicht nur das Gesamtkonzept der Acura Kliniken ergänzt, sondern auch ein weiterer Baustein hin zur Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung gelegt. Für die Wissenschaftler der Transferstelle Bingen ist zusätzlich interessant, wie sich das biogene Kantinentablett im Dauereinsatz bewähren kann und wie das neuartige Material von den Patienten der Acura Kliniken akzeptiert wird.

Projekt:

RegEnKibo Forschungsprojekt -

**Regionaler Stromverbrauch erspart
Netzausbau**

STROMNETZE

Forschungsinitiative der Bundesregierung

RegEnKibo

Regionaler Stromverbrauch erspart Netzausbau

Projektstatus Begonnen



Die Grafik zeigt die grundlegende Idee von RegEnKibo. Gas- und Stromnetze sind miteinander gekoppelt und sorgen mit Erzeugern und Verbrauchern für eine zuverlässige Stromversorgung. | Grafik: Forschungsverbund RegEnKibo

Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energiespeichertechnologien und intelligente Netztechnik sowie Zusammenwirken von diesen Energietechnologien sind tragende Säulen des Konzepts zur Energiewende. Das Forschungsprojekt RegEnKibo (Regionalisierung der Energieversorgung auf Verteilnetzebene am Modellstandort Kirchheimbolanden) greift das Konzept auf und modelliert das Strom- und Gasnetz von Kirchheimbolanden beispielhaft anhand von Echtzeitdaten. Anschließend wird es validiert und zusammengeführt. Dazu nutzen die Projektpartner Optimierungsalgorithmen und berücksichtigen eingespeisten Strom aus erneuerbaren Energien im Mittel- und Niederspannungsnetz.



Logo RegEnKibo

Teil 2

Hauptziel des Forschungsvorhabens ist es, eine Regionalisierung der Energieversorgung auf Verteilnetzebene am Modellstandort Kirchheimbolanden zu erreichen und dabei den Regelungsausgleich von elektrischer Energie zwischen Übertragungsnetz und Verteilnetz möglichst gering zu halten. Dadurch kann der Stromnetzausbau reduziert werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt neben der Zusammenführung der beiden Teilenergiesysteme Strom und Gas auf der Ausschöpfung von Effizienzpotenzialen bei den privaten Haushalten, im öffentlichen Bereich sowie in Gewerbebetrieben durch deren Nutzung von energieeffizienten strom- und wärmegeführten http://forschung-stromnetze.info/projekte/regionaler-stromverbrauch-erspart-netzausbau.pdf?no_cache=1
21 Feb 2017 11:33:12

1/3

Energieanlagen. Dadurch verringert sich der Austausch von Regelenergie weiter. Zudem untersuchen die Forscher den Einsatz eines virtuellen Kraftwerkes.

Speicher sind ein Schlüssel für eine lokale Energieerzeugung

Um den Austausch von elektrischer Energie zwischen Übertragungsnetz und Verteilnetz möglichst gering zu halten, bedarf es darüber hinaus noch entsprechende Energiespeichertechnologien und einer intelligenten Netztechnik. Auch diese Herausforderungen gehören zum Forschungsprojekt. Erste Untersuchungen haben gezeigt, dass in Kirchheimbolanden neben der kurzzeitigen Speicherung von überschüssigem Ökostrom auch eine langfristige Speicherung von elektrischer Energie notwendig ist. Das ist im Vorhaben berücksichtigt. Bei der Langzeitspeicherung von elektrischem Strom modellieren die Ingenieure das Power-to-Gas-Verfahren. Dieses validieren sie, indem sie in einem zweistufigen Prozess zunächst Strom in Wasserstoff und diesen Wasserstoff bei Bedarf in einem weiteren Schritt mit Kohlendioxid in synthetisches Erdgas umwandeln. Mit diesem Verfahren kann das Gasnetz überschüssigen Strom klimaneutral im Gasnetz speichern, so dass er bei hoher Nachfrage und geringer Energieerzeugung lokal für die Strom- und Wärmeversorgung zur Verfügung steht.

Die Aufgaben der Projektpartner im Detail

Mitarbeiter am [Institut für Elektroenergiesysteme und Hochspannungstechnik](#) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) modellieren in einem Teilprojekt die Energienetze. Die Forschungsstelle des [Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. am Engler-Bunte-Institut](#) (<http://www.dvgw-ebi.de/>) des Karlsruher Instituts für Technologie übernimmt die Validierung der Netzmodelle, insbesondere des Gasnetzmodells, und die Integration des Langzeitspeichers in das Gesamtsystem. Das Engler-Bunte-Institut untersucht die Dynamik der Umsetzung von Wasserstoff und Kohlendioxid zu synthetischem Methan experimentell. Die Optimierung der zusammengeführten Teilenergiesysteme Strom und Gas zum gesamten Energienetz übernimmt das [Institut für Regelungs- und Steuerungssysteme](#) am KIT. Die [Transferstelle Bingen an der Fachhochschule Bingen](#) (<http://www.tsb-energie.de/>) entwickelt Komponenten zur Integration in die Leitwarte. Hier wird sie bei der Auswahl und dem Betrieb von energieeffizienten Energieanlagen von der Viessmann-Gruppe unterstützt. Die [e-rg GmbH](#) (<http://www.e-rg.de/>) übernimmt die Konsortialführung und Gesamtprojektleitung. Außerdem simuliert und validiert sie das gesamte Energienetz nach der Modellierung, Zusammenführung und Optimierung im virtuellen Betrieb. Dieser greift auf die tatsächliche Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien und auf den Verbrauch von Energie in Kirchheimbolanden zu.

Teil 3

Bisherige Ergebnisse des Projektes

Erste Ergebnisse liegen inzwischen vor: Es wurden bereits das Stromnetz und Gasnetz von Kirchheimbolanden modelliert und validiert, ein Häusermodell von Kirchheimbolanden erstellt, eine Power-to-Gas-Anlage als Kopplungselement modelliert und dazu eine Versuchsanlage aufgebaut, die Clusterung der Wohngebiete vorgenommen und die Systemstruktur eines virtuellen Kraftwerks erarbeitet. Zwei Feldversuchsanlagen zur modernen Wärmeversorgung von Gebäuden wurde ebenfalls errichtet. Im nächsten Schritt werden jetzt die Energieteilsysteme über die Power-to-Gas-Anlage und über Gas-to-Power-Einheiten miteinander verschaltet (Sektorenkopplung) und mittels einer nichtlinearen modellbasierten prädiktiven Regelung, die auf modernster Kommunikationstechnik aufbaut, getestet und optimiert.

Projektlaufzeit

http://forschung-stromnetze.info/projekte/regionaler-stromverbrauch-erspart-netzausbau.pdf?no_cache=1
21 Feb 2017 11:33:12

2/3

Projekt:

Anschaffung Elektrobus für die Stadt Bingen



Die Elektromobilität ist ohne Zweifel ein Schlüssel zur nachhaltigen Umsetzung der Mobilität in Deutschland.

Der Gemeinnutzen ist groß, weil durch die Verminderung von Feinstaub-, Stickoxid- und CO₂-Emissionen die Gesundheit der Bürger und gleichzeitig die Umwelt geschont werden.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels und immer knapper werdender Ressourcen setzt die Bundesregierung also Anreize für Interessenten und investiert eine Milliarde Euro in den sogenannten *Umweltbonus*, der für reine Elektroautos eine Kaufprämie von 4000 Euro und für Plug-In Hybride 3000 Euro ausgeschüttet.

Nicht nur private Verbraucher zeigen gesteigertes Interesse an der alternativen Form der Fortbewegung, auch immer mehr Kommunen folgen dem *Plan E* und möchten in Elektrobusse investieren – so auch Bingen am Rhein.

Als erste Stadt in Rheinland-Pfalz will Bingen einen Elektrobus (E-Bus) für den regulären Linienbetrieb erwerben und voraussichtlich ab Mitte 2017 im öffentlichen Personennahverkehr betreiben.

Der Anschaffung liegen detaillierte Untersuchungen zugrunde, die zunächst Antworten u.a. auf die folgenden Fragestellungen liefern sollten: *Taugt so ein E-Bus überhaupt für die harte Praxis im städtischen Nahverkehr? Reicht insbesondere die Kapazität der Batterien aus? Wie ist der Elektrobus-Betrieb ökologisch und ökonomisch zu bewerten? Und welche Buslinie kann so in der Praxis eigentlich bedient werden?*

Hier kam ab dem Jahr 2011 die Expertise der Transferstelle Bingen ins Spiel, die als ortsansässiges Innovations- und Transferinstitut sowohl um die Gegebenheiten vor Ort weiß, als auch Erfahrungen im Bereich der Elektromobilität vorweisen kann.

Als erste Vorstudie wurde die Tauglichkeit von Elektrobusen im städtischen Nahverkehr von Bingen getestet. Um das Fahrverhalten eines Elektrobusse vor dem

Hintergrund der örtlichen Gegebenheiten einschätzen zu können, wurde ein E-Bus für einen Tag im städtischen Nahverkehr einem Praxistest unterzogen. Hierfür wurde die Strecke der *Buslinie 604* ausgewählt, die den Hauptbahnhof und Stadtbahnhof mit den beiden Hochschulstandorten und damit auch die Innenstadt mit dem Ortsteil Bingen Budesheim verbindet. Es zeigte sich jedoch, dass die Kapazität der Traktionsbatterien des Testfahrzeugs für die ausgewählte Strecke nicht ausreichte, um die gesamte Tageslaufleistung ohne Zwischenladung zu gewährleisten. Darüber konnten während einer lediglich einen Tag dauernden Praxisphase noch keine fundierten Empfehlungen für den Kauf eines Elektrobusse ausgesprochen werden.

Auf den Ergebnissen der Vorstudie aufbauend wurde daher durch die Stadtwerke Bingen zunächst ein entsprechendes Anforderungsprofil ausgearbeitet und 2013 eine ergänzende Untersuchung mit dem Ziel durchgeführt, die Alltagstauglichkeit eines rein batterieelektrisch angetriebenen Stadtbusses zu testen, der auf der ausgewählten *Buslinie 604* einen konventionell angetriebenen Bus gleichwertig ersetzen kann.

Anhand des gestellten Anforderungsprofils wurde eine Marktanalyse über Elektrobusse vorgenommen, wonach drei Busse verschiedener Hersteller als erfolgversprechend identifiziert werden konnten. Die ausgewählten Elektrobusse wiesen die größte Übereinstimmung mit dem Anforderungsprofil der Stadtwerke auf.

Um die Busse jedoch direkt vergleichen zu können, wurde zunächst eine Untersuchung hinsichtlich deren Verbrauch und Emissionen sowie Kosten und Einsparungen vorgenommen. Zusätzlich wurden die Elektrobusse einem konventionell angetriebenen Dieselbus, wie er von den Stadtwerken Bingen im regulären Linienbetrieb auch derzeit noch eingesetzt wird, gegenübergestellt.

Als eine der wichtigsten Fragestellungen erwies sich, ob eines der identifizierten Modelle für den Regelbetrieb im

Teil 2

städtischen Nahverkehr überhaupt geeignet sein würde.

Um also den geeignetsten Kandidaten zu identifizieren, wurden zwei der identifizierten Busse für eine mehrtägige Praxisphase ausgewählt. Hinsichtlich der Aufladung musste für diese Testphasen allerdings zunächst die Hürde überwunden werden, dass vor Ort nur in der städtischen Kläranlage eine Aufladung der Busse mit 110 A, bei den Stadtwerken Bingen jedoch lediglich eine Aufladung mit 63 Ampere möglich ist. Hierdurch ergab sich für den Probetrieb an 110 A eine Mindestaufladedauer von 5 Stunden, damit die Strecke der Buslinie 604 ohne Zwischenladung bedient werden konnte.

Vor diese Herausforderung wurden nun die beiden ausgewählten Kandidaten gestellt, die sich im mehrtägigen Praxistest behaupten mussten – und auch konnten!

Der Testbetrieb der beiden Busse wurde in den Wintermonaten Dezember (E-Bus 2) und Februar (E-Bus 3) in Bingen durchgeführt, um die Auswirkungen winterlicher Witterung auf die Reichweite feststellen zu können. Es ist zu beachten, dass es sich um Vorführfahrzeuge handelte. Aus diesem Grund waren die Traktionsbatterien nicht mit der benötigten Kapazität ausgestattet. Allerdings war bei beiden Bussen die Möglichkeit gegeben, bei der Bestellung eine höhere Kapazität zu verbauen.

Um die Rekuperationsfähigkeit des Antriebes zu erproben, wurden neben dem regulären Linienbetrieb noch weitere Testfahrten im Umland unternommen, die teilweise auf Strecken mit starker Steigung bzw. Gefälle durchgeführt wurden.

Der Busfahrer der Stadtwerke Bingen, der den Testbetrieb mit allen getesteten Fahrzeugen durchführte,

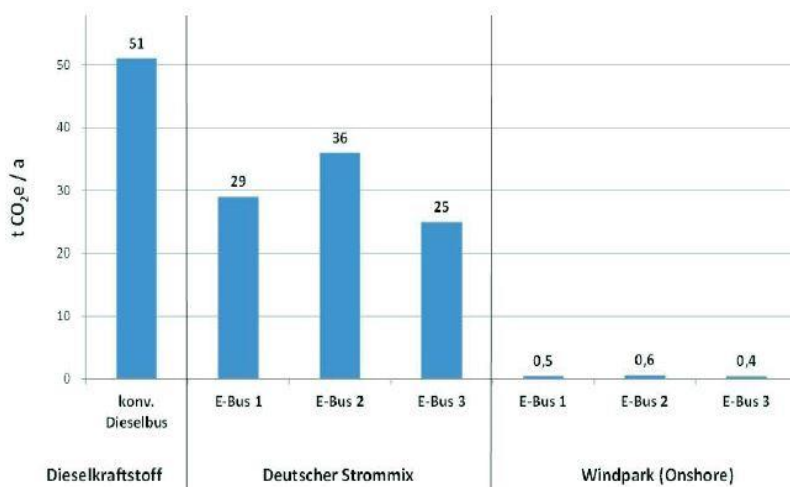
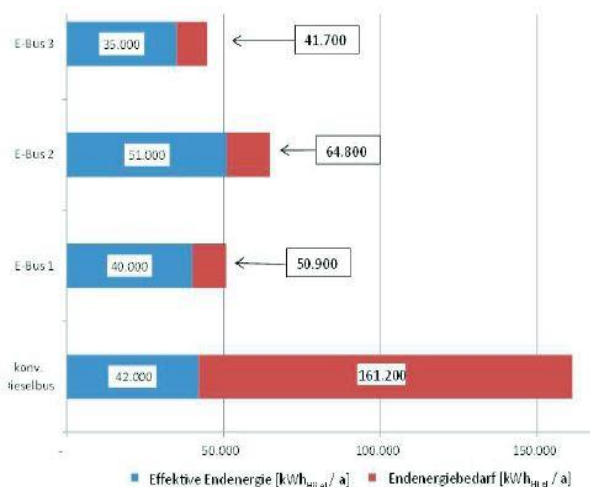
äußerte sich positiv und merkte an, dass die allgemeinen Fahreigenschaften der getesteten Busse 2 und 3 einem konventionell angetriebenen Dieselbus in nichts nachstünden. Qualität und Ausführung der Fahrzeuge entsprachen den Anforderungen des Busfahrers.

Die Auswertung der während der Praxisphase erhobenen Daten und Ergebnisse machten deutlich, dass durch den Einsatz eines E-Busses auf der Linie 604 eine deutliche Energie- und Emissionseinsparung bei CO₂, Stickoxiden (NO_x) sowie Feinstaub (PM = Particulate Matter) im Vergleich mit dem aktuell betriebenen Dieselbus erzielt werden kann. Die Frage, ob ein E-Bus angeschafft werden sollte, war aus ökologischer Sicht also eindeutig beantwortet.

Die Bewertung der ökonomischen Seite ist komplexer. Die Anschaffungskosten eines Elektrobusses können rund doppelt so hoch sein wie die eines aktuellen Serien-Dieselbusses. Bei den Wartungskosten werden beim Elektrobuss deutliche niedrigere Beträge erwartet als bei den Dieselbussen, da der Elektrobuss über eine geringere Anzahl bewegter Bauteile verfügt und insbesondere Radnabenmotoren als sehr wartungsarm und langlebig gelten.

Umfassende Erfahrungen in der Breite der Praxis fehlen hier aber noch. Auf dem Dach des Busdepots der Stadtwerke Bingen ist eine Photovoltaik-Anlage (PV) installiert, deren Strom künftig auch für die Ladung des Elektrobusses zur Verfügung stehen wird. Hinsichtlich der Verbrauchskosten könnten also langfristig nach Wegfall von Einspeisevergütungen kalkulatorisch die Stromgestehungskosten von PV-Strom angesetzt werden.

Bei einem Verbrauch von rund 1 kWh/km würden Verbrauchskosten von 15 Euro/100 km entstehen, selbst



wenn man die Gesteungskosten von PV-Dachanlagen mit 15 Cent/kWh zu Grunde legt. Große PV-Kraftwerke erzeugen Strom für unter 10 Cent/kWh.

Bei der Kostenbetrachtung ist auch der – nicht in einfacher Weise zu betrachtende – Sachverhalt zu bewerten, dass der Elektroantrieb durch die geringeren Lärm-, Feinstaub-, Stickoxid- und CO₂-Emissionen unmittelbare Vorteile für die Gesundheit der Bevölkerung und auch für die Umwelt mit sich bringt.

Auch mittelbar profitiert wiederum die Bevölkerung gesundheitlich von einem besseren Umweltschutz. Weltweit sterben mehr Menschen durch Feinstaub-Emissionen (3,3 Millionen weltweit, 400000 in der EU) als durch Verkehrsunfälle (1,25 Millionen jährlich).

Die Feinstaub-Emissionen entstammen unterschiedlichen Quellen; in Industrieländern ist aber neben der Landwirtschaft der Verkehr dafür hauptverantwortlich. Insofern ist es – wenn es auch schwierig ist – notwendig, diese sogenannten *externen Kosten* zu *internalisieren*, das bedeutet, sie dem eigentlichen Verursacher zuzuschreiben. Bei einem Dieselbus ist das der Verbrennungsmotor.

Ein anschauliches Beispiel für diesen nicht trivialen Sachverhalt ist der Atomstrom, der den Verbrauchern jahrzehntelang als *billig* angepriesen wurde. Für die Endlagerung des Atommülls beziffert eine Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums die Kosten auf rund 170 Milliarden Euro bis zum Jahr 2099. Es ist fraglich, ob diese Summe ausreichen wird, weil eine exakte Bezifferung der noch entstehenden Kosten schwierig erscheint.

Die Energiekonzerne übernehmen davon voraussichtlich rund 23 Milliarden Euro, den Rest trägt der Steuerzahler. Vordergründig ist die Elektromobilität also teurer

– wenn man nur die Anschaffungskosten der Fahrzeuge betrachtet. Langfristig und nachhaltig betrachtet wird die Elektromobilität wahrscheinlich auch monetär deutlich günstiger sein, wenn es gelingt, alle Folgekosten der Mobilität auf Basis des Verbrennungsmotors auch dem Produkt Verbrennungsmotor zuzuschreiben, wie es in der Sache richtig ist. Niedrige Verbrauchs- und Wartungskosten im Zusammenspiel mit einer hohen Auslastung der Fahrzeuge können trotz höherer Anschaffungskosten auch ohne die Berücksichtigung externer Kosten zu akzeptablen Amortisationszeiten führen. Im speziellen Fall der Stadt Bingen konnten die *Ministerien des Inneren und für Sport sowie für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten* des Landes Rheinland-Pfalz für die Unterstützung eines Modellprojekts gewonnen werden, um so den Beweis der technischen Machbarkeit und die Übertragbarkeit des Einsatzes eines rein batterieelektrisch betriebenen Busses im Linienbetrieb auf andere Kommunen im Land zu demonstrieren.

Aus diesem Grund bewarb sich die Stadt Bingen im Jahr 2014 um eine Förderung beim Land – und bekam im März 2016 die Zusage für die Durchführung dieses Modellprojektes. Der Bus wird hierbei als Demonstrator teilweise gefördert, hinzu kommt eine Förderung der Hochleistungsstation am Busdepot der Stadtwerke Bingen in Bingen-Dietersheim sowie die wissenschaftliche Begleitung des Fahrbetriebs durch die Transferstelle Bingen.

Um dem Anforderungsprofil der Stadtwerke auch bei der Kaufentscheidung gerecht zu werden, wurde die Anschaffung eines Elektrobusses für Bingen öffentlich ausgeschrieben. Nach der Auswahl des besten Fahrzeugs im Sinne der Ausschreibung wird der Betrieb des Elektrobusses für weitere zwei Jahre wissenschaftlich durch ein Projektteam der Transferstelle Bingen begleitet.

Dabei werden alle wichtigen Betriebsdaten des Busses, wie Ladestand der Batterien, Verbräuche, Reichweite, Temperaturen, usw. erfasst, online übertragen und ausgewertet. Dies dient insbesondere der Gewährleistung des reibungslosen Betriebes des Elektrobusses, aber auch dazu, zur Akzeptanz der Elektromobilität unter den Binger Bürgern beizutragen. **So sollte es in Bingen keinen »Plan F« für »Plan E« brauchen. ■**

Kontakt und weitere Informationen:

Transferstelle Bingen
Berlinstraße 107a, 55411 Bingen am Rhein
Tel.: 06721 98424-0
E-Mail: tsb@tsb-energie.de

Der Elektrobuss muss warten

STADTBUSSE Zu viele Fragezeichen: Haupt- und Finanzausschuss will Umrüstung auf alternative Antriebe verschieben

Von Julia Krentosch

INGELHEIM. Ja, es ist machbar, den Ingelheimer Stadtbusverkehr auf alternative Antriebe umzustellen. Allerdings nicht jetzt. Und später auch nur, wenn Fördergelder fließen. Das hat die Machbarkeitsstudie der Transferstelle Bingen (TSB) gezeigt, die jetzt erstmals im Haupt- und Finanzausschuss besprochen wurde. Seit September vergangenen Jahres beschäftigt sich das Team mit der Frage, wie die Stadt Ingelheim ab 2019 mit umweltverträglichen Busantrieben umgehen sollte. Hintergrund ist die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Nicht nur im Rahmen des städtischen Klimaschutzkonzeptes: Das Wegenetz wird sich mit der Fusion grundlegend ändern, denn auch die VG Heidesheim will angebunden sein. Dafür ist eine europaweite Ausschreibung nötig, die etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen wird. Die Zeit drängt. Hybrid, Elektro, Wasserstoff, Brennstoff – bis September muss die Stadt wissen, welchen Antrieb sie für 2019 ausschreiben will.



Bis der Stadtverkehr – hier vor dem Bahnhof – mit alternativem Antrieb rollt, dürfte noch Zeit ins Land gehen. Archivfoto: Thomas Schmidt

Zu viele Unbekannte sind im Spiel

Und genau da liegt das Problem. Zwar kann Jochen Schied von der Transferstelle in Bingen dem Haupt- und Finanzausschuss die Umstellung auf Elektrobusse – Hybrid und Erdgas ist momentan noch zu teuer und zu aufwendig – empfehlen. Das rechnet sich aber nur, wenn die Stadt auch Fördergelder für den klimafreundlichen Busverkehr bekommt. Der Bund schießt teilweise bis zu 80 Prozent der Kosten zu, aber tut er das auch in zwei Jahren noch? Die neue Förderrichtlinie soll nächstes Jahr kommen, dann weiß die Stadt es. So lange kann die Ausschreibung aber nicht warten.

Wer kann heute schon sagen, welche Technik in zwei Jahren

STRAFZAHLUNG

► Bis 2019 übernimmt wie berichtet die DB Regio Bus Südwest die Konzession für den städtischen Busverkehr. Der neue Anbieter hatte von Dezember 2016 bis April 2017 aber erhebliche Startschwierigkeiten, das Unternehmen kämpfte mit einem hohen Krankenstand bei den Busfahrern und

darum sind viele Fahrten der Linien 611 und 612 ausgefallen. Die Stadt fordert für diese Leistungsausfälle jetzt eine **Strafzahlung in Höhe von 19000 Euro**. Die Missstände seien inzwischen behoben, teilte Bürgermeisterin Eveline Breyer dem Haupt- und Finanzausschuss mit.

auf dem Markt ist, welche Fördergelder fließen werden? Es sind zu viele Unbekannte im Spiel – und dennoch muss eine Entscheidung getroffen werden. Jetzt. Die Verwaltung schlägt darum vor, erst mal den klassischen Dieseldieselbetrieb auszu-schreiben, auf höchstem Standard, mit modernster Filtertechnik. Die Stadt behält sich aber das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt einen oder

mehrere Dieseldiesel gegen Elektrobusse austauschen zu dürfen. Ob der künftige Betreiber des Stadtbusverkehrs das zahlt oder die Stadt, ist dann noch zu besprechen. Die Hoffnung: Vielleicht sind in der Zukunft Kooperationen mit Nachbarstädten denkbar. In Mainz zum Beispiel sind teilweise schon umweltfreundliche Busse unterwegs.

Eine Variante, mit der die

Mehrheit der Ausschussmitglieder gut leben kann. „Das liefert uns die Zeit, die wir brauchen“, freut sich SPD-Fraktionsvorsitzender Norbert Külzer. „Denn klar ist: Wir wollen den Einstieg in einen klimafreundlichen Stadtbusverkehr und so ist er machbar“.

Entscheidung soll im September fallen

Auch Grünen-Sprecher Jörg Wirtz ist zufrieden. Lange habe sich seine Fraktion für den emissions- und lärmsparenden Busantrieb eingesetzt. Jetzt sei klar: „Das geht!“ Wirtz sieht die Stadt auf einem guten Weg. „Natürlich ist die Wirtschaftlichkeit ein wichtiger Punkt. Aber aufgrund des technischen Fortschrittes gibt es für uns keinen Grund, länger am Dieselantrieb festzuhalten“, setzt sich

auch FWG-Fraktionssprecherin Christiane Bull für einen „modernen, innovativen und vor allem klimafreundlichen“ Stadtbusverkehr ein. „Wir können hier Vorreiter sein“. Die CDU ist willig, bleibt aber skeptisch. Dass die Stadt mit derart vielen Fragezeichen ins Blaue hinein planen soll, bereitet CDU-Fraktionssprecher Hans-Richard Palmen noch Kopfzerbrechen. Er hätte sich ein paar Jahre mehr Zeit gewünscht, um ohne den Ausschreibungsdruck im Nacken auf die neue Förderrichtlinie und den technischen Fortschritt warten zu können. „Wir gehen mit dem Vorschlag der Verwaltung mal in die ÖPNV-Planungswerkstatt und in die Diskussion“, verspricht Palmen aber. Im September soll im Stadtrat die endgültige Entscheidung über das weitere Vorgehen fallen.

Testfahrt mit dem Elektrobuss

ENERGIETAG Experten beraten an der Hochschule über nachhaltige Mobilität und Klimaschutz

Von Christine Tscherner

BINGEN. Der Energietag Rheinland-Pfalz feierte seinen 20. Geburtstag. Hoch aktuell beim Treffen von Politik, Kommunen und Wirtschaft an der Binger Hochschule: nachhaltige Mobilität.

Eine Testfahrt mit dem Elektrobuss auf dem Campus lässt die Binger Nahverkehrszukunft ganz konkret werden. „Vor zwei Wochen gab der Werksausschuss grünes Licht“, weiß Professor Oliver Türk von der Binger Transferstelle. Seit 2011 hält die Idee vom Elektroantrieb für die Stadtwerke den Fachmann auf Trab. „Der Förderbescheid ist da, jetzt muss nur noch der Stadtrat zustimmen.“

Zukunftsweisende Ideen in die Praxis umsetzen

Im Beispielbus aus Hohenlohe tauschen sich Udo Riess vom Memminger Hersteller und Alexander Schabert aus. Schaberts Firma in Amsterdam bietet Monitoring-Lösungen für elektrische Stadtbusse an. „So kann der Busbesitzer auf seinem Handy den Ladezustand verfolgen“, erklärt Schabert.

Gerd Eisemann ist Inhaber der rollenden Batterie. Er bedient zusammen mit zwei anderen Unternehmen den Nahverkehr um Hohenlohe. „Fünf Busse der gesamten Flotte fahren elektrisch, einer davon ist meiner.“ Täglich seit April 2016 ist sein E-Bus im Einsatz. „Man braucht ein Fahrtraining, denn ohne den Tritt aufs Gaspedal ist die Bremswirkung eine echte Umstellung.“

Knapp eine halbe Million Euro hat der Bus gekostet; Landesförderung floss. „Allerdings fiel die Entscheidung bei mir, als der Dieselpreis deutlich höher war“, so Eisemann. Klimaschutz muss sich für Unternehmer eben auch rechnen.

Staatsministerin Ulrike Höfken eröffnete die Fachtagung. „Über die anstehende Professur für ökologischen Landbau freue ich



Gerd Eisemann ist Eigentümer eines Elektrobusses, der im Nahverkehr um Hohenlohe zum Einsatz kommt. Beim Energietag in Bingen berichtete er über seine Erfahrungen und stellte seine „rollende Batterie“ vor.
Foto: Christine Tscherner

mich sehr.“ Sie fordert beim Klimaschutz den Austausch mit Experten und das Hineinbringen in die Gesellschaft. Denn „Kli-



Der Förderbescheid ist da, jetzt muss nur noch der Stadtrat zustimmen.

Oliver Türk, Binger Transferstelle

maschutzziele werden verfehlt, klarer als angenommen.“

„In NRW werden die Weichen wieder auf Pott-Kohle gestellt,“ das ärgert die Ministerin. Im

Vergleich zur Kohle seien Windkraft-Anlagen ein verhältnismäßig kleiner Eingriff in Natur und Umwelt. Knapp 1700 Anlagen drehen sich bereits in Rheinland-Pfalz als Teil einer dezentralen Energieversorgung.

Zukunftsweisende Ideen in die Praxis umsetzen, dazu bietet die Transferstelle (TSB) als Veranstalter das passende Umfeld. Die TH ist Tagungsort, die TSB Organisator. Türk weiß: Der Energietag schärft durch den Austausch über Disziplinen hinweg den Blick für „nicht immer offensichtliche Zusammenhänge“.

Die Binger Fachtagung bietet eine Plattform für Neuentwicklungen und Geschäftsmodelle,

für Strategien und Perspektiven bei Klimaschutz und nachhaltiger Mobilität. Bingen ist Know-how-Standort für Energie-Technik in Rheinland-Pfalz. Neue Studiengänge wie „Klimaschutz und Klimaanpassung“ oder „Regenerative Energien“ heben den Stellenwert hervor.

Trotz des Jubiläums wirken die Reihen bei Vorträgen und vor allem bei den rund 20 Ausstellern weniger gefüllt als in anderen Jahren. Grund: Der Branchentreff „Husum Wind“ läuft zeitgleich. Der Norden hat mit 700 Ausstellern deutlich mehr Zugkraft.

➔ www.tsb-energie.de

Medium: Allgemeine Zeitung
www.allgemeine-zeitung.de
Datum: 05.09.2017

Allgemeine Zeitung
RHEIN MAIN PRESSE

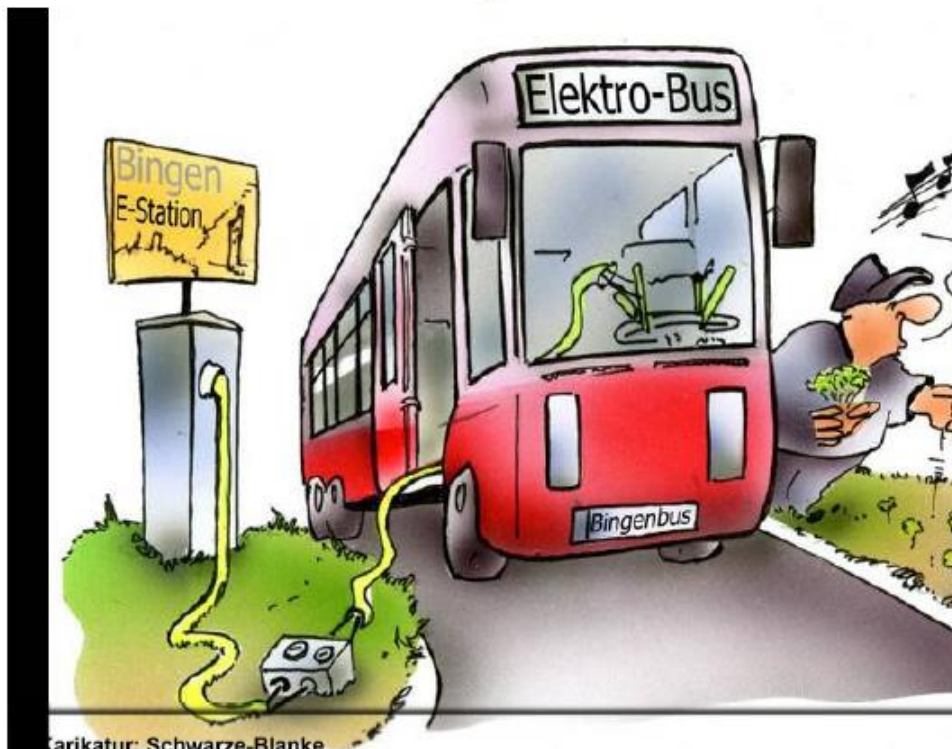
Tagespass Kontakt Anmelden E-Paper

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / BINGEN / NACHRICHTEN BINGEN

Nachrichten Bingen

05.09.2017

Ein Elektro-Bus für Bingen



Karikatur: Schwarze-Blanke

Von Helena Sender-Petry

BINGEN - Manchmal sind es die banalen Dinge, die sich mitunter als unüberwindliche Hürde erweisen. Etwa ein Taschenfach in einem Bus, in dem der Fahrer dies und das verstaut. Hersteller von Elektro-Bussen können damit nicht punkten, auch nicht die ebe Europa GmbH in

Teil 2

Memmingen, deren Blue City Bus schon bald in Bingen eingesetzt wird. Einstimmig votierten alle Fraktionen im Werksausschuss für diese Neuanschaffung, an der sich das Land mit 53 Prozent der Kosten, also 255 000 Euro, beteiligt.

Seit 2011 Thema in der Stadt

Rückblick: Bereits im November 2016 wurde die erste EU-weite Ausschreibung auf den Weg gebracht. Doch keines der Angebote, die Bingen erreichten, erfüllten die Voraussetzungen. Die Stadt modifizierte die Kriterien und machte im Juni 2017 einen zweiten Anlauf. Schließlich lagen drei Angebote vor, die formell und inhaltlich den Vorgaben entsprachen. Die Entscheidung fiel auf den Memminger Anbieter ebe. Auch Professor Dr. Oliver Türk, Leiter der Transferstelle Bingen und seit Jahren eingebunden in das Projekt E-Bus, versicherte den Ausschussmitgliedern: „Auch ich hätte dieses Angebot auf Platz 1 gesetzt.“ Türk berichtet von vier E-Bussen des Herstellers ebe, die der Verkehrsverbund Hohenlohe im Zuge der Landesgartenschau in Öhringen seit 2016 in Betrieb habe. Die Betriebskosten hätten sich halbiert, die Busse liefen ohne die geringsten Störungen. Und mit Blick auf die Reichweite ist der Professor überzeugt: „Die Busse heute schaffen 170 Kilometer, bevor sie an die Ladestation müssen.“

Bingen Vorreiter im Land

Bingen wird mit dem E-Bus-Projekt Vorreiter sein in Rheinland-Pfalz, denn bisher gibt es im Land keinen Elektrobuss im Linienbetrieb. Dass ein solcher Bus in Bingen funktionieren kann, haben Vorstudien gezeigt. Im Dezember 2013 und Februar 2014 waren zwei Bus-Modelle probeweise im Einsatz und bedienten die Linie 604, die die Stadtteile Bingen Stadt, Bingen-Büdesheim, beide Bahnhöfe und beide Standorte der Fachhochschule verbindet. Auch der neue E-Bus soll auf der Linie 604 eingesetzt werden. Betankt werden soll er mit Ökostrom, denn die Stadt besitzt mehrere Fotovoltaikanlagen, auch auf Dächern der Stadtwerkegebäude in Bingen-Dietersheim. In den ersten zwei Jahren wird die TSB das Elektrobuss-Projekt wissenschaftlich begleiten, was das Land ebenfalls mitfinanziert.

Seit 2011 liebäugelt die Stadt mit einem Elektro-Bus, Dreh- und Angelpunkt war, wie bei jedem E-Mobil, die Kapazität der Batterien. Heute ist Türk überzeugt: „Da wird sich in den kommenden acht bis zehn Jahren noch viel tun.“ Und er konnte die Skepsis im Werksausschuss zerstreuen, dass eine neue Generation von Batterien den Binger E-Bus ins Abseits manövrieren könnte. „Alles ist in dem ebe-Bus modular aufgebaut. Die verschiedenen Module bilden Packs, die ohne Probleme ausgetauscht werden können. Es muss also nie das ganze System ausgetauscht werden. Überhaupt ist die Lebenserwartung dieses Modells hoch. Der Radnabenmotor ist extrem wartungsfrei.“ Erläuterungen des Professors, die mit Erleichterung zur Kenntnis genommen wurden.

Projekt:

Machbarkeitsstudie für die

Stadt Ingelheim

Elektrisch oder mit Erdgas?

Anzeige

Better working world

EY baut an einer bessere Wirtschaftswelt.
Bauen Sie mit!

de.ey.com



ÖPNV Machbarkeitsstudie soll alternative Antriebe prüfen / Ergebnisse der Transferstelle werden im Frühsommer vorliegen

INGELHEIM - (red). Fährt der Stadtbus ab 2019 elektrisch oder mit Erdgas? Dieser Frage widmet sich aktuell eine Machbarkeitsstudie der Stadt Ingelheim, mit der die Transferstelle Bingen (TSB) im letzten Jahr beauftragt wurde (die AZ berichtete). Ziel dieser Studie ist es, die Möglichkeiten alternativer Antriebe für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) herauszuarbeiten und hinsichtlich ihrer Einsparpotenziale, ökologischer Auswirkungen und Wirtschaftlichkeit darzustellen. Damit wird dann – auch mit Blick auf die Fusion mit der VG Heidesheim – eine Grundlage für die nächste ÖPNV-Ausschreibung erarbeitet.

Neben batterieelektrischen Stadtbussen werden dabei auch Hybrid-, Erdgas- oder auch Brennstoffzellenbusse als Alternativen zum Verbrennungsmotor in die Betrachtungen einbezogen. Ob diese sinnvoll auf den geplanten Linien eingesetzt werden können, hängt neben der täglichen Fahrstrecke, Umläufen und Pausenzeiten auch von den Lademöglichkeiten und weiteren infrastrukturellen Voraussetzungen ab.

Über den Stand der Studie informierte die Transferstelle Bingen nun die Mitglieder des ÖPNV-Workshops unter der Leitung von Bürgermeisterin Eveline Breyer. Erste Ergebnisse zeigen, dass insbesondere Elektro-, Hybrid- und auch Erdgasbusse versorgungssicher und ökologisch eingesetzt werden können. Im weiteren Projektverlauf werden nun detaillierte Bilanzen erstellt, um damit Empfehlungen für die geplante Ausschreibung zu geben. Die Ergebnisse werden im Frühsommer zur Verfügung stehen.

Das laufende Projekt „Alternative Antriebe im Stadtbusverkehr Ingelheim am Rhein“ wird im Rahmen der Modellregionen Elektromobilität mit insgesamt 24 000 Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Die Modellregionen Elektromobilität werden von der „Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW)“ koordiniert. Als Transferinstitut an der Technischen Hochschule Bingen ist es Aufgabe der TSB, neutral zu innovativen Technologien zu beraten und das Wissen aus der Forschung und Entwicklung in die Anwendungspraxis zu bringen.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Projekt:

Klimaschutzkonzept Stadt Sinzig

Stadt Sinzig informiert:

Wasserwerk wird noch klimafreundlicher



Der zukünftige Standort der Photovoltaik-Anlage in Sinzig. Stadt Sinzig

Sinzig. Rund 1,5 Mio. kWh Strom benötigt das Sinziger Wasserwerk im Jahr, um das Trinkwasser rund um die Uhr zum Kunden zu fördern. Der größte Verbraucher ist dabei die Trinkwasseraufbereitungsanlage im Kranzweiherweg im Gewerbegebiet. Hier wird das Wasser für rund 31.000 Einwohner in Sinzig und in der Verbandsgemeinde Bad Breisig aufbereitet und verteilt. Nun gehen die beiden Versorgungsbetriebe auch im Klimaschutz gemeinsame Wege: Denn im unmittelbaren Umfeld soll auf rund 2.000 qm eine PV Anlage entstehen, deren Strom fast vollständig vor Ort verwertet werden kann. „Mit einer geschätzten Produktion von etwa 160.000 kWh im Jahr sollen fast 15 Prozent des Strombedarfs in Zukunft selbst erzeugt werden“ so Werkleiter Bernd Lischwé. Die Transferstelle Bingen hatte sämtliche Liegenschaften der Stadtwerke begutachtet und empfohlen, diese PV Anlage zu errichten. Die Investition von 270.000 Euro teilen sich das Sinziger und Bad Breisiger Wasserwerk ebenso wie die dadurch gesparten Stromkosten. Und dies kommt letztlich dem Kunden zu Gute. Nachdem der Stadtrat den Wirtschaftsplan freigegeben hat, steht als nächstes die konkrete Planung und Ausschreibung der Maßnahme an. Das Gelände wird dazu im Vorfeld hergerichtet. Leider fallen der Maßnahme auch einige alte Obstbäume zum Opfer; hierfür ist aber wie üblich eine Ersatzpflanzung vorgesehen. Die Inbetriebnahme soll noch im Laufe des Jahres 2017 erfolgen und dann in 2018 erstmals ganzjährig Strom erzeugen. Die Anlage ergänzt das bereits seit 2007 laufende Wasserkraftwerk.

Pressemitteilung

Stadt Sinzig

Projekt:

Klimaschutzteilkonzepte für die Verbandsgemeinde Vallendar

FWG Niederwerth

Bericht zur Fraktionsarbeitim zweiten Halbjahr 2016



FWG Niederwerth

Vallendar-Niederwerth. In der zweiten Jahreshälfte war die Arbeit im Niederwerther Ortsgemeinderat wieder von wichtigen Themen geprägt.

Das Projekt „Mehrgenerationenhaus“ auf dem ehemaligen Raiffeisengelände wird die Gremien in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen. Nachdem die Grunderwerbe (ca. 2.000 qm) inzwischen getätigt sind, ist für Herbst 2017 der Abriss der alten Bausubstanz geplant. Auf Initiative der FWG fand im September 2016 durch den Geschäftsführer der Projekt 3 gGmbH, Herrn Uwe Berens, eine Vorstellung des Projektes „Villa Ausonius“ für alle Ratskolleginnen/-kollegen statt. Hierbei konnten bereits wichtige Erkenntnisse zur Vorplanung und auch zur Durchführung eines solchen Projektes erreicht werden. Durch Herrn Berens wurde dabei auch die Möglichkeit zur Besichtigung des sehr gelungenen Objektes in der Ortsgemeinde Oberfell eröffnet.

Teil 2

Nun gilt es, Erfahrungen anderer Gemeinden mit Angeboten für Wohnformen im Alter zu nutzen, Fördermöglichkeiten zu eruieren und Konzepte zu entwickeln.

Die FWG wird sich dafür einsetzen, dass auch die Niederwerther Bevölkerung mit eingebunden wird, um herauszufinden, in welcher Form eine solche Einrichtung gewünscht und umgesetzt werden kann.

Auch auf der Einwohnerversammlung am 21.09.2016 hatten die neue Verkehrsführung der B42 und die Verkehrsanbindung zur Insel Niederwerth für rege Diskussionen gesorgt. Nach weitgehender Fertigstellung der Umbaumaßnahmen sind Verbesserungen beim Verkehrsfluss aber durchaus festzustellen. Dennoch sind in Zeiten der Rush Hour aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens Rückstaus auf der B 42 nicht zu vermeiden.

Anlässlich der Planungen zu der Verkehrsführung auf dem Parkplatz Willy-Brandt-Ufer hatte die FWG zusammen mit den anderen Fraktionen im Rat Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Hierzu gehörten im Wesentlichen die Reduzierung der Zufahrtmöglichkeiten zum Parkplatz, die Verhinderung des rückwärtigen Ausparkens mittels Hochboard, die Sanierung der Straßendecke zur südlichen Bahnunterführung sowie die Markierung einer Haltelinie an der Ampel zur Ausfahrt auf die B 42. Es bleibt zu hoffen, dass die von Niederwerther Seite geäußerten Verbesserungsvorschläge vom Stadtrat Vallendar akzeptiert und umgesetzt werden. Leider ist bisher noch nichts Entsprechendes zu verzeichnen.

Im Klimaschutzteilkonzept „eigene Liegenschaften“ und „Integrierte Wärmenutzung“ der Verbandsgemeinde Vallendar hatte die Transferstelle Bingen (TSB) Ergebnisse und Handlungsfelder aus Sicht der Ortsgemeinde Niederwerth herausgearbeitet. Diese wurden auf Betreiben der FWG am 27.09.2016 durch Dipl.-Ing. Michael Münch von der TSB dem Ortsgemeinderat vorgestellt. Als Ergebnis ist festgehalten, dass der Ölkessel (Baujahr 1981) dringend sanierungsbedürftig ist und akuter Handlungsbedarf besteht. Die FWG wird sich für eine zukunftsfähige und energieeffiziente Beheizungskonzeption einsetzen.

In der gleichen Sitzung hatte der Ortsgemeinderat einen Beschluss gefasst, im Rahmen der Erhebung der wiederkehrenden Beiträge in

2017-2019 den Ausbau der Schützenstraße und in 2019-2021 den Ausbau der südlichen Hochstraße anzugehen. In der letzten Ratssitzung am 12.12.2016 wurde beschlossen, den Planungsauftrag um das Teilstück der Schützenstraße zwischen Hochstraße und Rheinstraße zu erweitern. Die entsprechende Planung für die Schützenstraße wird durch das Planungsbüro in 2017 erfolgen, die Umsetzung der Maßnahme ist in 2018 beabsichtigt.

Hinsichtlich der Fortschreibung des Flächennutzungsplans ist zu berichten, dass der Ortsgemeinderat einvernehmlich beschlossen hat, die Baulinien für die Erweiterungsflächen nördlich und westlich des Baugebiets „Stillshöhe“ zu begradigen. Westlich des Baugebiets „Am Stiel“ ist eine Erweiterung um eine Dreiecksfläche vorgesehen. Außerdem wurden zu Sonder- und Parkplatzflächen Änderungs- und Ergänzungsanregungen vorgebracht. Die Entscheidung zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der VG Vallendar wird durch den Verbandsgemeinderat erfolgen.

Einwendungen und Bedenken zum Planfeststellungsverfahren Neuanbindung der K 82 an die B 42 sind inzwischen ausgeräumt. Der Landkreis Mayen-Koblenz ist in 2017 gefordert, Mittel für die Planung bereitzustellen. Mit allen Beteiligten hoffen wir nun auf eine rasche Umsetzung dieses für die Inselgemeinde herausragenden Infrastrukturprojektes.

Liebe Leser: In jüngster Zeit wird in den Medien des Öfteren vom Leben in einer postfaktischen Gesellschaft berichtet, d.h. es gelten nur noch Meinungen, Fakten und Wahrheiten sind zunehmend belanglos, wie bei der Präsidentschaftswahl in den USA zu sehen war. Aber auch in Europa und Deutschland driften die Gesellschaften immer mehr in Populismus ab. Die FWG wird weiterhin mit Kompetenz, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Disziplin eine Politik im Interesse aller Bürger machen und wenn nötig, auch unangenehme Dinge ansprechen. Der Fokus der Freien Wähler muss stets auf die Förderung des Gemeinwohls gerichtet sein. Dazu stehen die Ratsmitglieder der FWG-Fraktion.

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern schöne Weihnachtsfeiertage und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2017.

Pressemitteilung der

FWG Niederwerth

Projekt:

**Energetisches Quartierkonzept Stadt
Bingen**



Noch ist keine Prinzess in Sicht

Frist für Bewerbung der Binger Weinmajestäten läuft. ► SEITE 18

17

Energieverbrauch im Quartier senken

KONZEPT Die westliche Innenstadt soll in den nächsten Jahren energetischer Musterknabe werden

Von Erich Michael Lang

BINGEN. Der Werksausschuss hat kürzlich im Grundsatz dem „Energetischen Quartierskonzept“ für den westlichen Bereich der Innenstadt seinen Segen erteilt. Das sagt alles und auch nichts. Denn zum einen behalten sich die städtischen Gremien eine Abstimmung zu jedem einzelnen Schritt der Umsetzung vor, sofern die Verwaltung entsprechende Pläne auf den Tisch legt. Es gibt also keinen Blankoscheck. Zum anderen aber klafft zwischen Wunsch und Wirklichkeit derzeit noch eine große Lücke.

Auch die Planungsbüros des mit 65 Prozent Zuschuss durch die kfw geförderten Konzeptes räumen ein, dass die Ziele bei der CO₂-Reduzierung im Quartier wohl kaum kurz- bis mittelfristig zu erreichen sind. Aber die Zahlen für sich genommen beeindrucken dennoch. Die Studie hat ermittelt, dass der Wärmeverbrauch um 53 Prozent und der Stromverbrauch um 36 Prozent reduziert werden könnte. Außerdem sei eine zehnprozentige Verlagerung des motorisierten Verkehrs aufs Rad möglich, was zusätzlich einer CO₂-Verringerung entspreche. Noch wichtiger kommt das Einsparpotenzial in der Angabe von Tonnen pro Jahr daher: In allen drei Bereichen zusammen sind dies nämlich 7300 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Förderung der Photovoltaik und Solarthermie



Konsequente Wärmedämmung kann helfen, den CO₂-Ausstoß deutlich zu senken.

Foto: gms

STANDORTE DER MOBILITÄTSSTATIONEN

► Ein Schwerpunkt des Quartierskonzepts neben der Nahwärmeversorgung ist die Untersuchung der Nahmobilität und möglicher Standorte für Mobilitätsstationen. Hier knüpft das Integrierte Energetische Quartierskonzept an die Ergebnisse des Mobilitätskonzepts des Planungs-

büros R + T an und verfolgt die Vorschläge für Mobilitätsstationen am Stadtbahnhof und am alten Friedhof gegenüber Ämterhaus/ Stadtgebäude TH Bingen weiter.

► Die beiden geplanten Mobilitätsstationen im Quartier sollen die Attraktivität des Radfahrens in

der Stadt Bingen stärken, da hier Fahrräder sicher abgestellt und auch ausgeliehen werden können und Ladestationen für Elektrofahräder bereitstehen werden. Zudem sollen an den Standorten Elektroautos für Carsharing angeboten werden. (Quelle: aus der Verwaltungsvorlage)

Dämmung der Außenfassade, gegebenenfalls auch an denkmalgeschützten Gebäuden, geht aber meistens mit einer Sanierung auch der Fenster einher. So kommt eins zum anderen und nicht auszuschließen ist, dass der eine oder andere Kostenvoranschlag einem Eigentümer den Schrecken einjagt.

Das alles derzeit aber im Be-

Teil 2

Und auch dieser Wert lässt sich noch auf die Spitze treiben, wenn unterstellt wird, dass Dachflächen verstärkt für Photovoltaik oder Solarthermie herangezogen werden. Dies würde einer weiteren jährlichen CO₂-Reduzierung im Quartier von 3900 Tonnen entsprechen, sodass der westliche Innenstadtbereich, wenn er denn energetisch vorbildlich saniert wäre, der Welt insgesamt 11 200 Tonnen des ungelittenen Treibhausgases ersparen könnte.

Die vielen Konjunktive signalisieren, dass es aber eben noch lange nicht so ist. Den Weg zum Ziel beschreibt das Konzept mit einem energetischen Dreisatz: 1. Energiebedarf senken; 2. Energieeffizienz steigern; 3. erneuerbare Energien ausbauen. Mit gutem Willen allein ist das nicht zu erreichen. Es sind erhebliche Investitionen erforderlich.

Und da das höchste Einsparpotenzial im Bereich der privaten Wohn- und Mischgebäude liegt, heißt das: Den Eigentümern muss die Sache so schmackhaft gemacht werden, dass sie gerne in die eigene Tasche greifen. Und genau das eben, so die Planer, dürfte kurz-

bis mittelfristig zumindest in großer Zahl nicht der Fall sein. Das muss beispielsweise auch gar nichts mit Beratungsresistenz oder Stumpfheit in umweltpolitischen Fragen zu tun haben. Wessen Heizung noch

vergleichsweise neuwertig ist, wird diese wohl kaum herausreißen, nur damit noch bessere Abgaswerte erzielt werden. Bis eine solche Heizanlage lebensmüde wird, dürfte ein eher langfristiger Zeitraum ins Land ge-

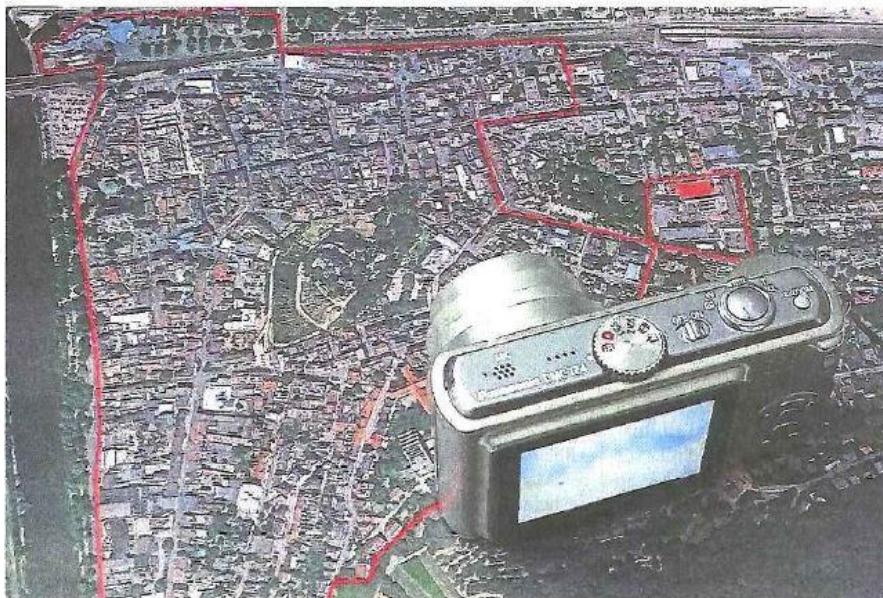
gangen sein. Jedenfalls steht jetzt intensive Beratung der Bevölkerung an.

Auch gilt es, mögliche Zuschusstöpfe anzuzapfen. In der Fassadensanierung beispielsweise liegen Erfahrungen vor-

reich der grauen Theorie verbleibt, ist auch wieder nicht richtig. Teilkonzept im Gesamtkonzept ist beispielsweise die Nahwärmeversorgung, die im Kulturquartier rund um die neue Stadtbibliothek aktuell umgesetzt werden soll (wir berichteten).

Aber auch dabei stellt sich die Frage, inwieweit es gelingt, private Eigentümer mit ins Boot zu holen. Derzeit sollen von der Stadtbibliothek aus die umliegenden städtischen Gebäude angegliedert werden, wie Kulturzentrum, VHS oder George-Museum. Für einen Privathaushalt wird dies gleichfalls eine Frage der Kostenabwägung sein; und wenn nicht jetzt, dann in fünf Jahren. Denn das Nahwärmenetz existiert dann und lässt sich um Abnahmepunkte erweitern.

Auch beim Radverkehr könnte es durch „Mobilitätsstationen“ in der Stadt Bewegung geben, die das Radeln durch gesicherte Abstellplätze, Ladestationen oder auch Carsharing attraktiver machen. Dies allerdings ist einer der Punkte, die als konkrete Einzelmaßnahme erst noch zur Abstimmung durch die städtischen Gremien bugsiert werden muss. ► KOMMENTAR



Die rote Linie markiert den Geltungsbereich des „Energetischen Quartierskonzept“ im Westen der Innenstadt rund um die Burg Klopp. Foto: Stadt Bingen

Projekt:

Klimaschutzkonzept

Verbandsgemeinde Weißenthurm

Weißenthurm. Die jüngste Sitzung des Verbandsgemeinderates Weißenthurm wurde letzte Woche von Bürgermeister Georg Hollmann eröffnet, er stellte zunächst die Beschlussfähigkeit des Rates fest und beantragte dann eine Änderung der Tagesordnung. Als zusätzlichen Punkt sollte „Zuschuss an die ‚Initiative offene Jugendarbeit in der Stadt Mülheim-Kärlich e.V.‘ zum Kauf eines Kleinbusses aufgenommen werden. Die Änderung der Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Zum ersten Tagesordnungspunkt ‚Sachbericht über die Erstellung von Klimaschutzkonzepten‘ begrüßte der Bürgermeister den Dipl. Ing. Michael Münch von der Transferstelle Bingen (TSB) an der Technischen Hochschule Bingen und Britta Pott von der Firma Sweco GmbH in Koblenz. Beide informierten anschließend den Rat umfassend über die Maßnahmen, die im Zuge der Umsetzung des geplanten eigenen Klimaschutzkonzeptes vorgesehen sind. Danach wird für die Verbandsgemeinde Weißenthurm in den nächsten 12 Monaten in Zusammenarbeit mit der TSB und der Sweco ein Klimaschutzkonzept entstehen, das die Verbandsgemeinde befähigt, zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Energieeinsparung und Ausbau Erneuerbarer Energien in Verbindung mit einer Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Stärkung der regionalen Wirtschaft zu planen und umzusetzen. Im Rahmen der Erstellung des Konzeptes werden immer wieder Entscheidungen über das weitere Vorgehen oder Schwerpunktsetzungen nötig werden, hierfür wird eine Projektgruppe gebildet, die sich aus Vertretern der Verbandsgemeindeverwaltung und der Politik, zusammensetzt. Stadtbürgermeister Uli Klöckner wird als Vertreter für die Stadt- und Ortsbürgermeister Mitglied der Projektgruppe sein, alle im Rat vertretenen Parteien entsenden ebenfalls einen Beauftragten in diese Gruppe. Die Gesamtkosten der bereits begonnenen Maßnahmen von etwa 123.000 Euro werden mit einem Zuschuss des Bundesministeriums von rund 65.000 Euro gefördert.

Klimaschutz: VG will Bürgern Vorbild sein

Umwelt Verbandsgemeinde Weißenthurm sammelt Ideen für neues Konzept und bietet Interessierten Hilfe an

■ **Weißenthurm.** Wie kann eine Kommune CO₂ einsparen und damit zum Vorbild für private Haushalte, Handel und Industrie werden? Diese und weitere Fragen waren nun Teil der Auftaktveranstaltung für die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Verbandsgemeinde (VG) Weißenthurm, bei der erste Impulse für mögliche Maßnahmen gesammelt wurden. Warum man in der VG damit nicht bei Null anfangen muss und welche Hilfestellung den Bürgern gegeben werden soll, darüber wurde ausgiebig informiert.

Durch den Ausbau erneuerbarer Energien und eine Steigerung der Energieeffizienz soll laut Energiekonzept des Bundes deutsch-

„Aufgrund des im Jahr 2010 erstellten Klimaschutzkonzeptes wurden zahlreiche Maßnahmen zur CO₂-Emissionsminderung beschlossen und umgesetzt.“

Georg Hollmann, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Weißenthurm



landweit eine Reduktion der Emissionen erreicht werden. Dieser Zielsetzung verpflichtet, hatte die Verbandsgemeinde Weißenthurm bereits im Jahr 2010 ein Unternehmen mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die verbandsgemeindeeigenen Liegenschaften beauftragt, heißt es in einer Pressemitteilung. Das damalige Konzept, das ohne die Förderung Dritter erstellt wurde, wurde 2011 fertiggestellt, und die darin vorgeschlagenen Maßnahmen wurden in der Folge umgesetzt. Auch in einzelnen Liegenschaften der Städte und Ortsgemeinden erfolgten energetische Sanierungen unter klimaschützenden Gesichtspunkten. Im Jahr 2015 hatte der

Energie einsparen, CO₂-Ausstoß vermindern: Das will die Verbandsgemeinde Weißenthurm mit einem neuen Klimaschutzkonzept erreichen. Foto: Marcinek

Haupt- und Finanzausschuss der VG beschlossen, weitere Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes zu ergreifen und einen Antrag auf Bezuschussung für ein integriertes Klimaschutzkonzept beim Projektträger Jülich zu stellen, der später auch bewilligt wurde. Mit Beschluss aus dem Dezember 2016 hat der VG-Rat den Auftrag zur Erstellung eines Konzeptes an die Transferstelle Bingen vergeben, die das Vorhaben gemeinsam mit der Sweco GmbH aus Koblenz umsetzt.

Michael Münch, stellvertretender Geschäftsführer der Transferstelle Bingen, gab in seinem Vor-

trag einen Überblick über den Ablauf und die Bausteine der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes. Außerdem konnte er bereits erste Ergebnisse mitteilen. So erfolgte schon eine Datenerfassung für die Liegenschaften. Außerdem wurden eine Projektgruppe gebildet sowie erste Workshops zu ausgewählten Themen durchgeführt.

„Aufgrund des im Jahr 2010 erstellten Klimaschutzkonzeptes wurden zahlreiche Maßnahmen zur CO₂-Emissionsminderung beschlossen und umgesetzt. So zum Beispiel der Einbau eines Blockheizkraftwerkes in der Verbands-

gemeindeverwaltung oder die Erneuerung der Lüftungsanlage in der Schulsporthalle Mülheim-Kärlich, bei der die Beheizung über Deckenstrahlplatten und den Einsatz neuer Lüftungsgeräte mit Kreuzstromwärmetauscher erfolgt“, erläuterte Bürgermeister Georg Hollmann die bisherigen Aktivitäten der VG. In der Vergangenheit wurden auf zahlreichen Gebäuden Fotovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Des Weiteren betonte er, dass Neubauten wie das Feuerwehrgerätehaus Kaltenengers/St Sebastian sowie die Kindertagesstätte der VG in Mülheim-Kärlich unter Be-

achtung der Gesichtspunkte des Klimaschutzes erfolgen. Nicht zuletzt plant die VG, einen Klimaschutzmanager einzustellen, um Bürger und Unternehmer beratend zu unterstützen.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Teilnehmer zu verschiedenen Themen eigene Ideen und Vorschläge einbringen. Sie sollen später in das integrierte Klimaschutzkonzept einfließen. Ende 2017 soll das Konzept fertig werden. Anschließend werden konkrete, aber auch realistische Klimaschutzziele festgelegt, wie etwa eine genaue Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes.

Projekt:

Klimaschutzkonzept Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen

Webseite: Allgemeine Zeitung
www.allgemeine-zeitung.de
Datum: 19.05.2017

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / BINGEN / VG GAU-ALGESHEIM / GAU-ALGESHEIM

Gau-Algesheim

19.05.2017

Masterplan 100 Prozent Klimaschutz: Bei Auftaktveranstaltung bringen Teilnehmer ihre Ideen ein



CBG-Vorstandsmitglieder mit einer historischen Kanonenkugel (v.l.): Björn Scherzinger, Steinbauer, Michael Kemmer, Herrad Krenkel, Arnold Avenarius-Herborn und Andreas

Von Bernhard Brühl

VG SPRENDLINGEN-GENSINGEN -

Seit rund zehn Jahren beschäftigt sich die VG-Sprendlingen-Gensingen mit Klimaschutz

Teil 2

und Energieeinsparung. „Unserem Ziel, klimafit zu werden, sind wir ein ganzes Stück nähergekommen. Um diese Aktivitäten weiterzuführen, ihnen neuen Schwung zu geben und unserem Anspruch an eine lebenswerte Umwelt gerecht zu werden, haben wir uns neue Ziele gesetzt. Mit dem Masterplan 100 Prozent Klimaschutz möchten wir gemeinsam mit den Bürgern die Chance nutzen, einen nachhaltigen Lebensstil in der VG zu integrieren und zu verfestigen“, sagte Bürgermeister Manfred Scherer bei der Auftaktveranstaltung Masterplan 100 Prozent Klimaschutz in der Nahelandhalle Grolsheim. „Unser Ziel ist eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 95 Prozent und eine Energieeinsparung um 50 Prozent gegenüber 1990 bis zum Jahre 2050“, ergänzte VG-Klimamanager Andreas Pfaff. Die VG-Sprendlingen-Gensingen wurde als eine von 22 Kommunen als „Masterplankommune 2016 ausgewählt. Erarbeitet wird die Masterplan-Konzepterstellung gemeinsam mit der Transferstelle Bingen. Diplom-Ingenieur Michael Münch von der Transferstelle erläuterte in seinem Impulsvortrag, dass 2014 der CO₂-Emissionenverbrauch der VG rund 160 000 Tonnen betrug. 2050 soll es so gut wie Null sein. Bereits 2018 soll der Strombedarf zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie gedeckt werden. Weiterhin berichtete Münch, dass sich mit dem Thema Klimaschutz bisher sechs Workshops befasst hätten. Themen waren zum Beispiel der Klimaschutz in Bildungseinrichtungen, virtuelle Kraftwerke, der Klimaschutz mit Jugendlichen oder die Mobilität. Wie geht es nun weiter? In einem Maßnahmenkatalog sollen Ideen gesammelt und zusammengefasst werden. Welche könnten dies sein? In mehreren Arbeitskreisen konnten die Teilnehmer der Veranstaltung ihre Ideen zum Thema einbringen, wie zum Beispiel die Planung von Neubaugebieten als Null-Emissions-Gebiete, Ausbau der Infrastruktur für den Rad- und Fußgängerverkehr oder eine klimaneutrale Verbandsgemeindeverwaltung. Gerade im Bereich kommunale Einrichtungen wäre zum Beispiel die Einrichtung einer Internetplattform zum Austausch beim Klimaschutz in Schulen und Kitas der VG denkbar, aber auch Schul- und Kindergartenprojekte zum Thema Klimaschutz und Energie.

In der VG hat der Sektor Wärmeverbrauchsreduzierung im Gebäudebestand eine besondere Bedeutung. In den alten Ortskernen ist eine Optimierung der Gebäudehüllen schwer möglich, weshalb die Installation von Nahwärmnetzen mit Kraftwärmekopplung genauer betrachtet werden soll. Im Bereich erneuerbarer Energien und Stromerzeugung soll über den Aufbau eines gemeinsamen Ressourcenzentrums mit Grünschnittverwertung und Grünpflegeleistung nachgedacht werden. Möglich wäre auch eine Lärmschutzwand in Kombination mit einer Photovoltaik-Freiflächenanlage entlang der A 61 bei Zotzenheim. In Sachen Verkehr und Mobilität wurde die Entwicklung von Carsharing-Modellen, die Anschaffung eines Dienstfahrrades (E-Bike) für die Verwaltung und der Aufbau der Ladestellen-Infrastruktur vorgeschlagen. Betont wurde auch, dass im Bereich privater Wohngebäude mehr und wiederholt über Fördermöglichkeiten informiert werden soll. Wie lassen sich Hausbesitzer zu mehr Klimaschutz motivieren? Wie können Mieter ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten? Welches sind die größten Hemmnisse für eine energetische Gebäudesanierung? Im Arbeitskreis Wirtschaft wurden die Vorschläge unterbreitet, bei Neuansiedlung von Gewerbe eine Energieberatung zur Regel zu machen und eine Energiesparmesse speziell für Handwerker zu veranstalten.

Der Masterplan 100 Prozent Klimaschutz soll vom VG-Rat im September verabschiedet werden.

Medium: Flyer Energieagentur Sprendlingen
Datum: 04.07.2017



MASTERPLAN 100 % KLIMASCHUTZ

für die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen

INFORMATIONSBROSCHÜRE





MASTERPLAN 100 % KLIMASCHUTZ

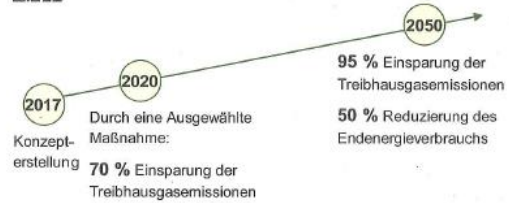
Die VG Sprendlingen-Gensingen wurde als eine von 22 Kommunen als „Masterplankommune 2016“ ausgewählt. Mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ möchten wir gemeinsam mit den Bürgern die Chance nutzen, einen nachhaltigen Lebensstil in der Verbandsgemeinde zu integrieren und zu verfestigen. Basierend auf den Ergebnissen aus der Energie- und CO₂-Bilanz werden Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung der Energieversorgung der VG bis 2050 erarbeitet. Ziel ist eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 95 % und eine Endenergieeinsparung um 50 %.

Das Bundesumweltministerium fördert den Masterplanprozess in den kommenden 4 Jahren mit 280.000 Euro.

Erarbeitet wird die Masterplan-Konzepterstellung gemeinsam mit der Transferstelle Bingen.



ZIELE



WAS BISHER GESCHAH

1. Workshop „Klimaschutz in Bildungseinrichtungen“
2. Workshop „Unternehmerbrunch - Virtuelle Kraftwerke“
3. Workshop „Mobilität“

NÄCHSTE TERMINE

4. Workshop „Jugendliche im Klimaschutz“
5. Workshop „Kommunale Liegenschaften“
6. Workshop „Wärmeversorgung von Gebäuden“ (Einladung zum 6. Workshop erfolgt in den kommenden Wochen)

MASTERPLAN-BEIRAT

Der Masterplan-Beirat begleitet den Prozess und beteiligt sich an der Konzepterstellung durch Beratung und Maßnahmenarbeit. Bei Interesse kann sich jeder Bürger dort beteiligen.

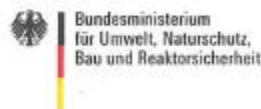
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an den Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen!

KONTAKT:

Andreas Pfaff
Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde
Tel.: 06701-201-410
E-Mail: a.pfaff@vg-sg.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Verbandsgemeinde



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 33320-1704-1001

Der Masterplan 100 % Klimaschutz wird gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Nationale Klimaschutzinitiative

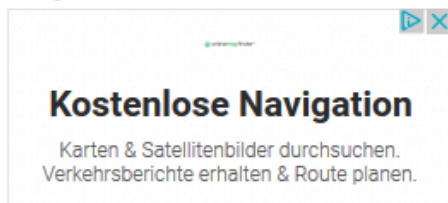
Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen. Weitere Informationen unter www.klimaschutz.de und www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen

Gensingen

14.09.2017

Klimaschutz bleibt erklärtes Ziel

Anzeige



Von Bernhard Brühl

VG-RAT Sprendlingen-Gensingen will Maßnahmen-Katalog umsetzen

VG - Einstimmig nahm der VG-Rat in seiner jüngsten Sitzung das von der Transferstelle Bingen vorgelegte Konzept „Masterplan 100 % Klimaschutz“ für die VG zustimmend zur

Kenntnis. Außerdem beschloss der Rat, die in einem Katalog aufgeführten 50 Maßnahmen durchzuführen.

16 der gesammelten und ausgearbeiteten Maßnahmen wurden dabei vom Masterplan-Beirat als vorrangig eingestuft. Es handelt sich dabei unter anderem um die Ausweitung des Bürgerbus-Angebots, um die Erweiterung des Förderprogramms zur energetischen Sanierung und für Maßnahmen zur Energieeinsparung in Wohnungen und Wohngebäuden oder um zielgruppenspezifische Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung bei Familien, Kindern und Senioren für eine klimafreundliche Mobilität bis hin zu Schulung und Erfahrungsaustausch der Hausmeister. Mittelfristig werden eine klimaneutrale VG-Verwaltung, ein gemeinsames Ressourcenzentrum, der Aufbau einer Ladestruktur für Elektromobilität sowie der Ausbau der infrastrukturellen Voraussetzungen für einen attraktiven Rad- und Fußgängerverkehr in der VG angestrebt.

IM RAT NOTIERT

Der VG-Rat beschloss, das Förderprogramm noch einmal zu erweitern.

Für die Dämmung von Heizungsrohren nach der Energieeinsparverordnung in unbeheizten Räumen gibt es jetzt eine Basisförderung von maximal 250 Euro.

Dr. Richard Auernheimer (SPD) bemängelte, dass gerade der Aufbau einer Ladestruktur für E-Mobilität nur als mittelfristig eingestuft wird. VG-Klimamanager Andreas Pfaff betonte, dass man diesbezüglich zum Beispiel mit der Firma Globus zwecks Ladestationen auf dem Parkplatz im Gespräch sei. Förderanträge für den Ausbau der Radwege seien gestellt.

Bürgermeister Manfred Scherer bezeichnete das Thema Klimaschutz als eine der herausragenden Aufgaben der gegenwärtigen Zeit. Die VG habe sich zum Ziel gesetzt, ihren Strombedarf bis 2018 aus regional verfügbaren erneuerbaren Energien treibhausgasneutral zu decken. Darüber hinaus möchte die VG bis 2030 „Null-Emissions-Gemeinde“ werden.

Ingenieur der Transferstelle informiert über Masterplan

Teil 2

Eine Masterplan-Gemeinde wie die VG Sprendlingen-Gensingen verpflichtet sich, ihre Treibhausgas-Emissionen bis 2050 um 95 Prozent gegenüber 1990 zu senken und ihren Verbrauch an Endenergie in diesem Zeitraum zu halbieren. Diplom-Ingenieur Michael Münch von der Transferstelle Bingen stellte in seinem Vortrag fest, dass die VG mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ die große Chance habe, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, indem sie Schritt für Schritt die Treibhausgas-Emissionen im VG-Gebiet senkt. „Der Masterplan baut auf vorhandene Ideen und Untersuchungen auf und bündelt diese zu einem Strategiepapier 2050 mit der vorgegebenen Zielsetzung. Die entwickelten Szenarien zeigen einen Weg auf, wie die VG dieses Ziel erreichen kann.“

Münch machte aber auch deutlich, dass die Umsetzung vieler Potenziale vom regulatorischen Rahmen auf Bundes- und Landesebene abhängig ist und das angestrebte Ziel äußerst ambitioniert ist. Da ein Großteil des Endenergieverbrauchs für die Wärmebereitstellung anfällt, müsse neben dem Ausbau erneuerbarer Energien vor allem auch die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger angegangen werden. Auch eine erhöhte Sanierungsrate von Gebäuden sei notwendig, um die Ziele zu erreichen.

Projekt:

Klimaschutzteilkonzept

Landkreis Cochem-Zell

„Das Virtuelle Kraftwerk“ im Landkreis Cochem-Zell

Strom aus dem Landkreis für den Landkreis zur Verfügung stellen

Landkreis startet mit starken Partnern in das Innovationsprojekt „Lastganggerechte Stromversorgung und zeitsynchroner Verbrauch im Landkreis Cochem-Zell“



Prof. Ralf Simon (TSB) erläutert vor einer Vielzahl von interessierten Akteuren das Funktionsprinzip und die Wirtschaftlichkeit eines Virtuellen Kraftwerks. Foto: privat

24.05.2017 - 11:12

Teil 2

Cochem-Zell. Der Startschuss zur Entwicklung des innovativen Klimaschutzteilkonzeptes „Dezentrale Stromversorgung und zeitsynchroner Verbrauch im Landkreis Cochem-Zell“ ist gefallen.

„Mit diesem recht sperrigen Begriff ist nichts weiter als der Aufbau eines Virtuellen Kraftwerks im Landkreis Cochem-Zell gemeint. Nun gilt es, Akteure und Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles zu finden“, führt Landrat Manfred Schnur im Rahmen der Auftaktveranstaltung in das Thema ein.

Was ist ein Virtuelles Kraftwerk und wofür wird es gebraucht?

Die Stromwende ist im vollen Gange! Schon heute produziert der Landkreis Cochem-Zell bilanziell betrachtet mehr Strom (130 Prozent) als er verbraucht. Dieser fließt derzeit noch größtenteils in das allgemeine Stromnetz und verlässt so die Grenzen des Landkreises. Um diesem Problem zu begegnen, soll perspektivisch ein sogenanntes „Virtuelles Kraftwerk“ aufgebaut werden, welches als Verbundkraftwerk aus vielen kleinen dezentralen Stromerzeugungsanlagen sowie Speichern besteht.

Derzeit wird ein Konzept erstellt, welches in seinen Analysen und Handlungsempfehlungen einen Weg aufzeigen soll, den lokal erzeugten Strom in möglichst großem Umfang auch im Kreis zu verbrauchen. Ziel ist hierbei, über eine digitale Vernetzung und Steuerung die dezentralen Stromerzeugungsanlagen (z.B. BHKWs und Netzersatzanlagen) und sogenannte flexible Verbrauchslasten aufeinander abzustimmen, um über diesen Weg heimisch erzeugten Strom in unmittelbarer Nähe zu nutzen. Hierfür sollen Potenziale identifiziert und erste Piloten zur Umsetzung geführt werden.

„Bekannt ist, dass der Landkreis schon heute rein bilanziell gesehen mehr erneuerbare Energieerzeugung hat, als er verbrauchen kann. Um Erzeugung und Verbrauch in Einklang zu bekommen, untersuchen wir die Auswirkungen der Vernetzung unterschiedlicher Anlagen und Verbrauchsmuster, um die Integration des lokal erzeugten Stroms lastganggerecht zu stärken. Das gelingt unter anderem durch die Partizipation vieler Akteure, die wir hier im Landkreis finden und durch konkrete Maßnahmen einbinden wollen“, betont Prof. Dr.-Ing. Ralf Simon von der Transferstelle Bingen.

Im Ergebnis ist das virtuelle Kraftwerk genauso leistungsfähig wie ein konventionelles zentrales Braunkohle- oder Atomkraftwerk und wird diese perspektivisch auch ersetzen.

Teil 3

Wie wird das Projekt aussehen?

Seit März dieses Jahres arbeitet die Kreisverwaltung Cochem-Zell (Fachbereich Kreisentwicklung, Klimaschutz) gemeinsam mit ihren Partnern aus der Wissenschaft (Transferstelle Bingen (TSB)) und ansässigen Netzbetreibern (evm/enm, Koblenz und innogy/westnetz, Essen) daran, ein Netzwerk aus den verschiedensten ansässigen Akteuren wie zum Beispiel dem produzierenden Gewerbe, Vertretern der kommunalen Liegenschaften, Besitzer von EE-Anlagen und sogar Vertreter aus der Gesundheitsbranche (Krankenhäuser, Seniorenheime) zusammenzustellen. All diese spielen für die Konzepterstellung des „Virtuellen Kraftwerks Cochem-Zell“ eine zentrale Rolle.

Der Startschuss zur Vernetzung all dieser Akteure fand im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 17. Mai in den Räumlichkeiten der Kreisverwaltung Cochem-Zell statt. Prof. Ralf Simon von der TSB informierte die rund 30 interessierten Teilnehmer und gab über die Ausgangslage der Stromproduktion und des Stromverbrauchs einen Einblick in die möglichen Anknüpfungspunkte zur Umsetzung einer regionalisierten, lokalen Versorgung und der Möglichkeit zur wirtschaftlichen Partizipation aller beteiligten Akteure.

Im nächsten Schritt werden weitere Strategiegelgespräche mit den einzelnen Akteursgruppen und die Möglichkeit einer Integration ihrer Betriebe in das Konzept zur Erstellung des Virtuellen Kraftwerks Cochem-Zell folgen. Mit ersten Ergebnissen kann Anfang 2018 gerechnet werden.

Pressemitteilung

Kreisverwaltung Cochem-Zell

Projekt:

Machbarkeitsstudie

Neubauggebiet Wackernheim

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

Tagespass Kontakt Mein Konto E-Paper

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / MAINZ / VG HEIDESHEIM / WACKERNHEIM

Wackernheim

17.02.2017

Mit eigener Stromversorgung

Von Beate Schwenk

NEUBAUGEBIET Wackernheimer Rat will Weichen für „In den 30 Morgen“ stellen / Areal für Mehrgenerationenprojekt vorgesehen

WACKERNHEIM - Bevor Wackernheim in zwei Jahren ein Stadtteil von Ingelheim wird, will die Ortsgemeinde noch die Weichen für ihr Neubaugebiet „In den 30 Morgen“ stellen. Auf dem südlich der L 419 gelegenen Gelände zwischen Ampel und Gästehaus sollen vor allem Einzel- und Doppelhäuser, aber auch einige Mehrfamilienhäuser entstehen. Integriert ist zudem eine größere Fläche für Gemeinschaftswohnen. Energetisch wollen die Wackernheimer mit ihrem Vorhaben Maßstäbe setzen. Das Neubaugebiet soll sich nach Möglichkeit selbst mit Strom versorgen und nahezu CO₂-emissionsfrei sein. Joachim Walter von der Transferstelle Bingen (TSB) zeigte dem Ortsgemeinderat auf, wie so etwas gelingen könnte.

Der Experte empfahl als energetischen Mindeststandard das KfW-55-Effizienzhaus mit Wärmepumpenheizung und Photovoltaikanlage. Zur weiteren Verbesserung der Energiebilanz könnten Batteriespeicher beitragen. Um den selbst erzeugten Strom in Elektromobilität umzusetzen, könnte man Stromanschlüsse in den Parkbereich integrieren. Der Frage, wie die Gemeinde den rechtlichen Rahmen für die Umsetzung schaffen kann, widmete sich Stadtplaner Andreas Jestaedt. Dieser wies darauf hin, dass die meisten dieser Vorgaben nicht im Bebauungsplan festgesetzt werden können und empfahl, dies über einen städtebaulichen Vertrag zu regeln. Ausgiebig diskutiert wurde im Rat über die Details des Bebauungsplans, der mit einigen Modifikationen am Ende einstimmig beschlossen wurde.

Teil 2

Diskutiert wurde etwa über die Firsthöhen, die auf Initiative der SPD zum Teil aufgestockt wurden, und über die Begrenzung der Stellplätze auf den Grundstücken. Ein Vorschlag der SPD, das Neubaugebiet mit einer Anbindung nach Osten zu versehen, wo sich irgendwann ein weiteres Baugebiet anschließen könnte, fand keine Mehrheit. Unumstritten war im Rat der Plan, in das Baugebiet eine Fläche für Gemeinschaftswohnen zu integrieren.

„Generationenwohnen schwebt uns in Wackernheim schon länger vor“, erklärte Ortsbürgermeisterin Sibylle Vogt (FWG). Man könnte Wohnraum für verschiedene Generationen und für Menschen mit Beeinträchtigung schaffen.

romversorgung

<http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz/vg-h>

Auf dem rund 2000 Quadratmeter großen Eckgrundstück an der Landesstraße könnten zehn bis zwölf Wohneinheiten entstehen. Berit Herger von der Landesberatungsstelle „Neues Wohnen“ lieferte weitere Informationen zum Thema. „Der Wunsch nach Gemeinschaftswohnen wird stärker“, erklärte Herger. Viele Menschen wollten im Alter zwar selbstbestimmt, aber nicht allein wohnen. Mehrgenerationenprojekte seien eine Möglichkeit, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung miteinander zu verbinden. Immer mehr Menschen im Land stellten solche Projekte in Eigeninitiative auf die Beine. Für die Finanzierung gebe es verschiedene Optionen – von Miete über Eigentum bis hin zu genossenschaftlichen Modellen. Die Politik, so Herger, könne zwar den Rahmen setzen, realisiert werden müsse ein solches Projekt aber von der künftigen Wohngemeinschaft.

Zukunftsweisendes Energiekonzept

IN DEN 30 MORGEN Neues Baugebiet für Wackernheim / Vermarktung ist Sache der Eigentümer

Von Beate Schwenk

WACKERNHEIM. Viele Wackernheimer waren ins Dorfgemeinschaftshaus gekommen, um sich über das geplante Neubaugebiet „In den 30 Morgen“ zu informieren. Und sie hatten etliche Fragen. Zuschnitt und Lage der Grundstücke, Dachneigung und Entwässerung, energetische Standards und Schallemissionen waren ebenso Thema wie die Parksituation in dem Neubaugebiet südlich der Mainzer Straße.

Auf einer 2,8 Hektar großen Fläche, die zurzeit noch landwirtschaftlich genutzt wird, plant die Ortsgemeinde ein Wohnquartier mit Einzel-, Doppel- und Mehrfamilienhäusern. Im Februar hatte der Orts Gemeinderat den Bebauungsplan für das Gebiet auf den Weg gebracht, in das auch ein Gemeinschaftswohnprojekt integriert werden könnte.

Pläne für 100 bis 120 Wohneinheiten

„Wir haben momentan 50 Baugrundstücke“, erklärte Stadtplaner Andreas Jestaedt. 100 bis 120 Wohneinheiten könnten entstehen, was hochgerechnet etwa 200 bis 250 Neubürger bedeuten würde. Zehn bis zwölf Besucherparkplätze sind für den gesamten Wohnbe-



Das neue Baugebiet in Wackernheim wird südlich der L419 auf diesem Acker liegen. Foto: hbz/Judith Wallerius

reich vorgesehen, was bei einigen Zuhörern auf Kritik stieß. Jestaedt erklärte dazu, dass dies mittlerweile Standard sei, und dass Stellplätze bevorzugt auf den Grundstücken entstehen sollten. Verknüpft ist das Neubauprojekt „In den 30 Morgen“ mit einem zukunftsweisenden Energiekonzept, das Joachim Walter von der Transferstelle Bingen (TSB) präsentierte. Ziel sei, dass sich das Wohnquartier nahezu selbst mit Strom versorge. Als Mindeststandard empfahl Walter das KfW-55-Effizienzhaus mit Wärmepumpe und Photovoltaik. Diese Variante führe nicht nur zu einer mehr als 80-prozentigen CO₂-Reduzierung, sie sei trotz höherer Investitionskosten auch wirtschaftlich interessant. Weitere Optio-

nen für das nahezu klimaneutrale Wohnquartier wären Stromanschlüsse in den Parkbereichen für Elektromobilität und größere Parkflächen für E-Car-Sharing.

Was man davon den Bürgern überhaupt vorschreiben könne, wollten einige Besucher wissen, die anscheinend Bedenken hatten, ihnen werde durch zu viel Regulierung eine energetische Zwangsjacke angelegt.

„Bisher ist nur die Photovoltaikanlage in den Bebauungsplan eingeflossen“, erklärte Andreas Jestaedt. Man hätte gerne noch mehr mit aufgenommen, das sei aber rechtlich problematisch.

Wann mit dem Bau gestartet werden könne, und wie man an Grundstücke komme, waren

weitere Fragen aus dem Publikum. Sofern der Bebauungsplan Ende 2017 rechtskräftig sei, könne man im Frühjahr 2018 mit der Erschließung des Baugebiets beginnen, so die Auskunft von Dieter Reininghaus, der den Erschließungsträger vertrat. „Im Frühjahr 2019 könnten dann die privaten Bauherren aufs Gelände.“

Die Vermarktung der Baugrundstücke, von denen nur eines der Gemeinde gehört, sei Sache der jeweiligen Eigentümer, erläuterte Ortsbürgermeisterin Sybille Vogt. Die Anregungen aus der Bürgerschaft werde man aufnehmen und in den Gremien diskutieren. Noch ist nicht entschieden, wie das Neubaugebiet im Detail aussehen wird.

Projekt:

Geothermieprojekt

Bad Ems

Ab Oktober soll Erdwärme das Emser Rathaus heizen

Pilotprojekt Im Bergbaumuseum drehte sich ein Infoabend um das in Rheinland-Pfalz bisher beispiellose Vorhaben

Von unserer Mitarbeiterin Ulrike Bletzter

■ **Bad Ems.** Der Kohlendioxidausstoß wird sich von derzeit 80 auf 30 Tonnen pro Jahr reduzieren, der Endenergieverbrauch auf den gleichen Zeitraum gerechnet um 300 000 Kilowattstunden sinken, der Anteil regenerativer Energien bei der Wärmeerzeugung dagegen von null auf über 95 Prozent steigen – wenn alles nach Plan läuft, kann das Bad Emser Rathaus demnächst mit einer in ökologischer Hinsicht geradezu mustergültigen Heizung punkten.

Mehr über das unmittelbar vor seiner finalen Umsetzung stehende Projekt erfuhren die Teilnehmer einer Infoveranstaltung, zu der die Verbandsgemeindeverwaltung, wie Bürgermeister Josef Oster betonte, natürlich nicht zufällig ins Bergbaumuseum eingeladen hatte. „Wir sind gerade dabei, ein Stück der Bad Emser Bergbau-Vergangenheit, die häufig hinter der Bedeutung der Stadt als Kurort verschwindet, in die Zukunft zu holen“, sagte er.

Denn die neue Rathausheizung setzt auf die Nutzung warmen Grubenwassers. Dieses kommt aus dem Stadtstollen, besitzt eine ganzjährige Durchschnittstemperatur von 25 Grad Celsius und fließt unweit vom Rathaus mit 30 bis 35 Litern pro Sekunde in den Emsbach ab. Doch wie

kann man mit seiner Hilfe das 2962 Quadratmeter große Rathaus heizen? Grundvoraussetzung dafür ist der Einbau eines Wärmetauschers in die Rösche, also die Wasser führende Rinne des Stadtstollens. Er nimmt die Wärme des Grubenwassers auf und soll ab Mitte August im Laufe von zwei bis drei Wochen installiert werden, wie Nico Hickel, mit dem Projekt befasster Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde, erklärte.

„Längerfristig gesehen kann sich in puncto Geothermie in Bad Ems noch viel mehr tun als nur die Beheizung des Rathauses.“

Michael Münch, wissenschaftlicher Begleiter des Projekts

abzugeben, die sie anschließend auf die erforderliche Heiztemperatur anhebt.

Ende September, spätestens Anfang Oktober soll alles fertig sein und die neue Heizung, die nur noch bei extremer Kälte Unterstützung durch die bisher genutzte Gasheizung braucht, in Betrieb gehen. „Dieses Vorhaben ist in Rheinland-Pfalz bisher einzigartig“, betonte Nico Hickel. Das Land fördert die für das Bad Emser Pilotprojekt anfallenden Baukosten in Höhe von voraussichtlich rund 498 000 Euro

mit 50 Prozent, bei der mit 72 000 Euro veranschlagten wissenschaftlichen Begleitung ist es mit 80 Prozent dabei.

„Apropos wissenschaftliche Begleitung: Für die ist die Transferstelle Bingen zuständig, deren stellvertretender Geschäftsführer Michael Münch mit den auf den ersten Blick wenig euphorischen Worten „Das Projekt wird sich in dieser Form erst einmal nicht rentieren“ in seinen Part einstieg. Ein Grund dafür liegt in den Kosten für den Strom, der die Wärmepumpe antreibt. „Während die Strompreise an der Börse mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien stetig sinken, steigen die Endverbraucherkosten“, umriss Münch die auf der anderen Seite von sensationell niedrigen Ölpreisen geprägte aktuelle Situation. „Perspektivisch erwarten wir aber, dass sich das ändert.“ Während die Nutzung von warmem Wasser zum Heizen bei Neubauten mittlerweile etabliert sei, bestehe bei Altbauten in dieser Hinsicht noch Nachholbedarf, so der Fachmann weiter. Das Pilotprojekt soll deshalb nicht zuletzt beweisen, dass die Beheizung eines historischen Bestandsgebäudes mit Niedertemperatur möglich ist.

„Thermalquellen mit großem Potenzial befinden sich oft dort, wo viele Altbauten sind“, sagte Münch. Und: „Längerfristig gesehen kann sich in puncto Geothermie in Bad Ems noch viel mehr tun als nur die Beheizung des Rathauses.“

Um die nach den Sommerferien anstehende geothermische Erschließung des Stadtstollens ging es



Läuft alles nach Plan, kann das Bad Emser Rathaus demnächst mit einer in ökologischer Hinsicht geradezu mustergültigen Heizung punkten.

Foto: Ulrike Bletzter

wiederum im Vortrag von Stefan Pohl, dem Inhaber des Ingenieurbüros Geo Consult Pohl aus Bendorf. Im Stadtstollen steht für die oberhalb des Wasserspiegels geplante Wärmetauscher-Installation eine Strecke von 750 Metern zur Verfügung. Zum Einsatz kommen Edelstahl- und Kupferrohrbündel – ein wartungsfreies System, wie Stefan Pohl betonte. „Wenn sich die Leistung des Wärmetauschers mit der Zeit verschlechtert, kann die Anlage in modularer Bauweise jederzeit ergänzt werden.“

Eine Menge Daten und Fakten rund um das Bad Emser Geothermie-Projekt bot dieser Abend also.

Aber auch einen Part, der nicht unmittelbar mit der Beheizung des 1901 als Krankenhaus errichteten Rathauses zusammenhängt: Thorsten Gökpinar, auf Hydrogeologie (Wissenschaft vom Wasser in der Erdkruste) spezialisierter Mitarbeiter des Instituts für Geologie, Mineralogie und Geophysik an der Ruhr-Universität Bochum, zeigte einen mit einer selbst entwickelten und gebauten Spezialkamera aufgenommenen Film, der Aufschluss darüber gab, wie es heute im gegen Kriegsende gefluteten Weidman-Schacht der Grube Neuhoffnung aussieht.

Rund 750 Meter weit hinunter bis zur 15. und letzten Tiefbausohle

ging die Fahrt in eine versunkene Welt, die mit einem Mal wieder zum Greifen nah schien. Ob in der Tiefe zurückgelassene Förderwagen, Pumpen, Maschinenteile und Werkzeuge, ob von der Decke gefallene Rohre, ein offenbar verlorener Schuh oder, oder, oder ... es war faszinierend, was diese „Unterwasserarchäologie“, wie eine Besucherin die visuelle Erforschung des Weidman-Schachts nannte, zutage beförderte. In Bad Ems sei das Eintauchen in die Unterwelt übrigens besonders spannend, betonte Thorsten Gökpinar. „So weit kann man längst nicht überall schauen.“

Projekt:

Nahwärmekonzept Neubaugebiet

Verbandsgemeinde

Sprendlingen-Gensingen

Gensingen

12.09.2017

„Kalte Nahwärme“ fürs Neubaugebiet

Anzeige

Jetzt auch in Deutschland

Kanadischer Produzent expandiert nach Deutschland. Ausbau ist voll finanziert.

True Research



Von Heribert Fleischmann

RAT Transferstelle Bingen informiert in Gensingen über Versorgungsvarianten / Ortskern wird saniert

GENSINGEN - Viel technisches Verständnis mussten die Gensinger Ratsmitglieder in ihrer jüngsten Sitzung aufbringen. Mehr als 90 Minuten informierten die Vertreter

der Transferstelle Bingen und vom Viessmann Projekt Engineering Center über mögliche Varianten der Wärmeversorgung im Neubaugebiet „Westlich der Alzeyer Straße“. Verglichen wurden dezentrale Luft/Wasser-Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen mit sogenannter „Kalter Nahwärme“ mit zentralem Eis-Energiespeicher beziehungsweise zentralem Erdwärmesondenfeld.

Wirtschaftlichkeit und Emissionsbilanz verglichen

IM RAT NOTIERT

Ortsbürgermeister Brendel teilte mit, dass der Hochwassermeldepegel an der Nahe bei Grolsheim stillgelegt wird.

Zudem wird die notwendige Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof angegangen.

Verglichen wurde nicht nur die unterschiedliche Technik sondern auch die Wirtschaftlichkeit der Wärmeversorgung und die Kohlendioxid-Emissionsbilanzen. Sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus ökologischer Sicht wurde von den Fachingenieuren die sogenannte „Kalte Nahwärme“ empfohlen. Im Vergleich zu einer erdgasbasierten Wärmeversorgung liegen für die kalte Nahwärme circa 65 Prozent geringere Emissionen vor. Der Empfehlung folgte auch Andreas Pfaff von der Energieagentur der

Verbandsgemeinde. Ortsbürgermeister Armin Brendel sieht in dieser Lösung einen weiteren Beitrag zur in Gensingen verfolgten Idee der „Null-Emission-Gemeinde“. Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Rat, die Wärmeversorgung des Neubaugebietes durch eine kalte Nahwärmeversorgung als die am wirtschaftlichsten zu betreibende Variante. Der Ortsgemeinderat bittet zusätzlich die VG-Verwaltung um die Prüfung von Bundes- und Landesfördermöglichkeiten. Außerdem sollen die Wege zur rechtlichen Realisierung des Projektes vorbereitet werden. Die weiteren Beratungen und die Erarbeitung von Zwischenschritten soll in den Fachausschüssen erfolgen.

Teil 2

Nachdem die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Neustadt dem städtebaulichen Entwicklungskonzept für den Gensinger Ortskern zugestimmt hatte, stellte der Rat nun einstimmig fest, dass auf der Grundlage der Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen sowie der Kosten- und Finanzierungübersicht die Sanierung finanzierbar und in absehbarer Zeit durchführbar ist. Der Rat beschloss anschließend die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes und die Bekanntmachung der beschlossenen Satzung. Nach der Veröffentlichung der Satzung können nun erste Maßnahmen zur Ortskernsanierung durchgeführt werden.

Die in der Tagesordnung vorgesehene Feststellung der Jahresrechnung 2016 und die Entlastung des Ortsbürgermeisters wurde auf die nächste Ratssitzung verschoben, ebenso die Zustimmung zu Rechtsberatungskosten zu der Neuausschreibung der Straßenbeleuchtung.

TSB – Veranstaltungen in 2017

22. März 2017

7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Webseite: 100ee - Region
www.100-ee.de

Termindetails

7. Fachtagung: Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

22.03.17 10:00-16:30

Veranstalter: Transferstelle Bingen

Ort: Worms

Die jährliche Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" findet am Mittwoch, den 22. März in Worms statt, und wird in diesem Jahr bereits zum siebten Male veranstaltet. Ab diesem Jahr wird die Tagung im Rahmen der Smart Grids Woche 2017 der Zukunftsinitiative Smart Grids Rheinland-Pfalz stattfinden. Veranstalter der Tagung ist die Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz und StoREgio Energiespeichersysteme e.V..

In den beiden Themenschwerpunkten "**Netzdienstleistungen**" und "**Sektorenkopplung**" wird auf aktuell anstehende Projekte eingegangen, die sich dieser Thematiken annehmen.

Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Verantwortliche aus den Bereichen Netzbetrieb/Zählerwesen, Kommunikationstechnik/Informatik und Energieversorgungsunternehmen sowie an Mitarbeiter von Behörden, Vertreter von Verbänden und der Wissenschaft.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Anmeldungen sind noch bis zum 20. März 2017 auf der [Website des TSB](#) möglich.

[Zurück](#)

Webseite: CARMEN
www.carmen-ev.de

7. Fachtagung Smart Grids
und Virtuelle Kraftwerke

Transferstelle Bingen (TSB)
Tel.: 06721 / 98 424-0
<http://www.transferstelle-bingen.de/>



7. Fachtagung: Smart Grids & Virtuelle Kraftwerke

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema „Smart Grids und virtuelle Kraftwerke - heute und morgen“. In den beiden Themenschwerpunkten "Netzdienstleistungen" und "Sektorenkopplung" wird auf aktuell anstehende Projekte eingegangen, die sich dieser Thematiken annehmen.

Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Verantwortliche aus den Bereichen Netzbetrieb/Zählerwesen, Kommunikationstechnik/Informatik und Energieversorgungsunternehmen sowie an Mitarbeiter von Behörden, Vertreter von Verbänden und der Wissenschaft.

Das [Programm](#) zur 7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke ist auf der Webseite abrufbar.

Weitere Informationen zur 7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke finden Sie [hier](#).

Termin:	22.03.2017 10:00 - 17:00 Uhr
Anmeldung:	Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich. Anmeldungen bitte über das Anmeldeformular . Die Teilnahmegebühr beträgt 95 € zzgl. MwSt.
Veranstaltungsort:	EWR Turbinenhalle und Kesselhaus Klosterstraße 23 67547 Worms
Veranstalter:	Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen
Kooperationspartner:	Energieagentur Rheinland-Pfalz

Mit freundlicher Unterstützung von:



22
März
2017

7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke - Rheinland-Pfalz

in der Smart Grids Woche

Datum: **Mittwoch, 22. März 2017 - 10:00 Uhr**

Ansprechpartner: **Frau Christine Thönnies**

Telefon: **06721 98424272**

E-Mail: **Thoennes@tsb-energie.de**

Veranstalter: **Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen -TSB**

Internet: **www.energieagentur.rlp.de**

 Termin in den eigenen Terminkalender übernehmen:

Die Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" findet jährlich bei wechselnden Gastgebern in Rheinland-Pfalz statt und wird in diesem Jahr bereits zum siebten Male veranstaltet.

Ab diesem Jahr wird die Tagung im Rahmen der Smart Grids Woche 2017 der Zukunftsinitiative Smart Grids Rheinland-Pfalz stattfinden. Veranstalter der Tagung ist die Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz und StoREgio Energiespeichersysteme e.V.. In diesem Jahr findet die Veranstaltung bei der EWR Netz GmbH in der "Turbinenhalle und Kesselhaus" in Worms statt.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema „Smart Grids und virtuelle Kraftwerke - heute und morgen“. In den beiden Themenschwerpunkten "**Netzdienstleistungen**" und "**Sektorenkopplung**" wird auf aktuell anstehende Projekte eingegangen, die sich dieser Thematiken annehmen. Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Verantwortliche aus den Bereichen Netzbetrieb/Zählerwesen, Kommunikationstechnik/Informatik und Energieversorgungsunternehmen sowie an Mitarbeiter von Behörden, Vertreter von Verbänden und der Wissenschaft.

Anmeldung: Eine Anmeldung zu dieser kostenpflichtigen Veranstaltung ist erforderlich und erfolgt über unser Anmeldeformular direkt auf der **Webseite**. Anmeldeschluss: **20. März 2017** Tagungspauschale: **95,00 € netto zzgl. 19 % MwSt.**

Info: Neben der Fachtagung werden im Rahmen der Smart Grids Woche 2017 wieder zwei Fachexkursionen angeboten, mit welchen praktische Erfahrungen in Modellvorhaben vermittelt werden sollen. Am Donnerstag, den 23.03.2017 geht es zum Energiepark Pirmasens-Winzeln zur Besichtigung einer hochinnovativen Power-to-Gas-Anlage und am Freitag, den 24.03.2017 können Einblicke in das intelligente Stromnetz in Kisselbach / Hunsrück gewonnen werden. Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung zu den Exkursionen erhalten Sie von der **Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH**.

Energiekonzepte für die Zukunft

Am 06.03.2017

7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Mittwoch, den 22. März 2017 in der EWR-Turbinenhalle & Kesselhaus in Worms

Zur 7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke lädt die Transferstelle Bingen (TSB) in Zusammenarbeit mit der EWR Netz GmbH und dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz ganz herzlich in die Turbinenhalle & Kesselhaus der EWR in Worms ein.

Grußwort von Frau Ministerin Ulrike Höfken, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz im Tagungsflyer:

Strom wird in Rheinland-Pfalz in einer Vielzahl dezentraler Anlagen auf der Basis erneuerbarer Energien produziert. Durch Interaktion ländlicher Regionen mit hohen Erzeugungsüberschüssen und urbanen Lastzentren wird Bedarf auf hohem Niveau erzeugungsnah gedeckt. Heute sind wir dabei, Energiekonzepte auf den Weg zu bringen, die im großtechnischen Maßstab angewendet werden können.

Aktuell nimmt „Designetz“ als Schaufenster dreier Bundesländer die Energieversorgung der Zukunft in den Blick. Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und das Saarland teilen sich in diesem Projekt die Aufgabe, eine Blaupause zu entwickeln, wie die erneuerbaren Energien effizient in das Energiesystem zu integrieren sind. Lassen Sie uns gemeinsam die Chancen ausloten, um die Bedingungen der Energiewende für Verbraucher, Wirtschaft und Kommunen nutzbar zu machen. Außerdem wollen wir Sie über innovative Lösungsansätze informieren und deren Anwendung und Verbreitung fördern. Ich wünsche Ihnen eine lebhaft, zielführende Debatte und viele neue Erkenntnisse. Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema „Smart Grids und virtuelle Kraftwerke - heute und morgen“. In den beiden Themenschwerpunkten "Netzdienstleistungen" und "Sektorenkopplung" wird auf aktuell anstehende Projekte eingegangen, die sich dieser Thematiken annehmen. Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Programmflyer oder auf der TSB Webseite (www.tsb-energie.de). Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende.

Parallel zu den Vorträgen wird eine kleine Fachausstellung mit Infoständen angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch zu informieren. Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Verantwortliche aus den Bereichen Netzbetrieb/Zählerwesen, Kommunikationstechnik/Informatik und Energieversorgungsunternehmen sowie an Mitarbeiter von Behörden, Vertreter von Verbänden und der Wissenschaft.

Zugehörige Dateien

PDF: [7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke](#)

22.03.2017

Worms

7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema „Smart Grids und virtuelle Kraftwerke - heute und morgen“. In den beiden Themenschwerpunkten "Netzdienstleistungen" und "Sektorenkopplung" wird auf aktuell anstehende Projekte eingegangen, die sich dieser Thematiken annehmen.

[Details >](#)

TERMIN & VERANSTALTER:

22.03.2017 10:00:00 bis 17:00:00

Transferstelle Bingen

Christine Thönnies
Berlinstraße 107a
55411 Bingen

06721-98424-272
06721-98424-29
zimmermann@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>

[Details anzeigen](#)

[Details dieses Termins drucken](#)

**Webseite: Fraunhofer
www.itwm.fraunhofer.de**

7. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Ein Team mit Experten der Gruppe [Green by IT](#) präsentiert Neuheiten zum Thema Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke.

→ [22.03.2017, Worms, Deutschland](#) ↗

7. FACHTAGUNG SMART GRIDS UND VIRTUELLE KRAFTWERKE

22. März 2017 - 10:00h bis 24. März 2017 - 17:00h

Veranstalter: TSB, StoREgio e.V., Energieagentur Rheinland-Pfalz

Nicht verpassen: vom **22. – 24. März 2017** findet die diesjährige Smart-Grids-Woche statt, eine gemeinsame Veranstaltung der Transferstelle Bingen (TSB), der StoREgio Energiespeichersysteme e.V. und der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH im Rahmen der Zukunftsinitiative Smart Grids Rheinland-Pfalz, gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz. Neben der **Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" am 22.03.2017**, in diesem Jahr zu Gast bei der EWR Netz GmbH in der "Turbinenhalle und Kesselhaus" in Worms, bieten zwei Fachexkursionen praktische Erfahrungen aus Modellprojekten. Am **Donnerstag, den 23.03.2017 geht es zum Energiepark Pirmasens-Winzeln** zur Besichtigung einer hochinnovativen Power-to-Gas-Anlage und am **Freitag, den 24.03.2017 können Einblicke in das intelligente Stromnetz in Kesselbach / Hunsrück** gewonnen werden. Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung zu den Exkursionen erhalten Sie von der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH unter <https://www.energieagentur.rlp.de/veranstaltungen/smart-grids-woche> (bitte beachten: die Teilnahme an den Fachexkursionen ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist begrenzt).

» [Zurück](#)

**Webseite: Metropolsolar
www.metropolsolar.de**

22. März 2017

7. Fachtagung Smart Grids und virtuelle Kraftwerke

Termin	22.03.2017, 09:30 Uhr - 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	EWR Turbinenhalle und Kesselhaus Klosterstr. 23 67547 Worms
Thema	Erneuerbare Energien
Zielgruppe	Netzbetrieb/Zählerwesen, Kommunikationstechnik/Informatik, Energieversorgungsunternehmen, Behörden
Kurzbeschreibung	Fachvorträge und Diskussionen zu aktuellen politischen, technischen und ökonomischen Entwicklungen im Bereich Smart Grids u. Virtuelle Kraftwerke
Anbieter	Transferstelle Bingen (TSB)
Anmeldefrist	20.03.2017
Homepage	www.tsb-energie.de
Kontaktdaten	Frau Heike Zimmermann Berlinstraße 107a 55411 Bingen am Rhein Deutschland Tel. 06721/98424-0 Fax 06721/98424-29 Zimmermann(at)tsb-energie.de www.tsb-energie.de
Beschreibung	<p>Die Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" findet jährlich bei wechselnden Gastgebern in Rheinland-Pfalz statt und wird in diesem Jahr bereits zum siebten Male veranstaltet. Ab diesem Jahr wird die Tagung im Rahmen der Smart Grids Woche 2017 der Zukunftsinitiative Smart Grids Rheinland-Pfalz stattfinden. Veranstalter der Tagung ist die Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz und StoREgio Energiespeichersysteme e.V..</p> <p>In diesem Jahr sind wir bei der EWR Netz GmbH in der "Turbinenhalle und Kesselhaus" in Worms zu Gast.</p> <p>Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema "Smart Grids und virtuelle Kraftwerke - heute und morgen". In den beiden Themenschwerpunkten "Netzdienstleistungen" und "Sektorenkopplung" wird auf aktuell anstehende Projekte eingegangen, die sich in diesen Thematiken annehmen.</p> <p>Eine Anmeldung zu dieser kostenpflichtigen Veranstaltung ist erforderlich und erfolgt über unser Anmeldeformular direkt auf unserer Homepage www.tsb-energie.de</p>

Sie sind hier: [Home](#) » » [Fachtagung Smart-Grids](#)

Fachtagung Smart-Grids

Am Mittwoch, dem 22. März findet die Fachtagung „Smart-Grids und Virtuelle Kraftwerke – heute und morgen“ in Worms statt. Gastgeber ist die EWR Netz GmbH. Im Mittelpunkt von Vorträgen und Diskussionen stehen die beiden Themenschwerpunkte „Netzdienstleistungen“ und „Sektorkopplung“. Die Teilnahmegebühr an der Fachtagung beträgt 95 Euro zzgl. MwSt. Anmeldungen sind bis Montag, 20. März 2017, unter www.tsb-energie.de möglich.

Datum/Zeit

Datum - 22.03.2017

Ganztägig

Karte nicht verfügbar

1. Fachtagung Smart City

Donnerstag, den 4. Mai 2017 an der TH in Bingen (Campus Büdesheim)

(PresseBox) (Bingen am Rhein, 13.04.2017) Zur 1. Fachtagung Smart City lädt die Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz an die TH in Bingen ein.

Im Rückblick auf die langjährige erfolgreiche Beleuchtungstagung zeigt sich, dass die Infrastruktur der Straßen-beleuchtung ein Baustein zur Digitalisierung und Vernetzung im urbanen Umfeld darstellt. In Zukunft wird das Zusammenspiel intelligenter Komponenten im Bereich der Städte immer wichtiger. Daher möchten wir mit unserer neuen Tagung Smart City neue Wege gehen. Hierbei werden wir Beispiele aus der Städtepraxis und Innovationsansätze in diesem Bereich vorstellen.

Grußwort von Frau Ministerin Ulrike Höfken, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rhein-land-Pfalz im Tagungsflyer:

Smart City ist ein Synonym für technologiebasierte Veränderungen und Innovationen in urbanen Räumen. Smarte Technologien können helfen, Energie einzusparen, Verkehr zu vermeiden, den Schadstoffausstoß zu verringern, Ressourcen zu schonen und Kosten zu sparen. Deshalb steht die intelligente Steuerung der städtischen Systeme im Fokus unserer neuen Veranstaltungsreihe. Dazu gibt es eine Reihe von zentralen Fragen: Wie lässt sich trotz wachsender Zahl der Abnehmer der Energiebedarf senken? Wie wird aus Müll neue Energie? Wie können sich Menschen freier in der Stadt bewegen, ohne dass die Gefahr des Verkehrsinfarkts wächst? Neu sind diese Fragen nicht, nur die Art, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Durch die zunehmende Digitalisierung entstehen neue Möglichkeiten, die ausgewertet, zusammengeführt und zu intelligenten – also: smarten – Lösungen entwickelt werden können.

Die Effizienzsteigerung der städtischen Systeme und Infrastrukturen soll jedoch nicht nur zu einer besseren CO₂- Bilanz und wirtschaftlichem Wachstum der Städte beitragen. Sie soll auch die Lebensqualität der Bürger verbessern, indem sie sich an deren Bedürfnissen und Verhaltensweisen orientiert. Gerade dieses Ziel ist für die Landesregierung zentral. Städte aber auch kleinere Kommunen im ländlichen Raum bieten sich als Tätigkeits-feld an.

Teil 2

Dort zeigen sich Chancen aus dem Wandel und zugleich die Herausforderungen, wenn Überkommenes auf die Dynamik einer sich ständig ändernden Stadt prallen: In vielen Städten besteht etwa die Chance, aus der Straßenbeleuchtung eine integrierte multifunktionale und digitale Infrastruktur mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge, öffentlichem WLAN, Notrufaktionen, Sensorik zur Messung von Schadstoffen sowie Instrumenten der Verkehrssteuerung zu entwickeln. Im Ergebnis entsteht aus einem simplen Lampenpfosten ein neues Element der intelligenten Stadt. Diese Entwicklung fördert das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten mit einem neuen Förderprogramm. Unsere Veranstaltung vertieft die Fragen zur Umsetzung. Wir werden Ihnen Erfahrungsberichte aus erfolgreichen Umsetzungen im In- und Ausland und aktuelle Projekte aus Forschung und Entwicklung vorstellen. Abgerundet wird das Veranstaltungsprogramm durch einen Beitragsblock zu speziellen Anwendungen, von der smarten Beleuchtung bis hin zum autonomen Fahren. Ich wünsche gute Gespräche, Diskussionen und eine interessante Veranstaltung.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie im beigefügten Programmflyer oder auf der TSB Webseite (www.tsb-energie.de).

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende. Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachausstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch zu informieren.

Die Tagung richtet sich an Planer und Ingenieure, Gewerbe und Industrie, Kommunen und Politik, Energieversorgung und -wirtschaft sowie Wissenschaft und Fachverbände für die weitere Begleitung und Wissensvermittlung.

BUNT GEMISCHT

Kategorie: [Bunt-Gemischt](#)

Veröffentlicht am Freitag, 24. März 2017 05:28

Smart-Grids-Woche: Stärkere Kopplung der Sektoren Strom, Wärme und Verkehr sind wesentliche Pfeiler einer zukunftssicheren Energiewende

Kaiserslautern. - Die Smart-Grids-Woche 2017 befasst sich ab heute drei Tage lang mit aktuellen Entwicklungen zum Thema Sektorenkopplung, Speicherung sowie Netzdienstleistungen. Den Auftakt der dreitägigen Veranstaltung bildet heute die Fachtagung „Smart-Grids und Virtuelle Kraftwerke“ bei der EWR in Worms. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenschwerpunkte "Netzdienstleistungen" und "Sektorenkopplung". Darüber hinaus bietet die Smart-Grids-Woche wieder Fachexkursionen zur Vermittlung von Praxiserfahrungen. In diesem Jahr besuchen Interessenten die Projekte „Intelligentes Stromnetz Kisselbach / Hunsrück“ und die „Power-to-Gas Anlage im Energiepark Pirmasens-Winzeln“. Energiestaatssekretär Thomas Griese eröffnete die Tagung. Der Ausbau der erneuerbaren Energien mache den Umbau des Energiesystems notwendig, so Griese. „Denn die effiziente und vollständige Integration der erneuerbaren Energien in den Strommarkt setzt eine Flexibilisierung des Energiesystems voraus. Smart Grids und virtuelle Kraftwerke sind daher wichtige Bausteine, um die Energieversorgung der Zukunft intelligent zu gestalten und an Angebot und Nachfrage auszurichten“, sagte der Staatssekretär.

Die stärkere Kopplung der Sektoren Strom, Wärme und Verkehr spiele dabei eine zunehmend wichtige Rolle. „Intelligente Stromnetze machen die Vernetzung und Steuerung von Stromerzeugung, -speicherung und -verbrauch erst möglich und schaffen so die Voraussetzung, damit z.B. die Erzeugungszentren im ländlichen Raum mit urbanen Lastzentren kommunizieren können“, so Thomas Pensel, Geschäftsführer der Energieagentur Rheinland-Pfalz. „Wir treiben daher gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern TSB und StoREGIO innerhalb der Zukunftsinitiative Smart Grids die Anwendung intelligenter Energiesysteme und intelligenter Netze entschlossen voran,“ sagte Pensel. In vielen Regionen in Rheinland-Pfalz ist der dezentrale Ausbau erneuerbarer Energien bereits weit fortgeschritten. Gerade für ländliche Räume mit hohen Erzeugungskapazitäten und regionalen Überschüssen in der Stromerzeugung ergeben sich hieraus Chancen. Neben der Speicherung und dem hierdurch möglichen zeitversetzten Einsatz von Stromüberschüssen können diese Überschüsse z.B. für die Wärmeerzeugung und die Elektromobilität genutzt werden. Auch vor dem Hintergrund der Versorgungssicherheit und der Wertschöpfung sei dies von Bedeutung, betonte Prof. Ralf Simon, Transferstelle Bingen: „In einer dezentralen Energiewelt mit immer kleinteiligeren Erzeugern wird das Virtuelle Kraftwerk oder Smart Grid immer wichtiger.“

Teil 2

So können Teilnehmer eine entsprechende Wertschöpfung aufbauen und gleichzeitig ein für uns alle stabiles Energiesystem unter Einbindung emissionsarmer Strom- und Wärmeerzeuger sicherstellen“, so Simon. Dr. Peter Eckerle, Geschäftsführer der StoREgio Energiespeichersysteme e.V., hob den Netzwerkgedanken der Zukunftsinitiative hervor: „Die Smart-Grids-Woche steht in diesem Jahr für Vernetzung im doppelten Sinn: Vernetzung der Energiesektoren und die Vernetzung von Akteuren“.

Exkursionen nach Pirmasens und Kisselbach (Hunsrück) zeigen Praxisanwendungen

Am 23. und 24. März werden sich die Teilnehmer im Rahmen der zwei Fachexkursionen über konkrete Projekte für ein intelligentes Energiesystem informieren: Am 23. März steht eine Exkursion zur innovativen Power-to-Gas Anlage im Energiepark Pirmasens-Winzeln auf dem Programm. Dort wird aus erneuerbarem Strom hochwertiges Methan erzeugt, das im Erdgasnetz gespeichert werden kann. Am 24. März werden die Teilnehmer das intelligente Stromnetz in Kisselbach besichtigen. In dem Hunsrück-Ort ist bereits seit zwei Jahren eine intelligente Steuerungstechnik (SmartOperator) im Verteilnetz der Westnetz im Betrieb, durch die Stromflüsse vor Ort gesteuert und die vorhandenen Netze optimal ausgeschöpft werden können. Die Smart-Grids-Woche ist eine Kooperation der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH mit der Transferstelle Bingen (TSB) und der StoREgio e.V. im Rahmen der Zukunftsinitiative Smart Grids, gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz.

Neue Forschungs- und Modellprojekte in Rheinland-Pfalz zum Energiesystem der Zukunft

In Rheinland-Pfalz werden derzeit von verschiedenen Partnern in Kommunen und der Energiewirtschaft wegweisende Projekte zum Energiesystem der Zukunft umgesetzt. So werden im Rahmen des Anfang 2017 gestarteten Projekts „Designetz: Baukasten Energiewende – Von Einzellösungen zum effizienten System der Zukunft“ Lösungen für eine sichere und effiziente Energieversorgung entwickelt. In das Projekt werden 12 Demonstrations- und Hebelprojekte mit rheinland-pfälzischer Beteiligung, darunter auch der Energieagentur Rheinland-Pfalz, eingebracht. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von rund 20 Mio €. Im Rahmen der Smart-Grids-Woche werden diese zum Teil vorgestellt. **-Markus M. Frey-**

Webseite: H2BZ-Hessen

www.h2bz-hessen.de

Datum: Januar 2016

> Aktivitäten und Projekte > Rhein-Fähre mit Brennstoffzellenantrieb wäre machbar

Rhein-Fähre mit Brennstoffzellenantrieb wäre machbar

Projektübersicht

Wasserstoff- und Brennstoffzellensysteme stellen unter dem Aspekt Umwelt- und Klimaschutz auch für die Schifffahrt ein attraktives Einsatzfeld dar. Insbesondere im Bereich der Binnenschifffahrt auf Flüssen und Seen sind betroffenen Gemeinden und örtliche Unternehmen an leisen, effizienten und emissionsfreien Antriebslösungen interessiert, die den technischen Anforderungen genügen und wirtschaftlich sind. Auf dem Rhein werden diese Herausforderungen besonders deutlich. Hier wechseln täglich Zehntausende Pendler mit Autofähren auf die andere Uferseite.

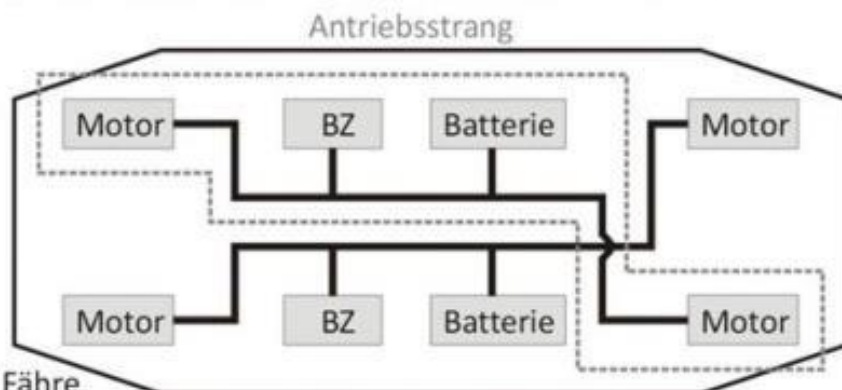
Die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz, die bereits seit 2011 Vorstudien zu diesem Thema mittragen, haben im Jahr 2013 eine Machbarkeitsstudie zum Einsatz einer brennstoffzellen-elektrischen Autofähre zwischen Rüdesheim und Bingen in Auftrag gegeben. Koordiniert von der HessenAgentur und der H2BZ-Initiative Hessen wurde die Studie zusammen mit der Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) und der Hochschule RheinMain durchgeführt.

Unter dem Projektname *Rhyntal-Fähre* wurden technische und rechtliche Rahmenbedingungen (Leistung, Wirkungsgrad, Auslegung des brennstoffzellen-elektrischen Antriebs, Bereitstellung Wasserstoff, Sicherheit, Zulassung) definiert sowie Kosten, Wirtschaftlichkeit und Zeithorizont analysiert. Die Autofähre *Rheintal* der Bingen-Rüdesheimer Schifffahrtsgesellschaft, die heute auf dieser Fährverbindung unterwegs ist diente als Referenz für die Studie. Sie hat eine Tragfähigkeit von 200 Tonnen bzw. einer Ladekapazität von 42 PKW. Für das Antriebssystem wurden Brennstoffzellen- und Tanksysteme zugrunde gelegt, die bereits am Markt vorhanden sind und für die Verwendung im gewünschten maritimen Bereich geeignet und zugelassen sind.

Die Studie zeigt deutlich, dass eine brennstoffzellen-betriebene Fähre mit den gewünschten Spezifikationen aufgebaut und betrieben werden könnte. Allerdings sind die Anschaffungs- und Unterhaltskosten für die brennstoffzellen-elektrische Fähre heute fast doppelt so hoch wie für eine konventionelle Rheinfähre. Dieser finanzielle Aufwand wäre für die Beteiligten derzeit nur im Rahmen eines Förderprojekts zu stemmen.

Projektpartner: TSB, Hochschule RheinMain, HessenAgentur, H2BZ-Initiative Hessen

Förderung/Finanzierung durch: Wirtschaftsministerien Rheinland-Pfalz und Hessen



Fähre

Schematische Darstellung der Energie- und Antriebsstränge für zwei gleichwertige Brennstoffzellensysteme in einer Fähre (Quelle: Hochschule RheinMain)

**Interview mit der Projektleiterin Babett Hanke
Videobeitrag des SWR**



**Webseite: Verband kommunaler Unternehmen e.V.
www.vku.de**

Die VKU Landesgruppe Rheinland-Pfalz ist Partner der **7. Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" am 22. März 2017**, die in diesem Jahr bei der EWR Netz GmbH in Worms stattfindet. Die Veranstaltung bildet den Auftakt der **5. Smart-Grids-Woche**, zu der Sie die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH und die Transferstelle Bingen recht herzlich einladen. Die Smart-Grids-Woche ist eine Veranstaltung der **Zukunftsinitiative Smart Grids Rheinland-Pfalz**.

Intelligente Netze für Öko-Strom



Energiestaatssekretär Thomas GRIESE eröffnete im Wormser EWR-Kesselhaus die 7. Smart-Grids-Woche zum Thema „Erneuerbare Energien“. Foto: photoagenten/Andreas Stumpf

Von Susanne Müller

FACHTAGUNG Energieversorger aus dem gesamten Land loten Möglichkeiten aus / EWR Gastgeber

WORMS - Wer in die Zukunft schaut, umweltbewusst denkt und auf findige Köpfe baut, die innovative Technologien entwickeln, sieht einen völlig veränderten Energiemarkt. Atom ist schon lange keine Option mehr, alle Kohlekraftwerke sind abgeschaltet, Licht und Wärme gibt es nur dank erneuerbarer Ressourcen wie Wind, Sonne, Biomasse. Die benötigte Energie wird dezentral erzeugt, vor Ort gespeichert und auch verbraucht. Der Ausbau der Netze war deshalb nicht in der befürchteten Stärke nötig, so konnte auch Geld gespart werden bei der Energiewende.

Teil 2

Zukunftsvision soll Wirklichkeit werden

Um diese Zukunftsvision Wirklichkeit werden zu lassen, muss das Stromnetz der Zukunft denken lernen. „Smart Grids“, intelligente Stromnetze, sollen das Zusammenspiel von Energieangebot und Energienachfrage meistern und vor allem die Integration aus erneuerbaren Energien ermöglichen.

Wie all das gehen kann, was auf dem Weg dorthin getan werden kann, was schon erreicht wurde, darüber tauschten sich bei einer Fachtagung in der EWR-Turbinenhalle Vertreter von Energieunternehmen des gesamten Landes aus.

Eingeladen zu Meinungsaustausch und Fortbildung hatten die Transferstelle Bingen (TSB) und das Umweltministerium Rheinland-Pfalz. „Smart Grids und virtuelle Kraftwerke heute und morgen“ lautete das Thema, zu dem auch Dr. Thomas Griese, Staatssekretär im Umweltministerium, Stellung bezog. Das Land habe sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 40 Prozent der CO₂-Emissionen einzusparen, sagte er, bislang seien 36 Prozent erreicht. Hier weiter voranzukommen gelinge nur mit dem Umbau hin zu erneuerbaren Energien: „Hier ist das Land Rheinland-Pfalz zu einem Erzeugungsschwerpunkt geworden, wir haben Ende des Jahres 2016 knapp 3200 Megawatt Windenergieleistung am Netz, was eine Verdoppelung innerhalb fünf Jahren bedeutet.“ Eine ähnliche Entwicklung gebe es in der Photovoltaik, hier wurden 2000 Megawatt erzeugt. Dazu kämen 165 Megawatt Biomasse, Klärgas und Bioabfallverwertung. „Die Triebfeder für alles ist der Klimaschutz“. Am Dienstag habe der Ministerrat beschlossen, die 2015 verabschiedeten Ziele des Klimaschutzkonzeptes weiter fortzusetzen, „Ende 2017 stellen wir den ersten Zwischenbericht zur Umsetzung vor“.

Zentrale Herausforderung im Strombereich sei die Flexibilität. Es müsse erreicht werden, dass auch in Monaten mit wenig Licht und Sonne Strom aus erneuerbaren Energiequellen zur Verfügung stehe. „Bei der Entwicklung von Speichern gibt es eine gewaltige Dynamik“, so Griese, wichtig sei es, möglichst bald neben Kurzzeit- auch Langzeitspeicher zur Verfügung zu haben. Gerade für Kleinsterzeuger mit Fotovoltaikanlagen auf dem Dach sei dies sinnvoll: „Wenn wir annähmen, dass sich jeder der 1,5 Millionen Besitzer einer solchen Anlage in Deutschland einen Speicher anschafft, dann sehen wir die Kapazität und reden über Dimension von 15 000 Megabyte“. Erst recht werde dies interessant, wenn man im Bereich Elektromobilität vorankomme: „Das sind dann eine Million rollende Speicher – mindestens“. Der Staatssekretär sprach sich mit Vehemenz gegen die weitere Nutzung von Kohlekraftwerken aus: „Sie sind auch nicht ansatzweise geeignet, um Flexibilität zu ermöglichen“. Für den Ausstieg aus dieser Technologie müsse ein „ähnlich klarer Ausstiegsplan“ her wie bei der Atomenergie: „Je schneller, desto besser“.

Fossiler Energieeinsatz ein Auslaufmodell

Auch für die Wärmeerzeugung müsse der fossile Energieeinsatz nach und nach beendet werden. „Neben dem Umwelt-Aspekt, kein Öl zu verbrauchen, müssen auch geopolitische Auswirkungen bedacht werden: Öl finanziert Terror“, so Griese. Ministerin Ulrike Höfken habe vor wenigen Wochen ein Wärmekonzept für Rheinland-Pfalz vorgelegt, das die Schwerpunkte in diesem Bereich aufzeige. So werde etwa auf Nahwärmenetze gesetzt, gespeist durch Bioenergie und Solarthermie. Gelungen sei dies etwa schon in Ellern: „Hier wurde die fossile Versorgung beendet, hier werde ich einen Förderbescheid überreichen können“.

Die Teilnehmer der Fachtagung hörten Referate zu den Themenschwerpunkten „Netzdienstleistungen“ und „Sektorenkopplung“, bei zwei Exkursionen gab es Einblicke in umgesetzte Projekte. So wurden eine Power-to-Gas-Anlage im Energiepark Pirmasens-Winzeln und in Kisselbach ein intelligentes Stromnetz besichtigt.

3. Mai 2017

12. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz

12. GEBÄUDEENERGIETAG RHEINLAND- PFALZ

Mi 08.03.2017 | Pressemitteilungen

Themen

Gebäude sind einer der größten Energieverbraucher in Deutschland. Die Politik verschärft dazu die gesetzlichen Rahmenbedingungen, EnEV und EEWärmeG werden zum GEG (Gebäudeenergiegesetz). Um diese Änderungen und Verschärfungen nachzukommen, müssen neue Ansätze gefunden und intelligente Wege beschritten werden, die wir Ihnen an diesem 12. Gebäudeenergie tag RLP durch Praxisbeispiele vorstellen möchten und Impulse zum Nachdenken geben möchten.

Tagungsinfos:

Technische Hochschule Bingen - TH, Gebäude 5, Berlinstr. 109, 55411 Bingen (jeweils 09:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr)

Kontakt:

Christine Thönnnes

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB

Berlinstr. 107 a

55411 Bingen am Rhein

Tel.: 06721 / 98 424 - 272

Mailto: Thoennes@tsb-energie.de

Webseite: Energieagentur RLP
www.energieagentur.rlp.de



Startseite → Veranstaltungen

03.05.2017

12. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz

Gebäude sind einer der größten Energieverbraucher in Deutschland. Die Politik verschärft dazu die gesetzlichen Rahmenbedingungen, EnEV und EEWärmeG werden zum GEG (Gebäudeenergiegesetz). Um diese Änderungen und Verschärfungen nachzukommen, müssen neue Ansätze gefunden und intelligente Wege beschritten werden, die wir Ihnen an diesem 12. Gebäudeenergietag RLP durch Praxisbeispiele vorstellen möchten und Impulse zum Nachdenken geben möchten.

Das [Programm zum 12. Gebäudeenergietag RLP](#) ist auf der Webseite abrufbar.

Termin:	03.05.2017 09:00 - 17:00 Uhr
Anmeldung:	Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich. Anmeldung bitte bis 27.04.2017 über das Anmeldeformular . Die Teilnahmegebühr beträgt 85 € zzgl. MwSt.
Veranstaltungsort:	Technische Hochschule Bingen Berlinstraße 109 55411 Bingen
Veranstalter:	Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen
Kooperationspartner:	Energieagentur Rheinland-Pfalz

Mit freundlicher Unterstützung von:



Webseite: Ingenieur
www.ingenieur.de

Sie befinden sich hier: Veranstaltungskalender |

Am: 03.05.2017 - 03.05.2017

Ort: Technische Hochschule Bingen

12. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz

Tagungsleitung Prof. Thomas Giel, Transferstelle Bingen

Veranstaltung & Organisation

Transferstelle Bingen (TSB)

Berlinstr. 107a, 55411 Bingen

Frau Christine Thönnnes

Tel.: 06721-98424-272

thoennes@tsb-energie.de

www.tsb-energie.de

PRESSEMITTEILUNG BOXID 847821

12. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz

Mittwoch, den 3. Mai 2017 an der TH in Bingen (Campus Büdesheim)

(PresseBox) (Bingen am Rhein, 13.04.2017) Zum 12. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz lädt die Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz an die TH in Bingen ein.

Gebäude sind einer der größten Energieverbraucher in Deutschland. Die Politik verschärft dazu die gesetzlichen Rahmenbedingungen, EnEV und EEWärmeG werden zum GEG (Gebäudeenergiegesetz). Um diesen Änderungen und Verschärfungen nachzukommen, müssen neue Ansätze gefunden und intelligente Wege beschritten werden. Dazu möchten wir Ihnen an diesem 12. Gebäudeenergietag RLP Praxisbeispiele vorstellen und Impulse zum Nachdenken geben.

Grußwort von Frau Ministerin Ulrike Höfken, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz im Tagungsflyer:

Auf der Klimakonferenz 2015 in Paris hat die globale Staatengemeinschaft das gemeinsame Ziel formuliert, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Ein Jahr später in Marrakesch haben 48 Staaten angekündigt, dass sie aus Kohle, Öl und Gas völlig aussteigen wollen und das bis zur Mitte des Jahrhunderts. Auch Rheinland-Pfalz verfolgt diese Ziele auf Grundlage des Klimaschutzgesetzes. Um unsere klimapolitischen Ziele zu erreichen, müssen wir zügig und vollständig auf eine klimaneutrale Energieversorgung umstellen und zwar in allen Anwendungsbereichen: also bei Strom, Verkehr und Wärme. Gerade der Wärmebereich hat eine große Bedeutung für den Klimaschutz. In Deutschland verursacht die Erzeugung von Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme insgesamt rund 40 Prozent der energiebedingten CO₂-Emissionen. Dieser hohe Anteil liegt nicht zuletzt an Defiziten bei der Gebäudedämmung sowie dem verbreiteten Einsatz veralteter und ineffizienter Heizungsanlagen.

Mit unserem Wärmekonzept für Rheinland-Pfalz bündeln wir Maßnahmen, die zur Energieeinsparung und Umstellung der Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energien beitragen. Davon profitierten nicht nur Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch die Verbraucherinnen und Verbraucher, Kommunen und Handwerksbetriebe. So werden Kosten gespart, die regionale Wertschöpfung wird gesteigert und wir werden unabhängiger von teuren fossilen Energien, die vielfach zu Lasten von Umwelt-, Klima-, Arbeitsschutz und internationaler Sicherheit importiert werden. Das Wärmekonzept reicht von der energetischen Quartiers- und Gebäudesanierung, über Nahwärmenetze und Förderung effizienter Öfen bis zur Verknüpfung von Strom und Wärme vor Ort.

Teil 2

Die Veranstaltung soll einen Beitrag dazu leisten, den Anteil der Erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung weiter zu steigern, hocheffiziente Heizungstechnologie verstärkt in den Markt einzuführen und den Gebäudebereich an die Anforderungen eines zukünftig vollständig regenerativen Energieversorgungssystems anzupassen. Hierzu lade ich Sie herzlich ein!

Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Programmflyer oder auf der TSB Webseite (www.tsb-energie.de).

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, knüpfen Sie neue Kontakte und pflegen Sie bestehende. Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachausstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch zu informieren.

Die Tagung richtet sich an Gebäudeenergieberater, Fachplaner wie Architekten und Ingenieure, Behörden, Bauunternehmen und Handwerk, Energieversorger, Facilitymanagement, Contractoren sowie Wissenschaft und Fachverbände für die weitere Begleitung und Wissensvermittlung.

Kontakt

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB)

Berlinstr. 107a
D-55411 Bingen am Rhein

Webseite: Saarland
www.saarland.de

12. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz - 03.05.2017

Gebäude sind einer der größten Energieverbraucher in Deutschland. Die Politik verschärft dazu die gesetzlichen Rahmenbedingungen, EnEV und EEWärmeG werden zum GEG (Gebäudeenergiegesetz). Um diesen Änderungen und Verschärfungen nachzukommen, müssen neue Ansätze gefunden und intelligente Wege beschritten werden, die wir Ihnen an diesem 12. Gebäudeenergietag RLP durch Praxisbeispiele vorstellen möchten und Impulse zum Nachdenken geben möchten.

Veranstaltungsort: Technische Hochschule Bingen - TH, Gebäude 5 Berlinstr. 109, 55411 Bingen (09:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr)

http://www.tsb-energie.de/fileadmin/Redakteure/Veranstaltungen/Gebaeudeenergie/Programmflyer_zum_12_Gebaeudeenergietag_RLP_2017.pdf

Webseite: Senertec
senertec-center-rhein-haardt.de

03. Mai 2017

12. Gebäudeenergie tag Rheinland-Pfalz – Technische Hochschule Bingen

Gebäude sind einer der größten Energieverbraucher in Deutschland. Seit dem 1. Januar 2016 gelten für neue Gebäude die verschärften primärenergetischen Anforderungen der Energieeinsparverordnung. Der Dachs sorgt für niedrige Energiekosten, hohe Wirtschaftlichkeit und mehr Planungsfreiräume. Er ist somit die wirtschaftlichste Lösung zur Erfüllung der EnEV-Anforderungen.

Besuchen Sie uns im Rahmen des Gebäudeenergie tages Rheinland-Pfalz; Sie finden uns am Stand 5 im Ausstellungsraum an der TH Bingen Gebäude 5

Webseite: Tewag
www.tewag.de

Aktuelles

12. Gebäudeenergie tag Rheinland-Pfalz

Am 3. Mai 2017 An Der Technischen Hochschule Bingen

21.03.2017 09:36

Gebäude sind einer der größten Energieverbraucher in Deutschland. Die Politik verschärft dazu die gesetzlichen Rahmenbedingungen, EnEV und EEWärmeG werden zum GEG (Gebäudeenergiegesetz). Um diese Änderungen und Verschärfungen nachzukommen, müssen neue Ansätze gefunden und intelligente Wege beschritten werden, die an diesem 12. Gebäudeenergie tag RLP durch Praxisbeispiele vorgestellt werden.

Neben den Geothermieprojekten rund um den Henninger Turm in Frankfurt – Sachsenhausen, Deutschlands größter Erdwärmesonden Quartiersversorgung mit 380 Bohrungen auf 100 m Tiefe, wird Frau Prof. Walker-Hertkorn in einem zweiten Impulsvortrag auch die bergrechtliche Behandlung des Bergfreien Bodenschatzes Erdwärme und was dies für die Umsetzung von Kalten Nahwärmeprojekten bedeutet, behandeln.

12. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz



Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zum 12. Gebäudeenergietag ein.

Gebäude sind einer der größten Energieverbraucher in Deutschland. Die Politik verschärft dazu die gesetzlichen Rahmenbedingungen, EnEV und EEWärmeG werden zum GEG (Gebäudeenergiegesetz). Um diesen Änderungen und Verschärfungen nachzukommen, müssen neue Ansätze gefunden und intelligente Wege beschritten werden. Dazu möchten wir Ihnen an diesem 12. Gebäudeenergietag RLP Praxisbeispiele vorstellen und Impulse zum Nachdenken geben.

Die Tagung richtet sich an Gebäudeenergieberater, Fachplaner wie Architekten und Ingenieure, Behörden, Bauunternehmen und Handwerk, Energieversorger, Facilitymanagement, Contractoren sowie Wissenschaft und Fachverbände für die weitere Begleitung und Wissensvermittlung.

Mehr Details zum Programm und zur Anmeldung finden Sie demnächst auf der Webseite der TSB.

4. Mai 2017

1. Fachtagung Smart City

Termindetails

Automatisierung & Digitalisierung von Gebäuden und Städten

03.05.17 - 04.05.17 -

Veranstalter: Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB

Ort: Technische Hochschule Bingen

Durch die fortschreitende Automatisierung & Digitalisierung der Gebäude und Städte möchte Ihnen die TSB in diesem Frühjahr eine 2-tägige Blockveranstaltung zu diesen Themen anbieten.

12. Gebäudeenergie tag Rheinland-Pfalz - 03.05.2017:

Gebäude sind einer der größten Energieverbraucher in Deutschland. Die Politik verschärft dazu die gesetzlichen Rahmenbedingungen, EnEV und EEWärmeG werden zum GEG (Gebäudeenergiegesetz). Um diese Änderungen und Verschärfungen nachzukommen, müssen neue Ansätze gefunden und intelligente Wege beschritten werden. Wie solche Ansätze aussehen können möchte Ihnen die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen – TSB, am 12. Gebäudeenergie tag RLP durch Praxisbeispiele vorstellen und Impulse zum Nachdenken geben.

1. Fachtagung Smart City - Herausforderungen und Chancen für Quartiere und Regionen - 04.05.2017:

Im Rückblick auf die langjährige erfolgreiche Beleuchtungstagung zeigt sich, dass die Infrastruktur der Straßenbeleuchtung ein Baustein zur Digitalisierung und Vernetzung im urbanen Umfeld darstellt. In Zukunft wird das Zusammenspiel intelligenter Komponenten im Bereich der Städte immer wichtiger. Daher möchte die TSB mit ihrer neuen Tagung Smart City neue Wege gehen. Hierbei werden Beispiele aus der Städtepraxis und Innovationsansätze in diesem Bereich vorstellen.

Tagungsinfos

Wo: Technische Hochschule Bingen - TH, Gebäude 5

Berlinstr. 109, 55411 Bingen (jeweils 09:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr)

1. FACHTAGUNG SMART CITY - HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN FÜR QUARTIERE UND REGIONEN

Mi 08.03.2017 | Pressemitteilungen

Themen

Im Rückblick auf die langjährige erfolgreiche Beleuchtungstagung zeigt sich, dass die Infrastruktur der Straßenbeleuchtung ein Baustein zur Digitalisierung und Vernetzung im urbanen Umfeld darstellt. In Zukunft wird das Zusammenspiel intelligenter Komponenten im Bereich der Städte immer wichtiger. Daher möchten wir mit unserer neuen Tagung Smart City neue Wege gehen. Hierbei werden wir Beispiele aus der Städtepraxis und Innovationsansätze in diesem Bereich vorstellen.

Tagungsinfos:

Technische Hochschule Bingen - TH, Gebäude 5, Berlinstr. 109, 55411 Bingen (jeweils 09:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr)

Kontakt:

Christine Thönnnes

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB
Berlinstr. 107 a

55411 Bingen am Rhein

Tel.: 06721 / 98 424 - 272

Mailto: Thoennes@tsb-energie.de

[ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT](#)



04.05.2017

1. Fachtagung Smart City - Herausforderungen und Chancen für Quartiere und Regionen

Im Rückblick auf die langjährige erfolgreiche Beleuchtungstagung zeigt sich, dass die Infrastruktur der Straßenbeleuchtung ein Baustein zur Digitalisierung und Vernetzung im urbanen Umfeld darstellt. In Zukunft wird das Zusammenspiel intelligenter Komponenten im Bereich der Städte immer wichtiger. Daher möchten wir mit unserer neuen Tagung Smart City neue Wege gehen. Hierbei werden wir Beispiele aus der Städtepraxis und Innovationsansätze in diesem Bereich vorstellen.

Das [Programm zu der 1. Fachtagung Smart City](#) ist auf der Webseite abrufbar.

Termin:	04.05.2017 09:00 - 17:00 Uhr
Anmeldung:	Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich. Anmeldung bitte bis 27.04.2017 über das Anmeldeformular . Die Teilnahmegebühr beträgt 85 € (zzgl. MwSt.).
Veranstaltungsort:	Technische Hochschule Bingen Berlinstraße 109 55411 Bingen
Veranstalter:	Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen
Kooperationspartner:	Energieagentur Rheinland-Pfalz

Mit freundlicher Unterstützung von:



Webseite: Gip
www.gip.com



TALK AT THE »1. FACHTAGUNG SMART CITY«

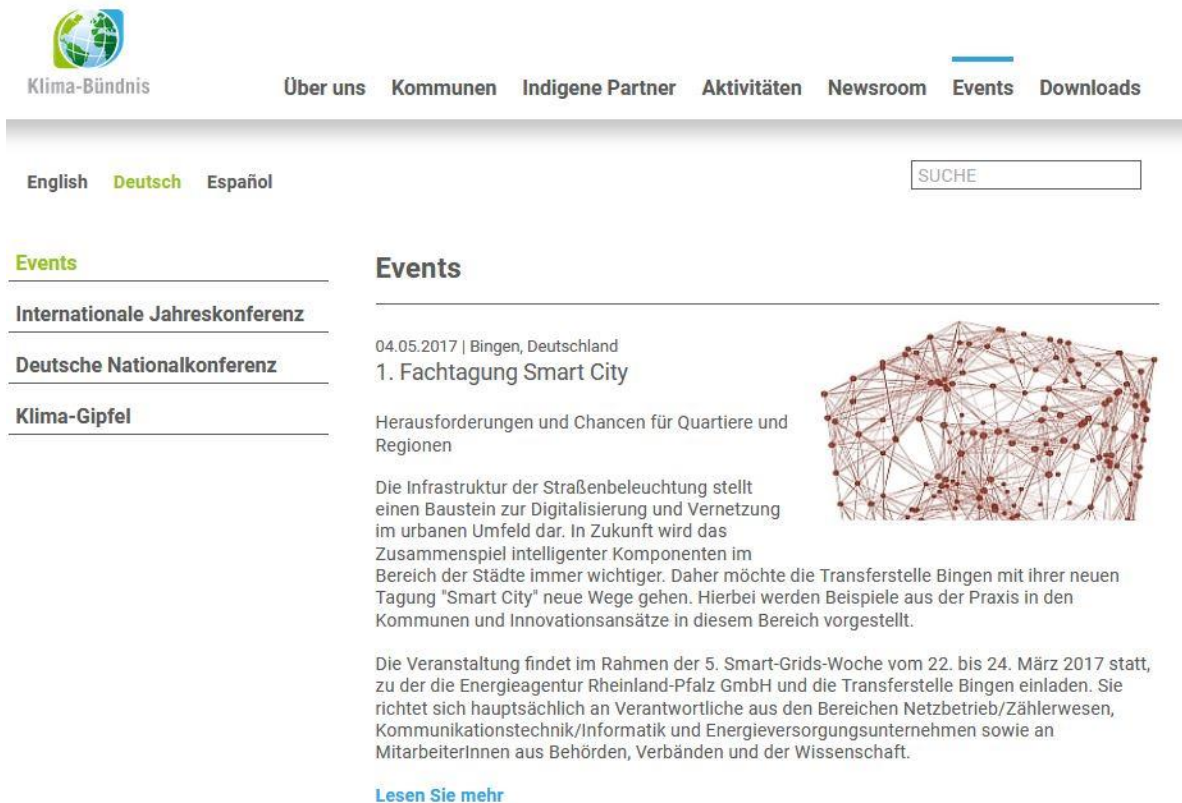
20.04.2017

On May 4th Dr. Reifenhäuser is guest and speaker at TH Bingen (Technische Hochschule Bingen). His presentation on the topic »the foundation of a smart city: safe data network and reliable energy supply« will not only offer new and exceptional views, but also set a foundation for future plans regarding the development of smart cities.

Author: GIP AG

Tags: lecture, talk, event, energy

Webseite: Klimabündnis
www.klimabuendnis.org



The screenshot shows the website for Klimabündnis. At the top, there is a logo and a navigation menu with items: Über uns, Kommunen, Indigene Partner, Aktivitäten, Newsroom, Events, Downloads. Below the navigation, there are language options: English, Deutsch, Español. A search bar labeled 'SUCHE' is present. The main content area features a section for 'Events' with a list of events: Internationale Jahreskonferenz, Deutsche Nationalkonferenz, and Klima-Gipfel. The primary event listed is '1. Fachtagung Smart City' on 04.05.2017 in Bingen, Deutschland. The event description discusses smart city infrastructure and digitalization. A blue link 'Lesen Sie mehr' is provided at the bottom of the event listing.

Webseite: Stadtwerke Rodgau
www.swr-e.de

1. FACHTAGUNG SMART CITY – TH BINGEN

05. Mai 2017

Unser Vortrag „Smart City Rodgau“ wurde gehalten von Herrn Lindauer und Herrn Rittler der Stadtwerke Rodgau Energie GmbH.

Erfahren Sie mehr über das Unternehmen:

- Kurz-Vorstellung des Stadtwerke Rodgau Verbundes
- Megatrend Digitalisierung und Dezentralisierung
- Smart City Rodgau
- Praxisbeispiel: RodauApp
- Praxisbeispiel: E-Mobilität
- Praxisbeispiel: Intelligente Straßenbeleuchtung

[Hier finden Sie unsere Präsentation >](#)



1. Fachtagung Smart Cities



Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur Fachtagung Smart City ein.

Im Rückblick auf die langjährige erfolgreiche Beleuchtungstagung zeigt sich, dass die Infrastruktur der Straßenbeleuchtung ein Baustein zur Digitalisierung und Vernetzung im urbanen Umfeld darstellt. In Zukunft wird das Zusammenspiel intelligenter Komponenten im Bereich der Städte immer wichtiger. Daher möchten wir mit unserer neuen Tagung Smart City neue Wege gehen. Hierbei werden wir Beispiele aus der Städtepraxis und Innovationsansätze in diesem Bereich vorstellen.

Die Tagung richtet sich an Planer und Ingenieure, Gewerbe und Industrie, Kommunen und Politik, Energieversorgung und -wirtschaft, sowie Wissenschaft und Fachverbände für die weitere Begleitung und Wissensvermittlung.

Mehr Details zum Programm und zur Anmeldung finden Sie demnächst auf der Webseite der [TSB](#).

Kontakt

TSB

Christine Thönnies

Veranstaltungsmanagement

Berlinstr. 107a

55411 Bingen am Rhein

Tel. +49 6721 98424-272

[Thoennes\[at\]tsb-energie.de](mailto:Thoennes[at]tsb-energie.de)

21. Juni 2017

10. Windenergietag Rheinland - Pfalz



Termindetails

10. Windenergietag Rheinland-Pfalz - 21. Juni 2017

21.06.17 09:00-17:00

Veranstalter: Transferstelle Bingen - TSB

Ort: Technische Hochschule Bingen - TH, Gebäude 5 / Berlinstr. 109, 55411 Bingen

Die Transferstelle Bingen (TSB) und der Bundesverband Windenergie e.V. laden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP (MUEEF) herzlich zum 10. Windenergietag Rheinland-Pfalz am 21. Juni 2017 ein.

Der Windenergietag Rheinland-Pfalz bietet in diesem Jahr zum zehnten Mal eine Plattform, um konkrete Ideen mit beteiligten Akteuren zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Die Diskussion von Chancen und Erschwernissen bei der Umsetzung konkreter Projekte unter Beteiligung verschiedenster Akteure soll hierbei besonders im Vordergrund stehen.

Wie sich Regionen mit den Einnahmen aus der Windpacht zukunftsfähig gestalten und sich den Herausforderungen des demografischen Wandels stellen können wird anhand von Beispielen aus der Praxis dargestellt. Auch die normativen Vorgaben des EEG 2017 und die Perspektiven der Marktintegration sowie Ausbauszenarien (Bedeutung des Netzentwicklungsplans vor Ort) werden aufgezeigt. Auf dem diesjährigen Windenergietag Rheinland-Pfalz werden diese Themen adressiert und dargestellt, dass eine erhöhte Marktintegration der Windenergie durchaus gelingen kann. Zwei moderierte Diskussionsrunden am Nachmittag zu den Themen "Natur- und Klimaschutz" und "Planung Windenergie" stellen aktuelle regulatorische Rahmenbedingungen und die Genehmigungspraxis unter den Akteuren und mit dem Auditorium zur Diskussion.

Eröffnet wird das Tagesprogramm von Frau Ulrike Höfken, Umweltministerin von Rheinland-Pfalz.

Die Veranstaltung richtet sich unter anderem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände. Bitte beachten Sie: Zur Tagung gibt es eine begrenzte Anzahl von Tickets mit einem reduzierten Eintrittspreis von 30 € netto für kommunale Vertreter.

Parallel zu den Fachvorträgen informiert eine Fachausstellung über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Windenergie und bietet gleichzeitig Gelegenheit zu Diskussionen und fachlichen Gesprächen.

Das Anmeldeformular zur Tagung sowie weitere Informationen finden Sie hier.

10. WINDENERGIETAG RHEINLAND-PFALZ

Mi 21.06.2017

Themen



Alle



Die Transferstelle Bingen (TSB) und der Bundesverband Windenergie e.V. laden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP (MUEEF) herzlich zum 10. Windenergietag Rheinland-Pfalz, am 21. Juni 2017, an die Technische Hochschule in Bingen (Campus Büdesheim) ein. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir für Sie wieder ein informatives und aktuelles Programm rund um das Thema Windenergie zusammengestellt.

In Rheinland-Pfalz nimmt die Windenergie mit installierten 3.000 MW eine Vorreiterrolle ein. Die Landesregierung ist entschlossen, dieses Potenzial zu nutzen und weiter auszubauen. Ein besonderes Anliegen ist es hier, den Ausbau mensch-, natur- und raumverträglich zu gestalten. Der Ausbau der Windenergie bietet eine große Chance für den Klimaschutz und die regionale Wertschöpfung, insbesondere für den ländlichen Raum.

Der Windenergietag Rheinland-Pfalz bietet in diesem Jahr zum zehnten Mal eine Plattform, um konkrete Ideen mit beteiligten Akteuren zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Die Diskussion von Chancen und Erschwernissen bei der Umsetzung konkreter Projekte unter Beteiligung verschiedenster Akteure soll hierbei besonders im Vordergrund stehen.

Beispiele aus der Praxis zeigen auf, wie sich die Region mit den Einnahmen aus der Windpacht zukunftsfähig gestaltet und sich den Herausforderungen des demografischen Wandels stellt. Auch die normativen Vorgaben des EEG 2017 und die Perspektiven der Marktintegration sowie Ausbauszenarien (Bedeutung des Netzentwicklungsplans vor Ort) aufgezeigt werden. Auf dem diesjährigen Windenergietag Rheinland-Pfalz werden diese Themen adressiert und dargestellt, dass eine erhöhte Marktintegration der Windenergie durchaus gelingen kann. Zwei moderierte Diskussionsrunden am Nachmittag zu den Themen "Natur- und Klimaschutz" und "Planung Windenergie" stellen aktuelle regulatorische Rahmenbedingungen und die Genehmigungspraxis unter den Akteuren und mit dem Auditorium zur Diskussion.

Wir freuen uns sehr, dass die Umweltministerin von Rheinland-Pfalz, Frau Ulrike Höfken, das Tagungsprogramm mit einem aktuellen Beitrag eröffnen wird.

Teil2

Die Veranstaltung richtet sich unter anderem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.

Bitte beachten Sie: Zur Tagung gibt es eine begrenzte Anzahl von Tickets mit einem reduzierten Eintrittspreis von 30 € netto für kommunale Vertreter.

Parallel zu den Fachvorträgen informiert eine Fachaussstellung (zu der sich bereits 15 Aussteller angemeldet haben!) über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Windenergie und bietet gleichzeitig Gelegenheit zu Diskussionen und fachlichen Gesprächen.

Bitte merken Sie sich schon heute diesen sehr interessanten Tagungstermin vor. Der Programmflyer dazu folgt in Kürze. Das Anmeldeformular zur Tagung sowie weitere Informationen zur Fachaussstellung etc. finden Sie direkt auf unserer [Webseite](#). Vielen Dank.

Tagungsinfos

Wo: Technische Hochschule Bingen - TH, Gebäude 5
Berlinstr. 109, 55411 Bingen (09:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr)
Wann: 21. Juni 2017

Programm

Ihre persönliche Einladung mit Programm folgt in Kürze.

Kontakt

Transferstelle Bingen - TSB
Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein

Frau Christine Thönnnes

Tel.: 06721 / 98 424 - 272
Mailto: Thoennes@tsb-energie.de

Frau Heike Zimmermann

Tel.: 06721 / 98 424 - 271
Mailto: zimmermann@tsb-energie.de



[Startseite](#) → [Service & Info](#) → [Die Energieagentur informiert](#) → [Aktuelle Meldungen](#)

02.06.2017

10. Windenergietag RLP am 21. Juni in Bingen



Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt mit dem Bundesverbandes WindEnergie e. V. sowie mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz zum 10. Windenergietag Rheinland-Pfalz nach Bingen ein.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein Forum rund um das Thema Windenergie. Im Vormittagsprogramm werden in Vorträgen aktuelle Ereignisse wie beispielsweise das EEG 2017 oder die 3. Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV) Rheinland-Pfalz aufgegriffen. Das Nachmittagsprogramm ist interaktiver gestaltet: zwei moderierte Diskussionsrunden mit Auditoriumseteiligung beschäftigen sich jeweils nach Impulsreferaten mit den Themenfeldern „Naturschutz – Wieviel Naturschutz verträgt die Windenergie?“ und „Planung – Wieviel Planungsrahmenbedingung verträgt der Ausbau der Windenergienutzung?“.

Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.

Webseite: Juwi
www.juwi.de



21.06.2017 - 21.06.2017 / MESSE

WINDENERGIETAG RHEINLAND-PFALZ IN BINGEN

Treffen Sie uns beim Windenergietag Rheinland-Pfalz. Die Kollegen der juwi Energieprojekte heißen Sie an Stand Nr. 28 willkommen.

[mehr](#)

Webseite: Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften
[www. Laneg.de](http://www.Laneg.de)

TERMINE

20. Energietag Rheinland-Pfalz

13. September 2017 - 09:00h - 17:00h

Veranstaltungsort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen

Veranstalter: Transferstelle Bingen

> STARTSEITE > VERANSTALTUNGEN > VORTRAG 21.06.2017

10. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Vortrag zum Thema „10. Windenergietag Rheinland-Pfalz“ am 21.06.2017 um 09:00 Uhr.

21.06.2017 – 09:00 Uhr

<https://www.th-bingen.de/campus/veranstaltung/10-windenergietag-rheinland-pfalz/>

✉ martin@maslaton.de

Der 10. Windenergietag Rheinland-Pfalz ist eine gemeinschaftliche Veranstaltung der Transferstelle Bingen und des Bundesverbandes WindEnergie e. V.. Die Tagung wird unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema Windenergie. Im Vormittagsprogramm greifen wir in Vorträgen aktuelle Ereignisse wie beispielsweise das EEG 2017 oder die 3. Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV) Rheinland-Pfalz auf. Das Nachmittagsprogramm ist interaktiver gestaltet: in zwei moderierten Diskussionsrunden mit Auditoriums-beteiligung beschäftigen wir uns jeweils nach Impulsreferaten mit den Themenfeldern „Naturschutz – Wieviel Naturschutz verträgt die Windenergie?“ und „Planung – Wieviel Planungsrahmenbedingung verträgt der Ausbau der Windenergienutzung?“.

Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.

WEITERE VORTRÄGE ZUM THEMA

- | | |
|------------|---|
| 22.06.2017 | 11. Rostocker Bioenergieforum |
| 12.06.2017 | Infotag Windenergie: Gebotsoptimierung für die kommenden Ausschreibungsrunden |

BINGEN, 21.06.2017



Technische Hochschule Bingen
Berlinstr. 109
55411 Bingen

[» Route berechnen](#)

REFERENT



Prof. Dr. Martin Maslaton
✉ martin@maslaton.de

Veranstaltungen

Mittwoch, 21. Juni 2017 - 10:00 - 16:00 Uhr | Campus, Berlinstr. 109, 55411 Bingen am Rhein

10. Windenergietag Rheinland-Pfalz



Die Transferstelle Bingen (TSB) und der Bundesverband Windenergie e.V. laden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP (MUEEF) herzlich zum 10. Windenergietag Rheinland-Pfalz am 21. Juni 2017 an die Technische Hochschule in Bingen (Campus Budesheim) ein. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir für Sie wieder ein informatives und aktuelles Programm rund um das Thema Windenergie zusammengestellt.

Teil 2

In Rheinland-Pfalz nimmt die Windenergie mit installierten 3.000 MW eine Vorreiterrolle ein. Die Landesregierung ist entschlossen, dieses Potenzial zu nutzen und weiter auszubauen. Ein besonderes Anliegen ist es hier, den Ausbau menschen-, natur- und raumverträglich zu gestalten. Der Ausbau der Windenergie bietet eine große Chance für den Klimaschutz und die regionale Wertschöpfung, insbesondere für den ländlichen Raum.

Der Windenergetag Rheinland-Pfalz bietet in diesem Jahr zum zehnten Mal eine Plattform, um konkrete Ideen mit beteiligten Akteuren zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Die Diskussion von Chancen und Erschwernissen bei der Umsetzung konkreter Projekte unter Beteiligung verschiedenster Akteure soll hierbei besonders im Vordergrund stehen.

Beispiele aus der Praxis zeigen auf, wie sich die Region mit den Einnahmen aus der Windpacht zukunftsfähig gestaltet und sich den Herausforderungen des demografischen Wandels stellt. Auch die normativen Vorgaben des EEG 2017 und die Perspektiven der Marktintegration sowie Ausbauszenarien (Bedeutung des Netzentwicklungsplans vor Ort) aufgezeigt werden. Auf dem diesjährigen Windenergetag Rheinland-Pfalz werden diese Themen adressiert und dargestellt, dass eine erhöhte Marktintegration der Windenergie durchaus gelingen kann. Zwei moderierte Diskussionsrunden am Nachmittag zu den Themen "Naturschutz und Klimaschutz" und "Planung Windenergie" stellen aktuelle regulatorische Rahmenbedingungen und die Genehmigungspraxis unter den Akteuren und mit dem Auditorium zur Diskussion.

Wir freuen uns sehr, dass die Umweltministerin von Rheinland-Pfalz, Frau Ulrike Höfken das Tagungsprogramm mit einem aktuellen Beitrag eröffnen wird.

Die Veranstaltung richtet sich unter anderem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände. Bitte beachten Sie: Zur Tagung gibt es eine begrenzte Anzahl von Tickets mit einem reduzierten Eintrittspreis von 30 € netto für kommunale Vertreter.

Parallel zu den Fachvorträgen informiert eine Fachausstellung (zu der sich bereits 15 Aussteller angemeldet haben!) über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Windenergie und bietet gleichzeitig Gelegenheit zu Diskussionen und fachlichen Gesprächen.

Weitere Informationen zu unserem Windenergetag, wie Fachausstellung etc. finden Sie direkt auf unserer [Webseite](#).

Kontakt

TSB

Christine Thönnies

Veranstaltungsmanagement

Berlinstr. 107a

55411 Bingen am Rhein

Tel. +49 6721 98424-272

[Thoennes\[at\]tsb-energie.de](mailto:Thoennes[at]tsb-energie.de)

Webseite: Agentur für Erneuerbare Energien e.V.
www.unendlich-viel-energie.de

10. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Mi, 21. Juni 2017

Ort: Bingen

Der 10. Windenergietag Rheinland-Pfalz ist eine gemeinschaftliche Veranstaltung der Transferstelle Bingen und des Bundesverbandes WindEnergie e. V.. Die Tagung wird unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema Windenergie. Im Vormittagsprogramm greifen wir in Vorträgen aktuelle Ereignisse wie beispielsweise das EEG 2017 oder die 3. Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV) Rheinland-Pfalz auf. Das Nachmittagsprogramm ist interaktiver gestaltet: in zwei moderierten Diskussionsrunden mit Auditoriumsbeteiligung beschäftigen wir uns jeweils nach Impulsreferaten mit den Themenfeldern „Naturschutz – Wieviel Naturschutz verträgt die Windenergie?“ und „Planung – Wieviel Planungsrahmenbedingung verträgt der Ausbau der Windenergienutzung?“.

Die Veranstaltung richtet sich dabei vor allem an Entscheidungsträger in Kommunen und Gemeinden, genehmigende Institutionen, Planungsgemeinschaften, Mitglieder des Bundesverbandes WindEnergie, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe von und für Windkraftanlagen sowie Naturschutzverbände.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.tsb-energie.de.

Webseite: Wissenportal Frankfurt – Rhein Main
www.wissenportal-frankfurt-rheinmain.de

10. Windenergietag Rheinland-Pfalz

Datum:	21.06.2017
Uhrzeit:	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Technische Hochschule Bingen Berlinstraße 109 55411 Bingen am Rhein Karte anzeigen
Kontakt:	Internet: https://www.th-bingen.de/campus/veranstaltung/10-windenergietag-rheinland-pfalz/
Veranstalter:	Technische Hochschule Bingen »

Webseite: Wind Energie
www.wind-energie.de



The screenshot shows the homepage of the BWE website. At the top left is the BWE logo (Bundesverband WindEnergie). At the top right are language options (Deutsch | English) and a 'Mitglieder-L' button. Below the logo is a navigation menu with 'Verband', 'Themen', 'Presse', and 'F'. A 'STARTSEITE' button is visible on the main image. The main content area features a 'Service' sidebar with links to 'Startseite', 'Kontakt', 'Sitemap', 'Glossar', 'Impressum', and 'Datenschutz'. The main article is titled '10. Windenergietag Rheinland-Pfalz in Bingen' and is marked as a 'BRANCHENTERMIN'. The article text states that the event has already taken place and provides details for the 2017 event: date (21.06.2017), location (Technische Hochschule Bingen), and time (09:00-17:00 Uhr). A link for further information is provided.

BWE
Bundesverband WindEnergie

[Deutsch](#) | [English](#) [Mitglieder-L](#)

[Verband](#) [Themen](#) [Presse](#) [F](#)

STARTSEITE

Service

- [Startseite](#)
- [Kontakt](#)
- [Sitemap](#)
- [Glossar](#)
- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)

BRANCHENTERMIN

10. Windenergietag Rheinland-Pfalz in Bingen

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung bereits durchgeführt wurde.

21.06.2017

Der 10. Windenergietag Rheinland-Pfalz ist eine gemeinschaftliche Veranstaltung der Transferstelle Bingen und des Bundesverbandes WindEnergie e. V. Die Tagung wird unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Ort: Technische Hochschule Bingen, Gebäude 5, Berlinstr. 109, 55411 Bingen
Zeit: 09:00-17:00 Uhr
>> [Weitere Infos, Anmeldung und Kontakt](#)

Ort: Bingen

13. September 2017

20. Energietag Rheinland - Pfalz

Webseite:100ee-Region
www.100-ee.de

Terminetails

Save the Date - 20. Energietag Rheinland-Pfalz

13.09.17 -

Veranstalter: Transferstelle Bingen - TSB

Ort: Technische Hochschule Bingen

Der jährliche Energietag Rheinland-Pfalz hat sich dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen aus der Energiebranche und ihrer Umsetzung verschrieben. Zu seinem 20-jährigen Bestehen sind Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik eingeladen, zusammen die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen, Tendenzen und Strategien zu diskutieren. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag.

Wichtige Informationen sowie die Programmvorschau finden Sie [hier](#). Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter: www.tsb-energie.de

Webseite: AGÖF
www.agoef.de

Informationen zur Veranstaltung

20. Energietag Rheinland-Pfalz

Datum	13 September 2017
Veranstaltungsort	Technischen Hochschule Bingen

Veranstaltung der Technischen Hochschule Bingen rund um das Thema effiziente und regenerative Energienutzung

Veranstalter: Transferstelle Bingen (TSB) an der Fachhochschule Bingen

Anprechpartner: Christine Thönnnes

Straße: Berlinstr. 107a

Ort: 55411 Bingen

Telefon: 06721/ 98 424 - 0

Email: [thoennes\(at\)tsb-energie.de](mailto:thoennes(at)tsb-energie.de)

Internet www.tsb-energie.de/veranstaltungen

Webseite: Antenne KH
www.antenne-kh.de

AKTUELLE THEMEN

20. Energietag in Bingen

Die Transferstelle Bingen – kurz TSB – hat das Tagungsprogramm zum 20. Energietag Rheinland-Pfalz bekannt gegeben. Das Programm wird mit einem gemeinsamen Frühstück eröffnet. Daraufhin werden in den Vorträgen die Herausforderungen der Energiewende betrachtet. Nach der anschließenden Diskussion werden die Fragen des Publikums beantwortet. Der intensive Meinungsaustausch sei laut TSB ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz. Der 20. Energietag Rheinland-Pfalz findet am Mittwoch den 13. September an der Technischen Hochschule Bingen statt.

Webseite: ASU
www.asu-arbeitsmedizin.com

20. Energietag Rheinland Pfalz

Fachtagung

Bereits zum 20. Mal veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit der Landesregierung Rheinland-Pfalz den Energietag Rheinland-Pfalz. Regionale und überregionale Unternehmen stellen sich auf dieser Fachtagung vor und kommen in direkten Kontakt mit Fachkollegen und Tagungsteilnehmern. Die Tagung bietet die Gelegenheit, neue Projekte zu initiieren und Erfahrungen auszutauschen. Ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm zu aktuellen politischen und technischen Entwicklungen sowie regionalen Fragestellungen zu den Themen Energieversorgung und Energienutzung haben wir für Sie zusammengestellt. Eröffnet wird die Fachtagung durch die Staatsministerin Frau Ulrike Höfken. Unsere Hauptredner in diesem Jahr: • Frau Dr. Dörte Fouquet, Becker Büttner Held • Herr Prof. Dr. Volker Quaschnig, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin www.tsb-energie.de/Veranstaltungen Nutzen Sie die Möglichkeit, sich Ihrer Zielgruppe vorzustellen, neue Kontakte zu knüpfen und potentielle Kunden für sich zu gewinnen. Wir freuen uns auf Sie und einen gemeinschaftlichen Erfahrungsaustausch.

Termin & Veranstaltungsort:

13.09.2017 09:00:00 bis 18:00:00

Transferstelle Bingen

Heike Zimmermann
Berlinstraße 107a
55411 Bingen

Medium: Allgemeine Zeitung

Datum: 05.10.2017

AUF EINEN BLICK


Energietag an der TH

BINGEN (red). Am Mittwoch, 13. September, findet in der TH Bingen (Campus Büdesheim) der 20. Energietag Rheinland-Pfalz statt. Der Energietag ist die traditionsreichste Veranstaltung der Transferstelle Bingen (TSB). Sie betrachtet die Energielandschaft ganzheitlich über das komplette Themenspektrum und richtet sich an Entscheider und Führungskräfte aus der Energieversorgung, Bürgermeister und Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbände und Politik. Aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien werden vorgestellt und diskutiert. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den in-

terdisziplinär ausgerichteten Energietag. Diese Verknüpfung schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Die Besichtigungen des Heizhauses (power-to-heat-Anlage) und der Biogenen Werkstatt (Herstellung von Bioverbundwerkstoff-Tablets) ermöglichen Einblicke in die praxisnahe Tätigkeit der Transferstelle Bingen. Die Ausstellung wird dieses Jahr durch einen Elektroboter bereichert, mit dem kurze Fahrten unternommen werden können. Neben den Vorträgen, Diskussionsrunden, Ausstellungen und Besichtigungen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es auf der TSB-Webseite.

 www.tsb-energie.de

SAVE THE DATE - 20. ENERGIETAG RHEINLAND-PFALZ 2017

Mi 13.09.2017

Themen



Zeitraum



Energietag Rheinland-Pfalz 2017

am Mittwoch, dem 13. September 2017 an der Technischen Hochschule Bingen
- mit großer Ausstellung im Messezelt -

Bitte merken Sie sich unseren 20. Energietag RLP am 13. September 2017 vor.

Wir möchten Sie gerne dazu recht herzlich einladen. Feiern Sie mit uns gemeinsam diese Jubiläumstagung!
Das finale Programm dazu erhalten Sie voraussichtlich Mitte/Ende Juli.

Nachfolgend ein kleiner Auszug aus dem Infoblatt:

Wir **eröffnen die Fachtagung** traditionell gemeinsam im Ausstellertent um 08:30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück.

Die Aussteller werden von Frau Staatsministerin Ulrike Höfken aus dem rheinland-pfälzischen Umweltministerium zusammen mit dem wissenschaftlichen Leiter der TSB, Herrn Prof. Dr. Oliver Türk und dem Geschäftsführer der TSB, Herrn Joachim Walter begrüßt.

Im **ersten Vortragsblock des Vormittags** werden die Staatsministerin, Frau Ulrike Höfken, Herr Prof. Dr. Quaschnig von der TH Berlin sowie Frau Dr. Fouquet aus dem Brüsseler Büro der Rechtsanwaltskanzlei von Becker Büttner Held sprechen.

Diese drei Redner werden die Herausforderungen der Energiewende aus drei Perspektiven betrachten, die auf spannende Weise unterschiedlich sind.

Im Anschluss **diskutieren** Frau Dr. Fouquet und Herr Prof. Quaschnig mit dem Staatssekretär aus dem Umweltministerium von Rheinland-Pfalz, Herr Dr. Griese und beantworten die Fragen des Publikums.

In den Nachmittagsblöcken greifen wir folgende Themenschwerpunkte auf:
Energiekonzepte in der Industrie - Energiewirtschaft im Fokus - Umsetzung der Energiewende in Kommunen - Nachhaltige Mobilität

Weitere Highlights:

- Große Fachausstellung im Ausstellertent (auf 400 m²)
- Möglichkeiten verschiedener Besichtigungen
- Gemeinsamer Umtrunk zum Ausklang des 20. Energietags RLP

Teil 2

Tagungsinfos

Wo: Technische Hochschule Bingen - TH, Gebäude 5, Berlinstr. 109, 55411 Bingen am Rhein,
(08:30 Uhr - Beginn der Vortragsreihen um 09:30 Uhr -bis ca. 18:00 Uhr)

Weitere Informationen rund um den Energietag (Infos zur Fachausstellung, Sponsoring, etc.)
finden Sie auf unserer [TSB-Webseite](#).

Veranstalter

Transferstelle Bingen (TSB)

- mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des
Landes Rheinland-Pfalz

- in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Kontakt

Transferstelle Bingen (TSB), Berlinstr. 107a , 55411 Bingen am Rhein

Frau Christine Thönnnes

Tel.: 06721 / 98 424 - 272

Mailto: Thoennes@tsb-energie.de

Frau Heike Zimmermann

Tel.: 06721 / 98 424 - 271

Mailto: zimmermann@tsb-energie.de

Datum Mi 13.09.2017

Uhrzeit 08:30 - ca. 18:00 Uhr

Ort Technische Hochschule Bingen - TH, Gebäude 5, Berlinstr. 109, Bingen-
Büdesheim

20. Energietag Rheinland-Pfalz 2017

Veranstaltungen*

Datum: Mi. 13 Sep, 2017
Dauer: Ganzer Tag
Ort: Technische Hochschule Bingen

Tagungsinfos

Wann: 13. Septmeber 2017 (08:30 Uhr- Beginn der Vortragsreihen um 09:30 Uhr-bis ca. 18:00 Uhr)
Wo: Technische Hochschule Bingen- TH, Gebäude 5 | Berlinstr. 109 | 55411 Bingen

Weitere Informationen rund um den Energietag (Infos zur Fachaussstellung, Sponsoring, etc.) finden Sie auf der [TSB-Webseite](#).

Download Programmflyer

Veranstalter

Transferstelle Bingen (TSB)

- mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz
- in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz.



Kontakt

Transferstelle Bingen (TSB), Berlinstr. 107a , 55411 Bingen am Rhein

Frau Christine Thönnnes
Tel.: 06721 / 98 424- 272
[Thoennes\(at\)tsb-energie.de](mailto:Thoennes(at)tsb-energie.de)

Frau Heike Zimmermann
Tel.: 06721 / 98 424- 271
[zimmermann\(at\)tsb-energie.de](mailto:zimmermann(at)tsb-energie.de)

Die TSB eröffnet die Fachtagung mit einem gemeinsamen Frühstück um 08:30 Uhr. Parallel dazu werden die Aussteller von Frau Staatsministerin Ulrike Höfken aus dem rheinland-pfälzischen Umweltministerium zusammen mit dem wissenschaftlichen Leiter der TSB, Herrn Prof. Dr. Oliver Türk und dem Geschäftsführer der TSB, Herrn Joachim Walter begrüßt.

Einladungstext der TSB:

„Die Zukunft der Energiewende - Perspektiven und Strategien“
Zum ersten Vortragsblock werden am Morgen Staatsministerin Ulrike Höfken, Prof. Dr. Volker Quaschnig von der TH Berlin- seine Energiewende-Videos haben mehr als 100.000 Aufrufe bei YouTube- sowie die Spezialistin für europäisches Energierecht Dr. Dörte Fouquet aus dem Brüsseler Büro von Becker Büttner Held sprechen. Sie werden die Herausforderungen der Energiewende aus drei Perspektiven betrachten, die auf spannende Weise unterschiedlich sind: aus Sicht der Landesregierung Rheinland-Pfalz, mit ganzheitlicher Sicht aus der Perspektive eines technischen Experten sowie die langfristige, europäische- politische und rechtliche- Perspektive.

Im Anschluss diskutieren Frau Dr. Fouquet und Herr Prof. Quaschnig mit dem Staatssekretär aus dem Umweltministerium von Rheinland-Pfalz, Herr Dr. Griese und beantworten die Fragen des Publikums.

In den Nachmittagsblöcken greifen wir folgende Themenschwerpunkte auf:
Nachhaltige Mobilität- Strategien für den Klimaschutz in Kommunen- Energiewirtschaft- Märkte und neue Geschäftsmodelle- Energiestrategien in Unternehmen

Weitere Highlights erwarten Sie:

- Große Fachaussstellung auf 300 m²
- Möglichkeiten verschiedener Besichtigungen
- Gemeinsamer Umtrunk zum Ausklang des 20. Energietags RLP

13.09.2017

20. Energietag Rheinland-Pfalz

Der Energietag betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Zusammen mit Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Sie schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartnern – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.

Die [Programmmankündigung zum 20. Energietag RLP](#) ist auf der Webseite abrufbar.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung 20. Energietag RLP finden Sie [hier](#).

Termin: 13.09.2017
09:00 - 17:00 Uhr

Anmeldung: Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich.
Anmeldungen bitte bis 13.09.2017 über das [Anmeldeformular](#).
Die Teilnahmegebühr beträgt 95,00 € zzgl. MwSt.

Veranstaltungsort: Technische Hochschule Bingen
Berlinstraße 109
55411 Bingen

Veranstalter: [Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen](#)

Kooperationspartner: [Energieagentur Rheinland-Pfalz](#)

Webseite: Energiebildung
www.energiebildung.info

20. Energietag Rheinland-Pfalz

Termin: Beginn: Mi, 13. Sep 2017 - 09:30 Uhr
Ende: Mi, 13. Sep 2017 - 17:30 Uhr

Veranstaltungsort: [Technische Hochschule Bingen](#)

Straße: Berlinstraße 109

PLZ: 55411

Ort: Bingen

Raum/Saal/Gebäude: Gebäude 5

Thema: Erneuerbare Energie
Elektromobilität

Art des Angebots: Messe
Vortrag

Voraussetzungen für Teilnahme: keine

Downloads:  [Save-the-Date Energietag 2017.pdf](#)

Teil 2

weitere Informationen: Der Energietag Rheinland-Pfalz feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Seit den Anfängen hat er sich dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen und ihrer Umsetzung in der Praxis verschrieben. Der Energietag betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Zusammen mit Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Sie schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen oder Projektpartnern – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei. Wir freuen uns, Sie am 20. Energietag des Landes Rheinland-Pfalz an der Technischen Hochschule Bingen begrüßen zu dürfen.

Webseite: <http://www.tsb-energie.de>

Bildungsanbieter: TSB

Webseite: Energieland Hessen
www.energieland.hessen.de

20. Energietag Rheinland-Pfalz

Datum: **Mittwoch, 13. September 2017**

Ort: **Bingen**

PLZ: **55411**

Location: **Technische Hochschule Bingen**

Straße: **Berlinstraße 109**

Veranstalter: **Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen**

 **Termin in den eigenen Terminkalender übernehmen:**

Der Energietag betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Zusammen mit Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Sie schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartner – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Webseite: Eventspicker
www.eventspicker.de

20. Energietag Rheinland-Pfalz (TSB)

Die Energiewende in Rheinland-Pfalz – innovativ in die Umsetzung!

Der Energietag Rheinland-Pfalz feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Seit den Anfängen hat er sich dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen und ihrer Umsetzung in der Praxis verschrieben. Der Energietag betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Zusammen mit Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Sie schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartner – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.

Wir freuen uns, Sie am 20. Energietag des Landes Rheinland-Pfalz an der Technischen Hochschule Bingen begrüßen zu dürfen.

Veranstalter ist die Transferstelle Bingen (TSB)

Die TSB ist ein Geschäftsbereich der ITB gGmbH, einem Aninstitut der Technischen Hochschule Bingen.

Informationen



Veranstaltungsort: Technische Hochschule Bingen

Strasse: Berlinstraße 109

Ort: 55411 Bingen am Rhein

Datum: 13.09.2017 um 09:00:00 Uhr
13.09.2017 um 17:00:00 Uhr

Webseite: Flexim
www.flexim.com

20. Energietag Rheinland-Pfalz

20. Energietag Rheinland-Pfalz

13.09.2017

Bingen, Germany

→ WWW.TSB-ENERGIE.DE

Webseite: Gebäude Energieberater
www.geb-info.de

20. Energietag Rheinland Pfalz

Fachtagung

Bereits zum 20. Mal veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit der Landesregierung Rheinland-Pfalz den Energietag Rheinland-Pfalz. Regionale und überregionale Unternehmen stellen sich auf dieser Fachtagung vor und kommen in direkten Kontakt mit Fachkollegen und Tagungsteilnehmern. Die Tagung bietet die Gelegenheit, neue Projekte zu initiieren und Erfahrungen auszutauschen. Ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm zu aktuellen politischen und technischen Entwicklungen sowie regionalen Fragestellungen zu den Themen Energieversorgung und Energienutzung haben wir für Sie zusammengestellt. Eröffnet wird die Fachtagung durch die Staatsministerin Frau Ulrike Höfken. Unsere Hauptredner in diesem Jahr: • Frau Dr. Dörte Fouquet, Becker Büttner Held • Herr Prof. Dr. Volker Quaschnig, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin www.tsb-energie.de/Veranstaltungen Nutzen Sie die Möglichkeit, sich Ihrer Zielgruppe vorzustellen, neue Kontakte zu knüpfen und potentielle Kunden für sich zu gewinnen. Wir freuen uns auf Sie und einen gemeinschaftlichen Erfahrungsaustausch.

TERMIN & VERANSTALTER:

13.09.2017 09:00:00 bis 18:00:00

Transferstelle Bingen

Heike Zimmermann
Berlinstraße 107a
55411 Bingen

06721/98424-271
06721/98424-29
zimmermann@tsb-energie.de

<http://www.tsb-energie.de>

20. Energietag Rheinland-Pfalz

Die Energiewende in Rheinland-Pfalz – innovativ in die Umsetzung!

Datum: Mittwoch, 13. September 2017
Dauer: 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Technische Hochschule Bingen
Anmeldung unter: www.tsb-energie.de

Der Energietag Rheinland-Pfalz feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Seit den Anfängen hat er sich dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen und ihrer Umsetzung in der Praxis verschrieben. Der Energietag betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Zusammen mit Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Sie schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartnern – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.

Teil 2

Veranstalter

Transferstelle Bingen (TSB) - Berlinstraße 107a, 55411 Bingen - www.tsb-energie.de
Geschäftsbereich des ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gGmbH

Ansprechpartnerin: Frau Christine Thönnies - Tel.: 06721/98424-272 - thoennes@tsb-energie.de

Anmeldung & Gebühren

Bitte nutzen Sie unser Anmeldeformular unter www.tsb-energie.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 95 € zzgl. MwSt. und beinhaltet den Besuch der Vorträge und der Fachausstellung, sowie das Mittagessen und die Pausengetränke. Die Vorträge werden nach der Veranstaltung zum Download zur Verfügung gestellt.

Tagungsort

Technische Hochschule Bingen

Berlinstr. 109

55411 Bingen

weitere Informationen unter: www.th-bingen.de

Webseite: Metropolsolar
www.metropolsolar.de

13. September 2017

20. Energietag Rheinland Pfalz

Termin	13.09.2017, 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Veranstaltungsort	Technische Hochschule Bingen Berlinstr. 109, Gebäude 5 55411 Bingen am Rhein
Thema	Erneuerbare Energien
Zielgruppe	Bürgermeister, Entscheider aus der Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Politik
Kurzbeschreibung	Fachtagung
Anbieter	Transferstelle Bingen
Anmeldefrist	08.09.2017
Homepage	www.tsb-energie.de
Kontaktdaten	Heike Zimmermann Berlinstraße 107a 55411 Bingen am Rhein Deutschland Tel. 06721/98424-271 Fax 06721/98424-29 zimmermann(at)tsb-energie.de www.tsb-energie.de
Beschreibung	<p>Bereits zum 20. Mal veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit der Landesregierung Rheinland-Pfalz den Energietag Rheinland-Pfalz. Regionale und überregionale Unternehmen stellen sich auf dieser Fachtagung vor und kommen in direkten Kontakt mit Fachkollegen und Tagungsteilnehmern. Die Tagung bietet die Gelegenheit, neue Projekte zu initiieren und Erfahrungen auszutauschen.</p> <p>Ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm zu aktuellen politischen und technischen Entwicklungen sowie regionalen Fragestellungen zu den Themen Energieversorgung und Energienutzung haben wir für Sie zusammengestellt. Eröffnet wird die Fachtagung durch die Staatsministerin Frau Ulrike Höfken.</p> <p>Unsere Hauptredner in diesem Jahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Dr. Dörte Fouquet, Becker Büttner Held • Herr Prof. Dr. Volker Quaschnig, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Teil 2

www.tsb-energie.de/Veranstaltungen

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich Ihrer Zielgruppe vorzustellen, neue Kontakte zu knüpfen und potentielle Kunden für sich zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Sie und einen gemeinschaftlichen Erfahrungsaustausch.

Downloads



[Save-the-Date Energietag 2017.pdf](#)

1,7 MB

Webseite: Nachrichten
www.nachrichten.de

Beim Energietag in Bingen beraten Experten an der Hochschule über nachhaltige Mobilität und Klimaschutz

BINGEN - Der Energietag Rheinland-Pfalz feierte seinen 20. Geburtstag. Hoch aktuell beim Treffen von Politik, Kommunen und Wirtschaft an der Binger Hochschule: nachhaltige Mobilität.

Webseite: Saarland
www.saarland.de

Kongresse und Veranstaltungen / überregional

20. Energietag Rheinland-Pfalz,

13. September 2017 an der TH Bingen (<http://www.tsb-energie.de/nc/veranstaltungen/detailansicht/artikel/detail/News/20-energietag-rheinland-pfalz/>)
Mittwoch, 13.09.2017, 09:00 -17:00 h, Technische Hochschule Bingen

Der Energietag Rheinland-Pfalz feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Seit den Anfängen hat er sich dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen und ihrer Umsetzung in der Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinären Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartnern – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.

Medium: Neuer Binger Zeitung

Datum: 23.08.2017

22 | Neue Binger Zeitung

20. Energietag Rheinland-Pfalz

Die Energiewende aus der Sicht der Landesregierung und von Experten

Büdesheim (red). Der Energietag ist die traditionsreichste Veranstaltung der Transferstelle Bingen (TSB). Sie betrachtet die Energielandschaft ganzheitlich über das komplette Themenspektrum und richtet sich an Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Bürgermeister und Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbände und Politik. Aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien werden vorgestellt und diskutiert. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Diese Verknüpfung schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge. Die Besichtigungen des Heizhauses (power-to-heat-Anlage) und der Biogenen Werkstatt (Herstellung von Bioverbundwerkstoff-Tablets) ermöglichen Einblicke in die praxisnahe Tätigkeit der Transferstelle Bingen. Die Ausstellung wird dieses Jahr durch einen Elektrobus bereichert, mit dem kurze Fahrten unternommen werden können. Neben den Vorträgen, Diskussionsrunden, Ausstellung und Besichtigungen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartner – der Energietag Rheinland-Pfalz, 13. September, führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende

bei. Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) sowie in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz in die Technische Hochschule Bingen zu Information und zum Austausch ein.

„Die Zukunft der Energiewende – Perspektiven und Strategien“

Zum Thema werden am Morgen Staatsministerin Ulrike Höfken, Prof. Dr. Volker Quaschnig von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin - seine Energiewende-Videos haben mehr als 100.000 Aufrufe bei YouTube - sowie die Spezialistin für europäisches Energierecht Dr. Dörte Fouquet aus dem Brüsseler Büro von Becker Büttner Held sprechen. Sie werden die Herausforderungen der Energiewende aus drei Perspektiven betrachten, die auf spannende Weise unterschiedlich sind: aus Sicht der Landesregierung Rheinland-Pfalz, mit ganzheitlicher Sicht aus der Perspektive eines technischen Experten sowie die langfristige, europäische - politische und rechtliche - Perspektive.

Fachausstellung

Der Austausch wird großgeschrieben. Ein Anspruch des Energietages ist es, den Dialog zwischen Teilnehmern und Herstellern, Instituten, Dienstleistern, etc. zu fördern. Daher ist die parallel geführte Fachausstellung mit ca. 25 Teilnehmern ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Hier präsentieren Unternehmen und Institutionen aus der Energiebranche ihr Know-How, vertiefen oder erneuern Geschäftskontakte und initiieren innovative Projekte.

Webseite: Neuer Binger Zeitung

www.neuer-binger-zeitung.de

Datum: 19.09.2017

Neue Binger Zeitung

Wochenzeitung mit lokalen Nachrichten

20. Energietag Rheinland-Pfalz an der TH

14.08.2017 | Stadt Bingen

Die Energiewende aus der Sicht der Landesregierung und von Experten

Büdesheim (red). Der Energietag ist die traditionsreichste Veranstaltung der Transferstelle Bingen (TSB). Sie betrachtet die Energielandschaft ganzheitlich über das komplette Themenspektrum und richtet sich an

Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Bürgermeister und Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbände und Politik. Aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien werden vorgestellt und diskutiert. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Diese Verknüpfung schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.



Teil 2

Die Besichtigungen des Heizhauses (power-to-heat-Anlage) und der Biogenen Werkstatt (Herstellung von Bioverbundwerkstoff-Tabletts) ermöglichen Einblicke in die praxisnahe Tätigkeit der Transferstelle Bingen. Die Ausstellung wird dieses Jahr durch einen Elektrobus bereichert, mit dem kurze Fahrten unternommen werden können. Neben den Vorträgen, Diskussionsrunden, Ausstellung und Besichtigungen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartner – der Energietag Rheinland-Pfalz, 13. September, führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei. Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) sowie in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz in die Technische Hochschule Bingen zur Information und zum Austausch ein.

„Die Zukunft der Energiewende – Perspektiven und Strategien“

Zum Thema werden am Morgen Staatsministerin Ulrike Höfken, Prof. Dr. Volker Quaschnig von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin - seine Energiewende-Videos haben mehr als 100.000 Aufrufe bei YouTube - sowie die Spezialistin für europäisches Energierecht Dr. Dörte Fouquet aus dem Brüsseler Büro von Becker Büttner Held sprechen. Sie werden die Herausforderungen der Energiewende aus drei Perspektiven betrachten, die auf spannende Weise unterschiedlich sind: aus Sicht der Landesregierung Rheinland-Pfalz, mit ganzheitlicher Sicht aus der Perspektive eines technischen Experten sowie die langfristige, europäische - politische und rechtliche - Perspektive.

Fachausstellung

Der Austausch wird großgeschrieben. Ein Anspruch des Energietages ist es, den Dialog zwischen Teilnehmern und Herstellern, Instituten, Dienstleistern, etc. zu fördern. Daher ist die parallel geführte Fachausstellung mit ca. 25 Teilnehmern ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Hier präsentieren Unternehmen und Institutionen aus der Energiebranche ihr Know-How, vertiefen oder erneuern Geschäftskontakte und initiieren innovative Projekte!

Weitere Informationen auf der TSB Webseite (www.tsb-energie.de).

20. Energietag Rheinland-Pfalz

Mittwoch, den 13. September 2017 in der TH in Bingen (Campus Budesheim)

Bingen am Rhein, 14.08.2017 (PresseBox) - Der Energietag ist die traditionsreichste Veranstaltung der Transferstelle Bingen (TSB). Sie betrachtet die Energielandschaft ganzheitlich über das komplette Themenspektrum und richtet sich an Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Bürgermeister und Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbände und Politik. Aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien werden vorgestellt und diskutiert. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Diese Verknüpfung schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Die Besichtigungen des Heizhauses (power-to-heat-Anlage) und der Biogenen Werkstatt® (Herstellung von Bioverbundwerkstoff-Tabletts) ermöglichen Einblicke in die praxisnahe Tätigkeit der Transferstelle Bingen. Die Ausstellung wird dieses Jahr durch einen Elektrobus bereichert, mit dem kurze Fahrten unternommen werden können. Neben den Vorträgen, Diskussionsrunden, Ausstellung und Besichtigungen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartner – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei. Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt Sie daher gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) sowie in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz ganz herzlich in die Technische Hochschule Bingen zur Information und zum Austausch ein.

„Die Zukunft der Energiewende – Perspektiven und Strategien“

Teil 2

Zum Thema werden am Morgen Staatsministerin Ulrike Höfken, Prof. Dr. Volker Quaschnig von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin - seine Energiewende-Videos haben mehr als 100.000 Aufrufe bei YouTube - sowie die Spezialistin für europäisches Energierecht Dr. Dörte Fouquet aus dem Brüsseler Büro von Becker Büttner Held sprechen. Sie werden die Herausforderungen der Energiewende aus drei Perspektiven betrachten, die auf spannende Weise unterschiedlich sind: aus Sicht der Landesregierung Rheinland-Pfalz, mit ganzheitlicher Sicht aus der Perspektive eines technischen Experten sowie die langfristige, europäische - politische und rechtliche - Perspektive.

Fachausstellung

Der AUSTAUSCH wird bei uns groß geschrieben! Ein Anspruch des Energietages ist es, den Dialog zwischen Teilnehmern und Herstellern, Instituten, Dienstleistern, etc. zu fördern. Daher ist die parallel geführte Fachausstellung mit ca. 25 Teilnehmern ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Hier präsentieren Unternehmen und Institutionen aus der Energiebranche ihr Know-How, vertiefen oder erneuern Geschäftskontakte und initiieren innovative Projekte!

Bisher angemeldete Aussteller zum 20. Energietag RLP (Stand 14. August 2017):

2G Energietechnik GmbH, ABO Wind AG, AQUAMETRO MESSTECHNIK GmbH, DKB – Deutsche Kreditbank AG, ebus-europa GmbH, Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, EWR Netz GmbH, Flexim - Flexible Industriemess-technik GmbH, Fraunhofer ITWM, f.u.n.k.e. SENERGIE GMBH, GreenVesting GmbH & Co. KG, jalasca GmbH, Masterplankommunen RLP, Rabenkopf BürgerEnergie eG, Schmid AG, StorREgio Energiespeichersysteme e.V., TH Bingen, Transferstelle Bingen, UWE UmWelt und Energie, Wago Kontakttechnik;

Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Programmflyer oder auf der TSB Webseite (www.tsb-energie.de).

Abdruck honorarfrei gestattet – Über eine Vorankündigung der Veranstaltung in Ihrer Zeitung bzw. in Ihrem Magazin würden wir uns sehr freuen. Ebenso über ein Belegexemplar. Vielen Dank!

Vertreter der Presse nehmen kostenlos an der Veranstaltung teil. Um eine schriftliche Anmeldung wird dennoch gebeten.

Webseite: Storegio
www.storegio.de

20. Energietag Rheinland-Pfalz : „Die Energiewende in Rheinland-Pfalz – innovativ in die Umsetzung!“

am 13. September 2017 an der Technischen Hochschule Bingen

mit Fachausstellung und Besichtigungen



Der Energietag Rheinland-Pfalz feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Seit den Anfängen hat er sich dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen und ihrer Umsetzung in der Praxis verschrieben. Der Energietag betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Zusammen mit Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Sie schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

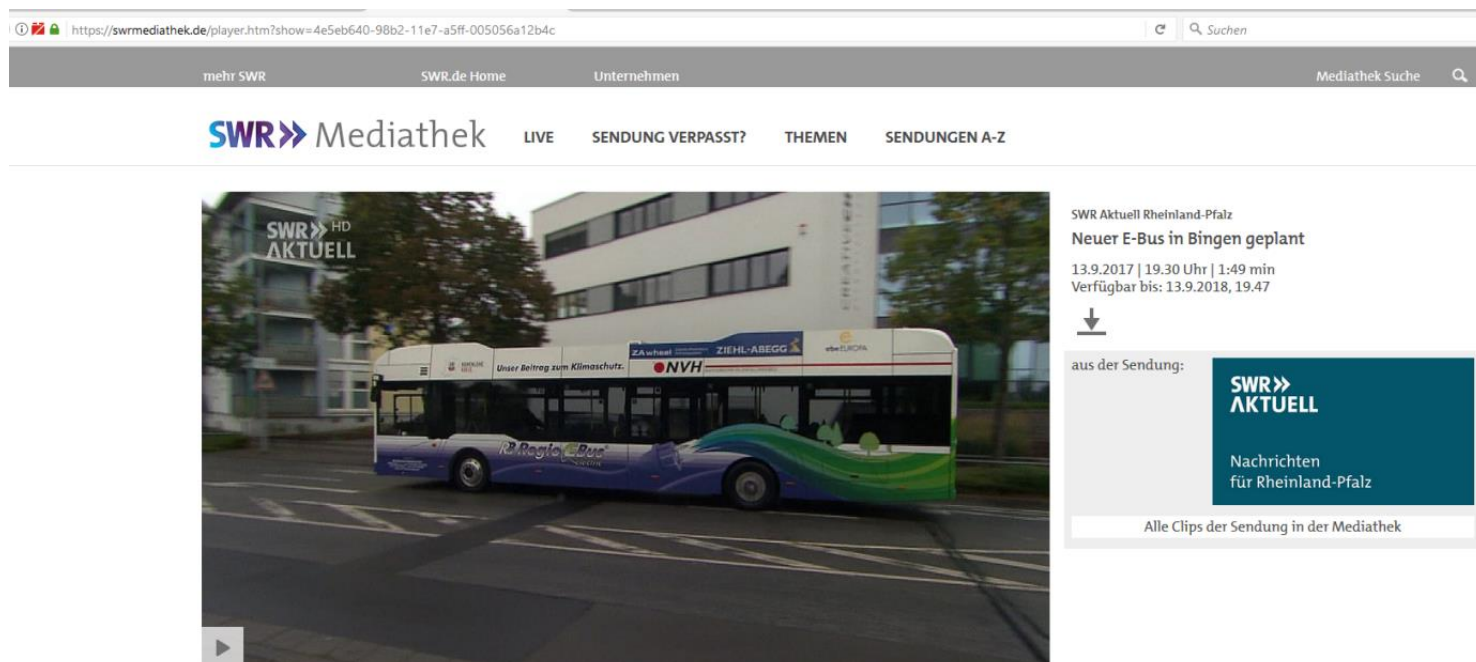
Zum Thema „Die Zukunft der Energiewende – Perspektiven und Strategien“ werden Staatsministerin Ulrike Höfken, Prof. Dr. Volker Quaschnig von der TH Berlin - seine Energiewende-Videos haben mehr als 100.000 Aufrufe bei YouTube - sowie die Spezialistin für europäisches Energierecht Dr. Dörte Fouquet aus dem Brüsseler Büro von Becker Büttner Held sprechen und diskutieren. Sie werden die Herausforderungen der Energiewende aus drei Perspektiven betrachten, die auf spannende Weise unterschiedlich sind:

- aus Sicht der Landesregierung Rheinland-Pfalz
- mit ganzheitlicher Sicht aus der Perspektive eines technischen Experten sowie
- die langfristige, europäische - politische und rechtliche - Perspektive

Vor dem Hintergrund der Energiewende widmen sich die weiteren Vortragsblöcke den Themen Energiestrategien in Unternehmen, Energiewirtschaft, Umsetzung der Energiewende in Kommunen und Nachhaltige Mobilität.

Weitere Informationen unter: www.tsb-energie.de

Webseite: SWR
www.swrmediathek.de
Datum: 05.10.2017



The screenshot shows the SWR Mediathek website interface. At the top, there is a search bar and navigation links for 'mehr SWR', 'SWR.de Home', 'Unternehmen', and 'Mediathek Suche'. Below the navigation is the 'SWR Mediathek' logo and a menu with 'LIVE', 'SENDUNG VERPASST?', 'THEMEN', and 'SENDUNGEN A-Z'. The main content area features a video player showing a blue and green electric bus with 'Regionale Bus' branding. To the right of the video player, the title 'SWR Aktuell Rheinland-Pfalz Neuer E-Bus in Bingen geplant' is displayed, along with the date '13.9.2017 | 19.30 Uhr | 1:49 min' and availability information 'Verfügbar bis: 13.9.2018, 19.47'. Below the video player, there is a section 'aus der Sendung:' with a 'SWR AKTUELL' logo and the text 'Nachrichten für Rheinland-Pfalz'. At the bottom of this section, it says 'Alle Clips der Sendung in der Mediathek'.

Webseite: Umweltberatung - Info
www.umweltberatung-info.de

13. September 2017, Bingen

20. Energietag Rheinland-Pfalz 2017

Der Energietag Rheinland-Pfalz feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Seit den Anfängen hat er sich dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen und ihrer Umsetzung in der Praxis verschrieben. Der Energietag betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Zusammen mit Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. [Weitere Informationen](#)

Transferstelle Bingen (TSB)

Berlinstr. 107a

55411 Bingen am Rhein

Tel.: 06721 / 98 424 - 272

20. Energietag Rheinland-Pfalz



Der Energietag Rheinland-Pfalz feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Seit den Anfängen hat er sich dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen und ihrer Umsetzung in der Praxis verschrieben. Der Energietag betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Zusammen mit Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Sie schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartnern – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.

Wir freuen uns, Sie am 20. Energietag des Landes Rheinland-Pfalz an der Technischen Hochschule Bingen begrüßen zu dürfen.

Teil 2

Kontakt

TSB
Christine Thönnies
Veranstaltungsmanagement
Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein
Tel. +49 6721 98424-272
[Thoennes\[at\]tsb-energie.de](mailto:Thoennes[at]tsb-energie.de)

Programm

Zum 20. Energietag Rheinland-Pfalz erwartet Sie am 13. September 2017 das folgende Programm:

Vorträge und Diskussion zum Thema „Die Zukunft der Energiewende – Perspektiven und Strategien“ -

Zum Thema werden am Morgen Staatsministerin Ulrike Höfken, Prof. Dr. Volker Quaschnig von der TH Berlin - seine Energiewende-Videos haben mehr als 100.000 Aufrufe bei YouTube - sowie die Spezialistin für europäisches Energierecht Dr. Dörte Fouquet aus dem Brüsseler Büro von Becker Büttner Held sprechen. Sie werden die Herausforderungen der Energiewende aus drei Perspektiven betrachten, die auf spannende Weise unterschiedlich sind:

- aus Sicht der Landesregierung Rheinland-Pfalz
- mit ganzheitlicher Sicht aus der Perspektive eines technischen Experten sowie
- die langfristige, europäische - politische und rechtliche - Perspektive
- In der anschließenden Diskussionsrunde mit Dr. Fouquet, Prof. Dr. Quaschnig und dem Staatssekretär aus dem Umweltministerium von Rheinland-Pfalz, Dr. Thomas Griese, freuen wir uns auch auf Ihre Fragen und Meinung.

Vor dem Hintergrund der Energiewende widmen sich die Vortragsblöcke des Nachmittags den Themen

- Energiestrategien in Unternehmen
- Energiewirtschaft
- Umsetzung der Energiewende in Kommunen
- Nachhaltige Mobilität

Die Zukunft der Energiewende - Perspektiven und Strategien

31.07.2017 - Hinrich Neumann



Rheinland-Pfalz ist ein Bundesland, das u.a. dem Thema "Windenergie im Wald" sehr aufgeschlossen gegenüber steht.

BILD: NEUMANN

„Den grundlegenden Wandel in der Energieversorgung unseres Landes zu begleiten, mit Kommunen und Bürgern zu gestalten und sich daraus ergebende Chancen zu nutzen, stellt eine der wichtigsten Herausforderungen für uns dar“, sagt **Ulrike Höfken**, Ministerin für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz. Das Land vollziehe damit einen grundlegenden Wechsel von einem klassischen Stromimportland zu einem Bundesland mit einem modernen zukunftsfähigen Kraftwerkspark, der durch dezentrale regenerative Stromerzeugungsanlagen sowie einem hohen Maß an Eigenstromerzeugung in Industrie, Gewerbe, aber auch in privaten Haushalten geprägt sei. Wie es mit der Energiewende in Rheinland-Pfalz, aber auch in ganz Deutschland weiter gehen soll, wollen die Referenten den Teilnehmern beim 20. Energietag Rheinland-Pfalz an der Technischen Hochschule Bingen vorstellen.

Zum Thema werden am Vormittag Staatsministerin Ulrike Höfken, Prof. Dr. Volker Quaschnig von der TH Berlin sowie die Spezialistin für europäisches Energierecht, Dr. Dörte Fouquet aus dem Brüsseler Büro

von Becker Büttner Held, sprechen. Sie werden die Herausforderungen der Energiewende aus drei Perspektiven betrachten, die auf spannende Weise unterschiedlich sind: aus Sicht der Landesregierung Rheinland-Pfalz, mit ganzheitlicher Sicht aus der Perspektive eines technischen Experten sowie die langfristige, europäische - politische und rechtliche - Perspektive.

Am Nachmittag gibt es vier Schwerpunktthemen in zwei parallelen Sitzungen:

- Schwerpunkt 1: Nachhaltige Mobilität
- Schwerpunkt 2: Energiewirtschaft – Märkte und neue Geschäftsmodelle
- Schwerpunkt 3: Perspektiven für den Klimaschutz in Kommune
- Schwerpunkt 4: Energiestrategien in Unternehmen

Weitere Informationen, Programm und Anmeldedaten: www.tsb-energie.de

Webseite: VKU
www.vku.de

Am 13.09.2017 findet der **20. Energietag des Landes Rheinland-Pfalz** an der Technischen Hochschule Bingen statt. Die VKU Landesgruppe Rheinland-Pfalz ist Kooperationspartner des Energietages, der die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum betrachtet und sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik richtet. Das Programm zum Energietag können Sie der [Homepage der Transferstelle Bingen](#) entnehmen.

Webseite: Quaschnig
www.volker-quaschnig.de

Was müssen wir tun, wenn wir das Klima wirklich schützen wollen? 20. Energietag Rheinland-Pfalz, Bingen, 13. September 2017

20. Energietag Rheinland-Pfalz

Erneuerbare & Ökologie Veranstaltungen - 14. August 2017



Mittwoch, den 13. September 2017 in der TH in Bingen (Campus Budesheim)

(WK-intern) – Der Energietag ist die traditionsreichste Veranstaltung der Transferstelle Bingen (TSB).

Sie betrachtet die Energielandschaft ganzheitlich über das komplette Themenspektrum und richtet sich an Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Bürgermeister und Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbände und Politik.

Aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien werden vorgestellt und diskutiert. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Diese Verknüpfung schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Die Besichtigungen des Heizhauses (power-to-heat-Anlage) und der Biogenen Werkstatt® (Herstellung von Bioverbundwerkstoff-Tablets) ermöglichen Einblicke in die praxisnahe Tätigkeit der Transferstelle Bingen. Die Ausstellung wird dieses Jahr durch einen Elektrobus bereichert, mit dem kurze Fahrten unternommen werden können. Neben den Vorträgen, Diskussionsrunden, Ausstellung und Besichtigungen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartner – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei. Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt Sie daher gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) sowie in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz ganz herzlich in die Technische Hochschule Bingen zur Information und zum Austausch ein.

„Die Zukunft der Energiewende – Perspektiven und Strategien“

Zum Thema werden am Morgen Staatsministerin Ulrike Höfken, Prof. Dr. Volker Quaschnig von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin – seine Energiewende-Videos haben mehr als 100.000 Aufrufe bei YouTube – sowie die Spezialistin für europäisches Energierecht Dr. Dörte Fouquet aus dem Brüsseler Büro von Becker Büttner Held sprechen. Sie werden die Herausforderungen der Energiewende aus drei Perspektiven betrachten, die auf spannende Weise unterschiedlich sind: aus Sicht der Landesregierung Rheinland-Pfalz, mit ganzheitlicher Sicht aus der Perspektive eines technischen Experten sowie die langfristige, europäische – politische und rechtliche – Perspektive.

► Datenschutzzinfo

Energiewende

Bingen Rhein

Fachausstellung

Der AUSTAUSCH wird bei uns groß geschrieben! Ein Anspruch des Energietages ist es, den Dialog zwischen Teilnehmern und Herstellern, Instituten, Dienstleistern, etc. zu fördern. Daher ist die parallel geführte Fachausstellung mit ca. 25 Teilnehmern ein wichtiger Bestandteil der

Veranstaltung. Hier präsentieren Unternehmen und Institutionen aus der Energiebranche ihr Know-How, vertiefen oder erneuern Geschäftskontakte und initiieren innovative Projekte!

Bisher angemeldete Aussteller zum 20. Energietag RLP (Stand 14. August 2017):

2G Energietechnik GmbH, ABO Wind AG, AQUAMETRO MESSTECHNIK GmbH, DKB – Deutsche Kreditbank AG, ebus-europa GmbH, Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, EWR Netz GmbH, Flexim – Flexible Industriemess-technik GmbH, Fraunhofer ITWM, f.u.n.k.e. SENERGIE GMBH, GreenVesting GmbH & Co. KG, jalasca GmbH, Masterplankommunen RLP, Rabenkopf BürgerEnergie eG, Schmid AG, StorREgio Energiespeichersysteme e.V., TH Bingen, Transferstelle Bingen, UWE Umwelt und Energie, Wago Kontakttechnik;

Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Programmflyer oder auf der TSB Webseite (www.tsb-energie.de).

PM: Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB)

8. November 2017

**6. Energiewende und Klimaschutz in
Kommunen 2017**

Einladung zur 6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen am 8. November 2017 an der Technischen Hochschule Bingen

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen. Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur Information und Austausch zur Fachtagung "Energiewende und Klimaschutz in Kommunen" ein. Die Tagung richtet sich an Entscheider aus Politik und Kommunen sowie Anwender, Klimaschutzmanager, -beauftragte und Projektentwickler aus dem kommunalen Umfeld.

Aus dem Programm

Es erwarten Sie Fachvorträge und Diskussionen zu aktuellen Entwicklungen, regionalen Fragestellungen und Vorbildprojekten im Themenfeld Energiewende und kommunaler Klimaschutz:

- * Lastganggerechte Stromversorgung und Virtuelles Kraftwerk im Landkreis Cochem-Zell - Landrat Manfred Schnur
- * Masterplan 100% Klimaschutz für Sprendlingen-Gensingen - Bürgermeister Manfred Scherer
- * Nachhaltigkeit kommunalpolitischer Entscheidungen - Treffen wir heute die ökologisch und ökonomisch richtigen Entscheidungen? - Bürgermeister Harald Westrich (VG Otterberg-Otterbach)
- * Vorzeigeprojekt "Beheizung eines historischen Gebäudes mit thermalen Grubenwässern in Bad Ems - aktueller Stand der Umsetzung
- * Klimaschutzaktivitäten in Ortsgemeinden
- * Mobilität in Kommunen

Wir freuen uns, Sie zur Tagung am 8. November 2017 an der Technischen Hochschule Bingen begrüßen zu dürfen.

Anbei erhalten Sie das Programm mit Anmeldeformular zur Tagung. Weitere Informationen finden Sie unter www.tsb-energie.de/Veranstaltungen.

Anhänge:



**Programm und Anmeldeformular
Fachtagung Bingen am 08.11.2017**

**[Programm und Anmeldeformular zur 6. Fachtagung
"Energiewende und Klimaschutz in Kommunen" am 8.
November in Bingen]**

**549
Kb**


Webseite: Ecoliance RLP
www.ecoliance-rlp.de

6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Veranstaltungen*

Datum: Mi. 8 Nov, 2017 9:00 - 17:00
Ort: Transferstelle Bingen

Weitere Inforamtion zur Fachtagung erhalten Sie auf der [Webseite](#) der Transferstelle Bingen.



The map shows the location of the event in Bingen am Rhein, Germany. It highlights the city and its surroundings, including the Rhine river and nearby towns like Wiesbaden and Mainz. The event location is marked with a red pin.

Webseite: Energie Pflanzen
www.energiepflanzen.fnr.de

Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Datum: 08.11.2017
Ort: Bingen
Website: <http://www.tsb-energie.de/veranstaltungen>

6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen



Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz zur 6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen nach Bingen ein.

Themen der diesjährigen Tagung sind:

- Lastganggerechte Stromversorgung und Virtuelles Kraftwerk im Landkreis Cochem-Zell – Landrat Manfred Schnur
- Masterplan 100% Klimaschutz für Sprendlingen-Gensingen – Bürgermeister Manfred Scherer
- Nachhaltigkeit kommunalpolitischer Entscheidungen – Treffen wir heute die ökologisch und ökonomisch richtigen Entscheidungen? – Bürgermeister Harald Westrich (VG Otterberg-Otterbach)
- Vorzeigeprojekt „Beheizung eines historischen Gebäudes mit thermalen Grubenwässern“ in Bad Ems – aktueller Stand der Umsetzung
- Klimaschutzaktivitäten in Ortsgemeinden
- Ladeinfrastruktur zur Elektromobilität in Kommunen

Die Tagung richtet sich an Entscheider aus Politik und Kommunen sowie Anwender, Klimaschutzmanager, –beauftragte und Projektentwickler aus dem kommunalen Umfeld.

Online-Anmeldung

6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Datum:

8. November 2017,
9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, Bingen

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen. Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur Information und Austausch zu dieser Fachtagung ein.

Die Tagung richtet sich an Entscheider aus Politik und Kommunen sowie Anwender, Klimaschutzmanager, -beauftragte und Projektentwickler aus dem kommunalen Umfeld.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich.

Weitere [Informationen & Anmeldung](#) über die Website.

6. Fachtagung Energiewende und
Klimaschutz in Kommunen

[> Informationen zur Veranstaltung](#)

[zurück zu den Veranstaltungen](#)

Veranstaltungssuche



Veranstalter

Transferstelle Bingen - TSB
Tel.: 06721-98424-272
E-Mail schreiben
www.tsb-energie.de

Kooperationspartner

Energieagentur Rheinland-Pfalz
www.energieagentur.rlp.de

Webseite: Etrigg
www.etrigg.de

6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

energieagentur rheinland-pfalz

Begins Wed 09:00, 2017-11-08

Ends Wed 17:00, 2017-11-08

Status: in 13d 22h Duration: 8h

Webseite: Energiebildung
www.energiebildung.info

Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Termin: Beginn: Mi, 08. Nov 2017 - 09:00 Uhr
 Ende: Mi, 08. Nov 2017 - 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: [Technische Hochschule Bingen](#)

Straße: Berlinstraße 109

PLZ: 55411

Ort: Bingen

Thema: Erneuerbare Energie

Art des Angebots: Vortrag

ausführliche Beschreibung: Es erwarten Sie Fachvorträge und Diskussionen zu aktuellen Entwicklungen, regionalen Fragestellungen und Vorbildprojekten im Themenfeld Energiewende und kommunaler Klimaschutz. Die Tagung richtet sich an Entscheider aus Politik und Kommunen sowie Anwender, Klimaschutzmanager, –beauftragte und Projektentwickler aus dem kommunalen Umfeld. Programmschwerpunkte: Umsetzungen in Liegenschaften, Quartieren & Kommunen

- Lastganggerechte Stromversorgung und Virtuelles Kraftwerk im Landkreis Cochem-Zell – Landrat Manfred Schnur
- Masterplan 100% Klimaschutz für Sprendlingen-Gensingen – Bürgermeister Manfred Scherer
- Nachhaltigkeit kommunalpolitischer Entscheidungen – Treffen wir heute die ökologisch und ökonomisch richtigen Entscheidungen? – Bürgermeister Harald Westrich (VG Otterberg-Otterbach)
- Vorzeigeprojekt „Beheizung eines historischen Gebäudes mit thermalen Grubenwässern“ in Bad Ems – aktueller Stand der Umsetzung
- Klimaschutzaktivitäten in Ortsgemeinden
- Mobilität in Kommunen

Voraussetzungen für Teilnahme: keine

Downloads:  [ProgrammEWKS 2017-10-17.pdf](#)

Bildungsanbieter: [Transferstelle Bingen \(TSB\)](#)

Webseite: Evensi
www.evensi.de

Karte > Energieagentur Rheinland-Pfalz > 6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen



Auf Facebook speichern

Gefällt mir 0

9

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen. Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur Information und Austausch zu dieser Fachtagung ein.

Die Tagung richtet sich an Entscheider aus Politik und Kommunen sowie Anwender, Klimaschutzmanager, -beauftragte und Projektentwickler aus dem kommunalen Umfeld.

Webseite: Facebook\\Energieagentur RLP
Datum: 25.10.2017



NOV
8

6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Öffentlich · Gastgeber: Energieagentur Rheinland-Pfalz und Umweltministerium RLP

★ Interessiert

Plane mit Freunden

Einladen

...

Mittwoch, 8. November 09:00 - 17:00 UTC+01

Technische Hochschule Bingen
Berlinstraße 109, 55411 Bingen am Rhein

Karte anzeigen

Ticketinformationen
www.tsb-energie.de

Tickets finden

Webseite: FNR Bioenergie
www.bioenergie.fnr.de

Veranstaltungskalender

08.11.2017
Bingen

6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Veranstalter: [Transferstelle Bingen](#) in Zusammenarbeit mit dem [Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz](#) und in Kooperation mit der [Energieagentur Rheinland-Pfalz](#)

[...zur Webseite der Veranstaltung](#)

Webseite: Ingenieurkammer Saarland
www.ingenieurkammer-saarland.de

08.11.2017, Bingen

 **6. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen**

TSB-Transferstelle Bingen

Webseite: Saarland
www.saarland.de

6. Fachtagung „Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“,

8. November 2017 an der TH Bingen (<https://www.th-bingen.de/campus/veranstaltung/6-fachtagung-energiewende-und-klimaschutz-in-kommunen/>)
Mittwoch, 08. November 2017 - 10:00 - 16:00 Uhr, Campus, Berlinstr. 109, 55411 Bingen am Rhein

08. November 2017 | 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen



Es erwarten Sie Fachvorträge und Diskussionen zu aktuellen Entwicklungen, regionalen Fragestellungen und Vorbildprojekten im Themenfeld Energiewende und kommunaler Klimaschutz.

Die Tagung richtet sich an Entscheider aus Politik und Kommunen sowie Anwender, Klimaschutzmanager, –beauftragte und Projektentwickler aus dem kommunalen Umfeld. Die Tagung leitet Frau Prof. Dr. Elke Hietel



Programmschwerpunkte:

- Lastganggerechte Stromversorgung und Virtuelles Kraftwerk
- Masterplan 100% Klimaschutz für Sprendlingen-Gensingen
- Nachhaltigkeit kommunalpolitischer Entscheidungen – Treffen wir heute die ökologisch und ökonomisch richtigen Entscheidungen?
- Mobilität in Kommunen
- Klimaschutzaktivitäten in Ortsgemeinden
- Vorzeigeprojekt „Beheizung eines historischen Gebäudes mit thermalen Grubenwässern“ in Bad Ems – aktueller Stand der Umsetzung

Der oekom verlag ist mit einem Büchertisch auf der Veranstaltung präsent.

Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Veranstalter: Transferstelle Bingen (TSB) (Berlinstr. 107a, 55411 Bingen)



Kommunen

Motor für die Energiewende

[23.10.2017] Die Kommunen als Motor für die Energiewende stehen im November im Mittelpunkt der sechsten Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen.

Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz zur sechsten Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen (8. November 2017, Bingen) ein. Kooperationspartner der Veranstaltung ist die Energieagentur Rheinland-Pfalz. Thomas Griese, Staatssekretär beim Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz eröffnet das Tagungsprogramm mit einem Beitrag zum Thema Die Kommunen als Motor für die Energiewende in Rheinland-Pfalz. Die Transferstelle Bingen legt den Schwerpunkt der Veranstaltung auf konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz. Es werden vor allem Projekte vorgestellt, die die Konzeptionsphase bereits verlassen haben und derzeit umgesetzt oder bereits in Betrieb sind. Best-Practice-Beispiele aus ganz Rheinland-Pfalz sollen vor allem die Übertragbarkeit in die eigene Kommune zeigen. Wie die Transferstelle Bingen meldet, wird in den Kommunen ein erheblicher Teil der Energiewende gestaltet. Die Tagung diene dem Ziel, diese Entwicklung weiter zu unterstützen. Innovative Beispiele sollen den Teilnehmern vermitteln, wie diese als Multiplikatoren eigene Projekte realisieren und damit zur Umsetzung der Energiewende in Rheinland-Pfalz beitragen können. (me)

www.tsb-energie.de

Stichwörter: **Klimaschutz, Veranstaltung, Transferstelle Bingen, Rheinland-Pfalz, Energieagentur Rheinland-Pfalz**

Webseite: TH Bingen
www.th-bingen.de

Veranstaltung | Mittwoch, 08. November 2017 - 10:00 - 16:00 Uhr | Campus, Berlinstr. 109, 55411 Bingen am Rhein

6. Fachtagung „Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“



Mehr Details zum Programm und zur Anmeldung finden Sie demnächst auf der Webseite der TSB.

Kontakt

TSB
Christine Thönnies
Veranstaltungsmanagement
Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein
Tel. +49 6721 98424-272
[Thoennes\[at\]tsb-energie.de](mailto:Thoennes[at]tsb-energie.de)

6. Fachtagung »Energiewende und Klimaschutz in Kommunen«

Datum:	08.11.2017
Uhrzeit:	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Technische Hochschule Bingen Berlinstraße 109 55411 Bingen am Rhein Karte anzeigen
Kontakt:	Christine Thönnnes Veranstaltungsmanagement Berlinstr. 107a 55411 Bingen am Rhein Tel. +49 6721 98424-272 Thoennes[at]tsb-energie.de
Veranstalter:	Technische Hochschule Bingen »

27. November 2017

**5. Beteiligung an der Energiewende
Rheinland-Pfalz**

Webseite: Bundesverband Bioenergie
www.bioenergie.de

08.11.2017

6. Fachtagung „Energiewende und Klimaschutz in
Kommunen“

TH Bingen

Webseite: Ecoliance
www.ecoliance.de

5. Fachtagung Beteiligung an der Energiewende

Veranstaltungen*

Datum: Mo. 27 Nov, 2017 9:00 - 17:00

Ort: Transferstelle
Bingen

(vormals: Akzeptanz der Energiewende)

Weitere Inforamtion zur Fachtagung erhalten Sie auf der [Webseite](#) der Transferstelle Bingen.



Online-Anmeldung

5. Fachtagung "Beteiligung an der Energiewende Rheinland-Pfalz"

Datum:

27. November 2017,
9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, Bingen

Die Fachtagung "Beteiligung an der Energiewende Rheinland-Pfalz" findet am 27. November 2017 nunmehr zum 5. Mal an der Technischen Hochschule Bingen statt. Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur Information und Austausch zu dieser Fachtagung ein.

Es erwarten Sie Fachvorträge und Diskussionen zu neuen Methoden und regionalen Beispielen für Partizipation und Akzeptanz der Energiewende in Rheinland-Pfalz.

Die Tagung richtet sich an Planer & Projektentwickler, Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, Bürgerenergiegenossenschaften/-gesellschaften, kommunale und private Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie Wissenschaft und Fachverbände für die weitere Begleitung und Wissensvermittlung.

5. Fachtagung "Beteiligung an der
Energiewende Rheinland-Pfalz"

[> Informationen zur Veranstaltung](#)

[zurück zu den Veranstaltungen](#)

Veranstaltungssuche



Veranstalter

Transferstelle Bingen - TSB
Tel.: 06721-98424-272
[E-Mail schreiben](#)
www.tsb-energie.de

Kooperationspartner

Energieagentur Rheinland-Pfalz
www.energieagentur.rlp.de

Webseite: Energiebildung
www.energiebildung.info

Beteiligung an der Energiewende Rheinland-Pfalz

Termin: Beginn: Mo, 27. Nov 2017 - 10:00 Uhr
 Ende: Mo, 27. Nov 2017 - 16:45 Uhr

Veranstaltungsort: [Technische Hochschule Bingen](#)

Straße: Berlinstraße 109

PLZ: 55411

Ort: Bingen





Thema: Erneuerbare Energie
 Energie allgemein

Art des Angebots: Vortrag

ausführliche Beschreibung: Impulsvorträge und Diskussion – Mehrere Referenten aus der Forschung, Beratung und Praxis reflektieren „gute Gründe“ für eine Beteiligung und Mobilisierung von Akteuren. Es erwarten Sie Informationen zu neuen Methodenwissen, Diskussion und die Erprobung vielfältiger Ansätze, wie sich Chancen realisieren lassen, um Konflikte zu mindern und belastbare, breit mitgetragene Lösungen für eine Energiewende in Rheinland-Pfalz zu entwickeln.

Die Tagung richtet sich an Planer & Projektentwickler, Entscheidungsträger in Politik, Kommunen und Gemeinden, Bürgerenergiegesellschaften, kommunale und private Ver- und Versorgungsunternehmen sowie Wissenschaft und Fachverbände.

Top-Themen:

-  Methoden der Bürgerbeteiligung
 -  präventives Konfliktmanagement
 -  Konflikt und Gestaltung in Planungsprozessen
 -  Sensibilisierung und Motivation für Veränderungen im Nutzerverhalten
- Erfolgreiche Beispiele der Beteiligung: Klimafite Mitarbeiter, Kommunale Wärmewende, gesellschaftlich verträgliche Gestaltung intelligenter Stromnetze / nutzerfreundliche Implementierung von Flexibilitäten, Energiewendeatlas Rheinland-Pfalz, Windenergie im Naturpark Saar-Hunsrück, ...

Voraussetzungen für Teilnahme: keine

Downloads:  [Programm Beteiligung an der Energiewende 2017.pdf](#)

Bildungsanbieter: [Transferstelle Bingen \(TSB\)](#)

Webseite: LaNEG
www.laneg.de

5. FACHTAGUNG "BETEILIGUNG AN DER ENERGIEWENDE RHEINLAND-PFALZ"

27. November 2017 - 09:00h - 17:00h

Veranstaltungsort: [Fachhochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen](#)

Veranstalter: [Transferstelle Bingen](#)

Die Fachtagung "Beteiligung an der Energiewende Rheinland-Pfalz" findet am 27. November 2017 nunmehr zum 5. Mal an der Technischen Hochschule Bingen statt. Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur Information und Austausch zu dieser Fachtagung ein.

Es erwarten Sie Fachvorträge und Diskussionen zu neuen Methoden und regionalen Beispielen für Partizipation und Akzeptanz der Energiewende in Rheinland-Pfalz.

Die Tagung richtet sich an Planer & Projektentwickler, Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, Bürgerenergiegenossenschaften/-gesellschaften, kommunale und private Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie Wissenschaft und Fachverbände für die weitere Begleitung und Wissensvermittlung.

Die Teilnahmegebühr beträgt 85 € zzgl. MwSt. und beinhaltet den Besuch der Vorträge und der Fachausstellung, sowie das Mittagessen und die Pausengetränke. Die Vorträge werden nach der Veranstaltung zum Download zur Verfügung gestellt. [Programm und Anmeldung bei der TSB](#)

Webseite: ZFK
www.zfk.de

27.11. - Bingen | Tagung

Beteiligung an der Energiewende

Transferstelle Bingen (TSB)

www.tsb-energie.de/Veranstaltungen

6. Dezember 2017

11. KWK – Tagung

Rheinland - Pfalz

06.12.2017

11. KWK-Impulstagung der Technischen Hochschule Bingen

Seit elf Jahren veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“. Diese findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum und der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten statt.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei werden das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, Photovoltaik) sowie die Vermarktungsmöglichkeiten und innovative Geschäftsmodelle stärker in den Fokus rücken. Die diesjährige Tagung bewertet die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen, informiert über mögliche Geschäftsmodelle mit KWK-Anlagen und stellt neue innovative Projekt vor.

Durch die parallel angebotene Fachausstellung werden der Dialog und Erfahrungsaustausch gefördert und neue Projekte initiiert.

Veranstaltungen anderer Anbieter

11. KWK-Impulstagung

Die Transferstelle Bingen und das BHKW-Infozentrum Rastatt laden Sie herzlich ein zur

KWK-Impulstagung

Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich
am Mittwoch, den 6. Dezember 2017 an der Technischen Hochschule
Bingen



Kraft-Wärme-Kopplung
EFFIZIENT, FLEXIBEL,
WIRTSCHAFTLICH

11. KWK-Impulstagung

6. Dezember 2017
Technische Hochschule Bingen

Seit elf Jahren veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung "Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich". Diese findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum und der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten statt.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei werden aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, Photovoltaik) sowie die Vermarktungsmöglichkeiten und innovative Geschäftsmodelle stärker in den Fokus rücken. Die diesjährige Tagung bewertet die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen, informiert über mögliche Geschäftsmodelle mit KWK-Anlagen und stellt neue innovative Projekt vor.

Durch die parallel angebotene Fachausstellung werden der Dialog und Erfahrungsaustausch gefördert und neue Projekte initiiert. Bisher angemeldete Aussteller sind: RMB/Energie GmbH, SOKRATHERM GmbH, Caterpillar energy, Solutions GmbH, UWE UmWelt und Energie e.K., TH Bingen, 2G Energietechnik GmbH, E-quad Power Systems, EC Power A/S, Energieagentur RLP, Transferstelle Bingen

Teil 2

Zielgruppe

KWK stellt eine Technologie dar, die zur gekoppelten Wärme- und Stromversorgung flächendeckend effizient und wirtschaftlich eingesetzt werden kann. Die Veranstaltung richtet sich daher vor allem an Planer, Umsetzer und Betreiber von KWK-Anlagen, Verbände, Contractoren, Hersteller, Vertrieb, Wohnungswirtschaft, Energieversorger und Unternehmen sowie Entscheidungsträger in Ministerien und Verwaltung.

Inhalte

Die Schwerpunkte der Tagung sind:

- * Politik & Strategien: aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen - energiewirtschaftliche Optimierung zum langfristig wirtschaftlichen Betrieb von KWK-Anlagen
 - * Märkte & Technik: Mieterstrommodelle - Wirtschaftlichkeit und Beispiele für die Umsetzung
 - * Praxisberichte zur Umsetzung: Nahwärmeversorgung - Quartiersversorgung mit KWK und Photovoltaik - direkte Druckluftherzeugung für Gewerbe & Industrie
- Im Anhang geht Ihnen der Programmflyer zu. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter www.tsb-energie.de.

Über Ihre Teilnahme an der Tagung und die Weiterleitung der Einladung an Ihre Kontakte würden wir uns sehr freuen!

Webseite: Twitter
www.twitter.com/bhkwinfozentrum



BHKW-Infozentrum @bhwinfozentrum · 2. Nov.

Interessante Fachvorträge sowie eine Fachausstellung bietet die 11. KWK-Impulstagung am 6. Dezember 2017 in Bingen

Viele aktuelle Themenfelder auf der KWK-Impuls...

Aktuelle Berichte über technische Neuerungen sowie neue rechtliche Rahmenbedingungen für Blockheizkraftwerke (BHKW) und KWK-Anlagen

bhw-infozentrum.de

Webseite: BHKW
www.bhw-forum.de

11. KWK-Impulstagung 2017 in Bingen

26. Oktober 2017

Seit elf Jahren veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) [die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich“](#). Diese findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum Rastatt [sowie](#) der Energieagentur Rheinland-Pfalz am **6. Dezember 2017 an der Technischen Hochschule Bingen** statt.

Bei der diesjährigen KWK-Impulstagung, die vom rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten unterstützt wird, stehen neben einem **politischen und rechtlichen Übersichtsvortrag** insbesondere Themenfelder wie **Mieterstrom** und **flexible Fahrweisen von KWK-Anlagen** im Fokus. Praxisberichte über **KWK-Anlagen mit direkter Druckluftherzeugung** sowie den **Ausbau einer KWK-Nahwärmeversorgung unter erschwerten schallschutztechnischen Anforderungen** runden das interessante Tagungsprogramm ab.

Parallel zu den zehn Fachvorträgen sollen in der **Fachausstellung** Dialoge und Erfahrungsaustausch gefördert und neue Projekte initiiert werden.

Die 11. KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“ findet am **Mittwoch, den 6. Dezember 2017 an der Technischen Hochschule Bingen** statt.

Die Teilnahmegebühr beträgt regulär 95,- Euro und für kommunale Teilnehmer 30,- Euro zzgl. MwSt.

Weitere Informationen erhalten KWK-Interessierte auf der Webseite der TSB unter tsb-energie.de/nc/veranstaltungen/News/11-kwk-impulstagung/ [Dort](#) kann auch der Tagungsflyer [heruntergeladen](#) werden.

Webseite: BHKW Infozentrum
www.bhkw-infozentrum.de

Bingen | 2. November 2017 | Markus Gailfuß

Viele aktuelle Themenfelder auf der KWK-Impulstagung 2017

Zehn interessante Fachvorträge sowie eine Fachausstellung erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der 11. KWK-Impulstagung am 6. Dezember 2017 in den Räumlichkeiten der Technischen Hochschule Bingen.



*KWK-Impulstagung der Transferstelle Bingen
Quelle: Transferstelle Bingen (TSB)*

Seit nunmehr bereits elf Jahren veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „**Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich**“. Diese findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum Rastatt sowie der Energieagentur Rheinland-Pfalz am 6. Dezember 2017 an der Technischen Hochschule Bingen statt.

Breites und interessantes Themenfeld

Bei der diesjährigen KWK-Impulstagung, die vom rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten unterstützt wird, stehen neben einem **politischen und rechtlichen Übersichtsvortrag** insbesondere Themenfelder wie **Mieterstrom** und **flexible Fahrweisen von KWK-Anlagen** im Fokus. Praxisberichte über **KWK-Anlagen mit direkter Druckluftherzeugung** sowie den **Ausbau einer KWK-Nahwärmeversorgung unter erschwerten schallschutztechnischen Anforderungen** runden das interessante Tagungsprogramm ab.

Parallel zu den zehn Fachvorträgen sollen in der **Fachausstellung** Dialoge und Erfahrungsaustausch gefördert und neue Projekte initiiert werden.

Teilnahmegebühr ab 30,- Euro

Die 11. KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“ findet am **Mittwoch, den 6. Dezember 2017 an der Technischen Hochschule Bingen** statt. Die Teilnahmegebühr beträgt regulär 95,- Euro und für kommunale Teilnehmer 30,- Euro zzgl. MwSt..

Weitere Informationen erhalten KWK-Interessierte auf der [Webseite der TSB](#). Dort kann auch der [Tagungsflyer](#) heruntergeladen werden.

11. KWK-Impulstagung - Effizient, Flexibel, Wirtschaftlich

Seit elf Jahren veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“.

Termin:

06. Dezember 2017 09:00 Uhr - 17:00 Uhr

Teilnehmergebühr:

Regulär: 95,00 € zzgl. MwSt | kommunale Vertreter: 30,00 € zzgl. MwSt. | Studenten der TH Bingen: 10,00 € zzgl. MwSt. | Mitarbeiter der TH Bingen: 40,00 € netto

Veranstalter: TSB Transferstelle Bingen

Ort: Bingen, Technische Hochschule, Gebäude 5, Berlinstraße 109, 55411 Bingen

Die Tagung findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum und der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten statt.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei werden das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, Photovoltaik) sowie die Vermarktungsmöglichkeiten und innovative Geschäftsmodelle stärker in den Fokus rücken. Die diesjährige Tagung bewertet die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen, informiert über mögliche Geschäftsmodelle mit KWK-Anlagen und stellt neue innovative Projekte vor.

Durch die parallel angebotene Fachausstellung werden der Dialog und Erfahrungsaustausch gefördert und neue Projekte initiiert.

Mehr Informationen auch zur **Anmeldung bis 04.12.2017** finden Sie hier: [MEHR ...>](#)


Webseite: Ecoliance
www.ecoliance-rlp.de

11. KWK-Tagung

Veranstaltungen*

Datum: Mi. 6 Dez, 2017 9:00 - 17:00
Ort: Transferstelle Bingen

Weitere Inforamtion zur Fachtagung erhalten Sie auf der [Webseite](#) der Transferstelle Bingen.



Webseite: 100 - ee
www.100-ee.de

[PDF] [KWKG 2017 - 100% Erneuerbare-Energie-Regionen](#)

www.100-ee.de/fileadmin/redaktion/100ee/Flyer_KWKG_2017.pdf ▼

07.03.2017 - Dr. Ralf Simon, Transferstelle Bingen. Vorstellung der Seminarteilnehmer. 10:15 Aktueller Rechtsrahmen des KWKG 2017. Ulf Jacobshagen, BBH. • Grundlagen des KWKG 2017. • Weitere relevante rechtliche Regelungen für KWK-. Anlagen (EEG 2017, Energie- und Stromsteuergesetz). 11:45 ...

Webseite: Energie Umwelt News

11. KWK-Impulstagung in Bingen – Call for Papers

Noch bis zum 8. September 2017 können innovative Praxisbeispiele sowie interessante Fachbeiträge für die 11. KWK-Impulstagung eingereicht werden. Die von der Transferstelle Bingen veranstaltete KWK-Konferenz findet am 6. Dezember 2017 in Bingen statt

Seit elf Jahren veranstaltet die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei wird aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, PV) sowie die Dekarbonisierung des Brennstoffes für KWK-Anlagen stärker in den Fokus rücken.

Am 6. Dezember 2017 findet in der Technischen Hochschule Bingen (Berlinstraße 109, 55411 Bingen) die 11. KWK-Impulstagung statt. Bis zum 8. September 2017 können interessante Fachbeiträge sowie innovative Praxisbeispiele für die KWK-Impulstagung eingereicht werden. Insbesondere werden Redebeiträge und Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz gesucht.

Themenvorschläge können per Email an Nina Rauth (rauth@tsb-energie.de) gesandt werden. In der Email sollten die relevanten Informationen wie Vortragstitel, kurze Inhaltsangabe sowie Angaben zum Referenten enthalten sein. Vorgesehen sind 20-25 Minuten Vortragszeit plus 5 Minuten für die Diskussion/Fragerunde.

Das Programm samt Anmeldeflyer zur 11. KWK-Impulstagung wird bis Mitte Oktober 2017 veröffentlicht. Unternehmen, die an einer Unternehmenspräsentation im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich mit Heike Zimmermann (zimmermann@tsb-energie.de) in Verbindung setzen. Details werden in der nächsten Woche unter www.tsb-energie.de zur Verfügung stehen.

Webseite: Energieagentur Rheinland - Pfalz
www.energieagentur-rlp.de

06.12.2017

11. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz

Nähere Informationen zu der Veranstaltung 11. KWK-Impulstagung finden Sie in Kürze hier.

Termin:	06.12.2017
Anmeldung:	Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich. Nähere Informationen finden Sie in Kürze hier.
Veranstaltungsort:	Technische Hochschule Bingen Berlinstraße 109 55411 Bingen
Veranstalter:	Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen
Kooperationspartner:	Energieagentur Rheinland-Pfalz

Webseite: EUWID
www.euwid.de
Datum: 29.11.2017

DEZ., 2017

6
DEZ

11. KWK-Impulstagung: Kraft-Wärme-Kopplung
BINGEN

Event Details

Ort: Bingen; Kontakt: TSB – Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen; Tel.: +49 6721 98424-0; E-Mail: tsb@tsb-energie.de

Webseite: Evensi
www.evensi.com
Datum: 25.10.2017

Karte > Energieagentur Rheinland-Pfalz > 11. KWK-Tagung



Auf Facebook speichern

Gefällt mir 0

29

VERANSTALTUNG BEWERBEN

EINTRITTSKARTEN SUCHEN
tsb-energie.de

Technische Hochschule Bingen
Berlinstraße 109, Bingen, 55411, Germany

Leaflet | © OpenStreetMap Contributors

WO ÜBERNACHTEN

11. KWK-Impulstagung

Kraft-Wärme-Kopplung - effizient, flexibel, wirtschaftlich

Datum: 6. Dezember 2017

Ort: TH Bingen; Berlinstr. 107a in 55411 Bingen

Anmeldung: [Homepage der Transferstelle Bingen \(TSB\)](#)

Die Energiewende führt zu einer grundlegenden Dezentralisierung unserer Energieversorgung. Zentrale Kraftwerksstandorte werden zunehmend durch eine klimaneutrale Stromerzeugung aus Wind, Sonne und Bioenergie in der Fläche abgelöst. Diesen lokal erzeugten Strom aus Erneuerbaren Energien möglichst auch direkt vor Ort zu verbrauchen, ist eine wichtige Zielstellung der Energiewende in Rheinland-Pfalz, denn dadurch kann der Netzausbau insbesondere auf der Ebene der Übertragungsnetze und die damit verbundenen Kosten reduziert werden. Um die Energieversorgungssicherheit immer mehr bereits auf regionaler Ebene zu gewährleisten, ist es vor dem Hintergrund eines zunehmenden Anteils an fluktuierender regenerativer Stromerzeugung notwendig, neben der Energiespeicherung auch die dezentrale und hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung weiter auszubauen.

Strommarktgeführte, flexibel regelbare Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Strombedarf und regenerative Stromerzeugung effizient und klimaschonend auszugleichen - und das für Tage und Wochen.

Eingebettet in Wärmenetze und verbunden mit Wärmespeichern und Wärmeerzeugern, können KWK-Systeme auch als zuschaltbare Lasten regenerativ erzeugte Stromüberschüsse effizient nutzen. KWK-Anlagen stellen somit eine wichtige Kopplung der Sektoren Strom und Wärme dar.

Teil 2

Die Tagung soll über den aktuellen Entwicklungsstand, die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die zahlreichen Einsatzfelder der verschiedenen KWK-Technologien informieren.

Veranstalter und Organisation

Transferstelle Bingen (TSB)

Berlinstraße 107a, 55411 Bingen

www.tsb-energie.de

Geschäftsbereich des ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gGmbH

Ansprechpartner: Frau Heike Zimmermann;

Tel: 06721 98424271; E-Mail: zimmermann@tsb-energie.de

Tagungsort

Technische Hochschule Bingen - Gebäude 5

Berlinstr. 107a

55411 Bingen

weitere Informationen unter: www.th-bingen.de

Anmeldung und Gebühren

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter www.tsb-energie.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 95,00 Euro zzgl. MwSt. und beinhaltet die Vorträge, die Tagungsunterlagen sowie die Tagesverpflegung.

11. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz

Datum/Zeit

Date(s) - 06/12/2017

Ganztägig



Teil 2

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei wird aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, PV) sowie die Dekarbonisierung des Brennstoffes für KWK-Anlagen stärker in den Fokus rücken.

Am 6. Dezember 2017 findet in der Technischen Hochschule Bingen (Berlinstraße 109, 55411 Bingen) die 11. KWK-Impulstagung statt. Bis zum 8. September 2017 können interessante Fachbeiträge sowie innovative Praxisbeispiele für die KWK-Impulstagung eingereicht werden. Insbesondere werden Redebeiträge und Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz gesucht.

Themenvorschläge können per Email an Nina Rauth (rauth@tsb-energie.de) gesandt werden. In der Email sollten die relevanten Informationen wie Vortragstitel, kurze Inhaltsangabe sowie Angaben zum Referenten enthalten sein. Vorgesehen sind 20-25 Minuten Vortragszeit plus 5 Minuten für die Diskussion/Fragerunde.

Das Programm samt Anmeldeflyer zur 11. KWK-Impulstagung wird bis Mitte Oktober 2017 veröffentlicht. Unternehmen, die an einer Unternehmenspräsentation im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich mit Heike Zimmermann (zimmermann@tsb-energie.de) in Verbindung setzen. Details werden in der nächsten Woche unter www.tsb-energie.de zur Verfügung stehen.

Website Promotion



11. KWK-IMPULSTAGUNG IN BINGEN – CALL FOR PAPERS

Seit elf Jahren veranstaltet die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei wird aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, PV) sowie die Dekarbonisierung des Brennstoffes für KWK-Anlagen stärker in den Fokus rücken.

Am 6. Dezember 2017 findet in der Technischen Hochschule Bingen (Berlinstraße 109, 55411 Bingen) die 11. KWK-Impulstagung statt. Bis zum 8. September 2017 können interessante Fachbeiträge sowie innovative Praxisbeispiele für die KWK-Impulstagung eingereicht werden. Insbesondere werden Redebeiträge und Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz gesucht.

Themenvorschläge können per Email an Nina Rauth (rauth@tsb-energie.de) gesandt werden. In der Email sollten die relevanten Informationen wie Vortragstitel, kurze Inhaltsangabe sowie Angaben zum Referenten enthalten sein. Vorgesehen sind 20-25 Minuten Vortragszeit plus 5 Minuten für die Diskussion/Fragerunde.

Das Programm samt Anmeldeflyer zur 11. KWK-Impulstagung wird bis Mitte Oktober 2017 veröffentlicht. Unternehmen, die an einer Unternehmenspräsentation im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich mit Heike Zimmermann (zimmermann@tsb-energie.de) in Verbindung setzen. Details werden in der nächsten Woche unter www.tsb-energie.de zur Verfügung stehen.

ALLGEMEIN

11. KWK-Impulstagung in Bingen – Call for Papers

von firma_bhkw-infozentrum | Veröffentlicht 4. September 2017

Seit elf Jahren veranstaltet die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungselement der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei wird aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, PV) sowie die Dekarbonisierung des Brennstoffes für KWK-Anlagen stärker in den Fokus rücken.

Am 6. Dezember 2017 findet in der Technischen Hochschule Bingen (Berlinstraße 109, 55411 Bingen) die 11. KWK-Impulstagung statt. Bis zum 8. September 2017 können interessante Fachbeiträge sowie innovative Praxisbeispiele für die KWK-Impulstagung eingereicht werden. Insbesondere werden Redebeiträge und Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz gesucht.

Themenvorschläge können per Email an Nina Rauth (rauth@tsb-energie.de) gesandt werden. In der Email sollten die relevanten Informationen wie Vortragstitel, kurze Inhaltsangabe sowie Angaben zum Referenten enthalten sein. Vorgesehen sind 20-25 Minuten Vortragszeit plus 5 Minuten für die Diskussion/Fragerunde.

Das Programm samt Anmeldeflyer zur 11. KWK-Impulstagung wird bis Mitte Oktober 2017 veröffentlicht. Unternehmen, die an einer Unternehmenspräsentation im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich mit Heike Zimmermann (zimmermann@tsb-energie.de) in Verbindung setzen. Details werden in der nächsten Woche unter www.tsb-energie.de zur Verfügung stehen.

11. KWK-Impulstagung in Bingen – Call for Papers

Noch bis zum 8. September 2017 können innovative Praxisbeispiele sowie interessante Fachbeiträge für die 11. KWK-Impulstagung eingereicht werden. Die von der Transferstelle Bingen veranstaltete KWK-Konferenz findet am 6. Dezember 2017 in Bingen statt

04.09.2017 - 12:20 - Kategorie: Energie & Rohstoffe - (ptext) Rastatt, 04.09.2017 (PresseBox) - Seit elf Jahren veranstaltet die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungselement der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei wird aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, PV) sowie die Dekarbonisierung des Brennstoffes für KWK-Anlagen stärker in den Fokus rücken.

Am 6. Dezember 2017 findet in der Technischen Hochschule Bingen (Berlinstraße 109, 55411 Bingen) die 11. KWK-Impulstagung statt. Bis zum 8. September 2017 können interessante Fachbeiträge sowie innovative Praxisbeispiele für die KWK-Impulstagung eingereicht werden. Insbesondere werden Redebeiträge und Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz gesucht.

Themenvorschläge können per Email an Nina Rauth (rauth@tsb-energie.de) gesandt werden. In der Email sollten die relevanten Informationen wie Vortragstitel, kurze Inhaltsangabe sowie Angaben zum Referenten enthalten sein. Vorgesehen sind 20-25 Minuten Vortragszeit plus 5 Minuten für die Diskussion/Fragerunde.

Das Programm samt Anmeldeflyer zur 11. KWK-Impulstagung wird bis Mitte Oktober 2017 veröffentlicht. Unternehmen, die an einer Unternehmenspräsentation im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich mit Heike Zimmermann (zimmermann@tsb-energie.de) in Verbindung setzen. Details werden in der nächsten Woche unter www.tsb-energie.de zur Verfügung stehen.


Webseite: Saarland
www.saarland.de

11. KWK-Tagung,

6. Dezember 2017 an der TH Bingen (<https://www.th-bingen.de/campus/veranstaltung/11-kwk-tagung-rheinland-pfalz/>)
Mittwoch, 06. Dezember 2017 - 10:00 - 16:00 Uhr, Campus, Berlinstr. 109, 55411 Bingen am Rhein

Webseite: Stadt und Werk
www.stadt-und-werk.de

Termine



11. KWK-Impulstagung
6. Dezember 2017, Bingen
[Fachtagung]

Weitere Informationen und Anmeldung
E-Mail: zimmermann@tsb-energie.de

Die KWK-Impulstagung Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich wird von der Transferstelle Bingen (TSB) in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum, der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten veranstaltet. Die Tagung bewertet die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen, stellt Lösungen zur energiewirtschaftlichen Optimierung und zum langfristigen Betrieb von KWK-Anlagen vor, informiert über mögliche Geschäftsmodelle mit KWK-Anlagen und stellt neue innovative Projekte beispielsweise zum Mieterstrom vor. Parallel findet eine Fachaussstellung statt.

11. KWK-Tagung Rheinland-Pfalz



Mehr Details zum Programm und zur Anmeldung finden Sie demnächst auf der Webseite der TSB.

Kontakt

TSB

Christine Thönnies

Veranstaltungsmanagement

Berlinstr. 107a

55411 Bingen am Rhein

Tel. +49 6721 98424-272

[Thoennes\[at\]tsb-energie.de](mailto:Thoennes[at]tsb-energie.de)

11. KWK-Tagung Rheinland-Pfalz

Fachtagung an der TH Bingen

Mittwoch, 06. Dezember 2017 - 10:00

Campus, Berlinstr. 109, 55411 Bingen am Rhein





kos direkt

Newsletter

Wissensmanagement für Kommunalverwaltungen

Ausgabe vom 25.10.2017

Inhaltsübersicht

- **11. KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich“**
- **Bundesgesetzblatt II Nr. 26**
- **Seminarhinweis: Besser telefonieren – mehr Servicequalität am Telefon**
- **Seminarhinweis: Microsoft PowerPoint Grundlagenkurs**



11. KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich“

Seit elf Jahren veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich“. Diese findet in diesem Jahr am Mittwoch, den 6. Dezember 2017 an der Technischen Hochschule Bingen in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum und der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten statt.

11. KWK-Tagung Rheinland-Pfalz

Datum:	06.12.2017
Uhrzeit:	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Technische Hochschule Bingen Berlinstraße 109 55411 Bingen am Rhein Karte anzeigen
Kontakt:	Christine Thönnnes Veranstaltungsmanagement Berlinstr. 107a 55411 Bingen am Rhein Tel. +49 6721 98424-272 Thoennes[at]tsb-energie.de
Veranstalter:	Technische Hochschule Bingen »

Webseite: XING
www.xing.de



-  Mi, 06.12.2017, 09:00 (CET) - Mi, 06.12.2017, 17:00 (CET)
Anmeldeschluss: Mo, 04.12.2017 (CET)
[Im Kalender speichern](#)
-  Technische Hochschule Bingen
 Bingen am Rhein, Deutschland
[In Google Maps öffnen](#)
-  Freie Plätze: 119

Kraft-Wärme-Kopplung im Zeichen der Energiewende - Effizient, flexibel, wirtschaftlich

Jetzt mehr erfahren



Strommarktgeführte, flexibel regelbare Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Strombedarf und regenerative Stromerzeugung effizient und klimaschonend auszugleichen - und das für Tage und Wochen.

Eingebettet in Wärmenetze und verbunden mit Wärmespeichern und Wärmeerzeugern, können KWK-Systeme auch als zuschaltbare Lasten regenerativ erzeugte Stromüberschüsse effizient nutzen. KWK-Anlagen stellen somit eine wichtige Kopplung der Sektoren Strom und Wärme da. Mit einem Gesamtwirkungsgrad von über 80% werden dezentrale KWK-Anlagen auch in einem zukünftigen regenerativen Energieversorgungssystem von Bedeutung sein. Entscheiden hierfür sind die hocheffiziente Ausnutzung der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen und die Gewährleistung einer sichereren und hocheffizienten Strom- und Wärmeversorgung.

KWK-Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei der **11. KWK-Impulstagung am 6. Dezember 2017** über den aktuellen Entwicklungsstand und die zahlreichen Einsatzfelder der verschiedenen KWK-Technologien zu informieren. Nutzen Sie die Veranstaltung als Kommunikationsplattform für eine intensive Diskussion zur notwendigen weiteren Ausgestaltung der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen, um den weiteren Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung in unserem Land voran zu bringen. Nutzen Sie die innovative und effiziente Technik auch als Klimaschutzbeitrag im Rahmen Ihrer Möglichkeiten.

Veranstalter der 11. KWK-Impulstagung am 6. Dezember 2017 an der TH Bingen ist die Transferstelle Bingen (TSB) in Zusammenarbeit mit dem BHKW-Infozentrum Rastatt und BHKW-Consult.

Die Teilnahmegebühr beträgt 95,00 Euro zzgl. MwSt. und beinhaltet die Vorträge, die Tagungsunterlagen sowie die Tagesverpflegung.

Für kommunale Teilnehmer dieser Veranstaltung steht ein begrenztes Kontingent an reduzierten Tickets zum Preis von 30,00 € zzgl. MwSt. zur Verfügung.